Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Hundert Gesänge der Unschuld, Tugend und Freude mit Begleitung des Claviers : Gemüthlichen Kinderherzen gewidmet

Zweites Heft

Dritte durchaus verbesserte Auflage, Ilmenau: Bey Bernhard Friedrich Voigt, [1831?]

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305

Band (Druck) Freier Zugang



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0001
Mecklenburg Vorpommern

K 34
D 20

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0002
Mecklenburg Vorpommern

R 161





Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0003
Mecklenburg Vorpommern

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1041102305/phys_0006
Mecklenburg Vorpommern

Hundert Gesänge

für

Unschuld, Tugend und Freude

mit

Begleitung des Claviers.

Gemüthlichen Kinderherzen gewidmet

von

Wilhelm Wedemann.

Zweites Heft.

Dritte durchaus verbesserte Auflage.

ILMENAU.

Bey Bernhard Friedrich Voigt.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0007
Mecklenburg Vorpommern

Vorrede

zum

zweiten Heft der Kinderlieder.

Die günstige Aufnahme des ersten Heftes dieser Liedersammlung, welches binnen kurzer Zeit sich im Buchhandel vergriffen und eine 2te Auflage nöthig gemacht hat, war mir äufserst schätzbar, und ich sage nochmals allen den achtbaren Herren Recensenten, welche in öffentlichen kritischen Blättern diesen Versuch gütig beurtheilten und dadurch dessen schnelle Verbreitung bewirkten, meinen innigsten und wärmsten Dank.

Dieses 2te Heft habe ich ganz nach denselben Grundsätzen wie das 1ste bearbeitet und geordnet, und alle meine Kräfte angewendet, um das in mich gesetzte Zutrauen des Publikums zu rechtfertigen.

Ich wünsche, dafs dasselbe sich einer gleichen freundlichen Aufnahme, wie das 1ste, erfreuen möge.

Buttstädt, den 12. März 1830.

Wilh. Wedemann.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0009
Mecklenburg Vorpommern

Inhalt.

	No.
A Schlosser hat an G'sell'n gehat	100
Ach umsonst, auf aller Länder Karten	83
Aller Menschen Vater höre	8
Alles steht im Wechselbunde	95
Als ich noch ein Knäblein war	78
An einem Flufs, der rauschend schofs	64
An Himmelshöhn die Sterne gehn	63
Da bin ich mein Tantchen und heute	93
Das Wiesenblümchen hab' ich gern	29
Der Herr ist Gott und keiner mehr	65
Der Sämann streut aus voller Hand	37
Der Sonntag ist da! Er kommt uns gesendet	76
Der Sterne Schaar blinkt silberklar	69
Der Tag erlischt mit seinem Glanze	75
Der Vater, der im Himmel wohnt	86
Des Meeres Fluth mit Purpurgluth	22
Die du so gern in stillen Nächten	82
Dies ist kurz und das ist lang	90
Die Thäler und die Höhen	71
Die Tulpe hob im Morgenthau	14
Drei Engel mögen dich umschweben	60
Drei Engel sind es, die durchs Leben	88
Ei seht mir doch die kleine Welt	36
Ei, was bin ich für ä lustiger Bub	73
Ein Jäger geht ins Holz	51
Es nahet der Winter und hüllet	20
Es ritten drei Reiter zum	4
Es töne laut aus unsrer Brust	27
Es war ein schöner Wintermorgen	34
Es war mir unbekannt, dafs Rosenstöcke	2
Franz Drake steigt ins Schiff hinein	84
Gern bin ich zum Hören und Lernen	23
Gern, Vater, hörest Du es an	41
Gott, ich trete hin und bete	68
Gott will, wir sollen uns erfreun	81
Hebet eure Augen auf	70
Herab kamst Du auf Erden	28
Herz, du Quell der Freude	30
Heute, Mutter, lafs mich springen	6
Hier sind eppes rore Sachen	80
Holde Tugend leite mich in meiner	21
Hübsch ordentlich, hübsch ordentlich	24
Ich bin das Mädchen der Freude	39
Ich denk an euch, ihr himmlisch schönen Tage	50
Ich hab' ein kleines Brüderchen	5
Ich hab' ein kleines Hüttchen nur	97
Ich weifs eine Farbe, der bin ich so hold	62

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0011
Mecklenburg Vorpommern

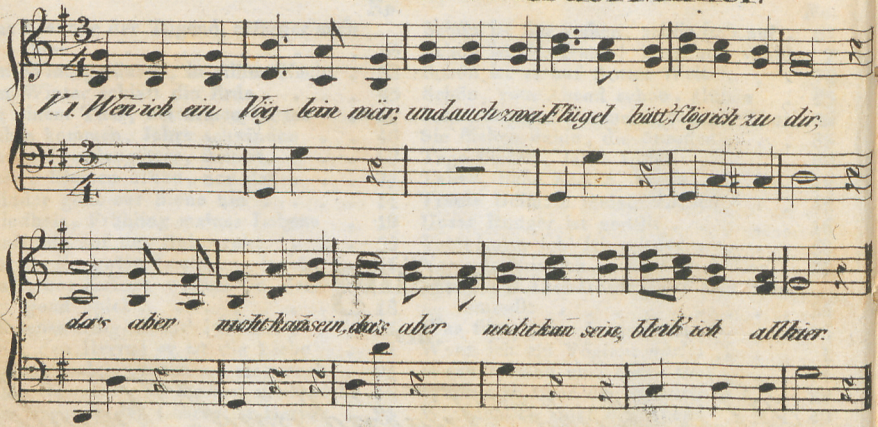
	No.
Ihr Freunde der Tugend, erfreuet euch hier	53
Im Windsgeräusch, in stiller Nacht	98
Im Winter schläft die Erde	45
In einem Thal, bei armen Hirten	57
Jahre kommen, Jahre schwinden	46
Junge Freudengötter, flattert	99
Keine Blumen blühn, nur das	77
Kinder geht zur Biene hin	11
Kindheit, Frühling meines Lebens	19
Knäblein auf der Reise ruht	55
Lacht, ihr guten Leutchen, lacht	15
Lafst uns Kränze winden zu der Jugend Spiel	18
Liebenswürdig möcht' ich sein	25
Lobt den Herrn! er ist die Liebe	31
Maienblümlein so schön, mag euch	91
Mein Gärtchen, du blühest nicht mehr	56
Mir Freunde des Lebens ist Garten	94
Mit dem Pfeil, dem Bogen	3
Morgen erwacht, Dunkel entflieht	10
Munter wie die klare Quelle	32
Nicht Gold und Schätze wünsch' ich mir	92
O glücklich, dafs ich sehen kann	40
Rädchen, Rädchen, gehe, gehe	43
Sagt, wo sind die Veilchen hin	44
Schlafen, schlafen sollst mein Liebchen du	47
Schlaf Herzenssöhnchen, mein Liebling	48
Schlummre Liebchen bist noch klein	54
Schön ist das Leben, schön ist's auf	61
Schön ist die Natur! Berg und Wald	7
Schön ist es auf Gottes Welt	72
Schön, vom Abend schön, glühen	59
Seht, aus des Himmels goldnem Thor	66
Sie fliehen dahin, die Stunden	85
Tage fliehen, Jahre rollen	89
Tanze, liebe Kleine, hüpfe	12
Traute Heimath meiner Lieben	42
Unser Hunger ist gestillt	16
Vater! also leb' ich wieder	58
Vergnügt bin ich an Seel' und Sinn	26
Wann die Abendröthe Dorf und Hain umwallt	35
Was für schöne bunte Sachen	96
Wenn ich ein Vöglein wär'	1
Wenn Jemand eine Reise thut	74
Wenn sich über den Gebüschen	38
Wie lieblich sinkt der Abend	49
Wie sie so sanft ruhn, alle die Seligen	67
Wie süfs, wie freundlich lacht des Mondes	33
Wir Veilchen verkünden die holdeste Zeit	17
Wo der Brüder Thränen fliefsen	79
Wo find' ich dich, nach welcher sich	52
Wohl steigen euch selige Tage	87
Zu des Lebens Freuden schuf	13
Zwar bin ich noch jung und klein	9

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0012
Mecklenburg Vorpommern

Gesänge
der
Unschuld, Tugend und Freude.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0013
Mecklenburg Vorpommern

Nº 1. Sehnsucht nach der Mutter.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0014
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

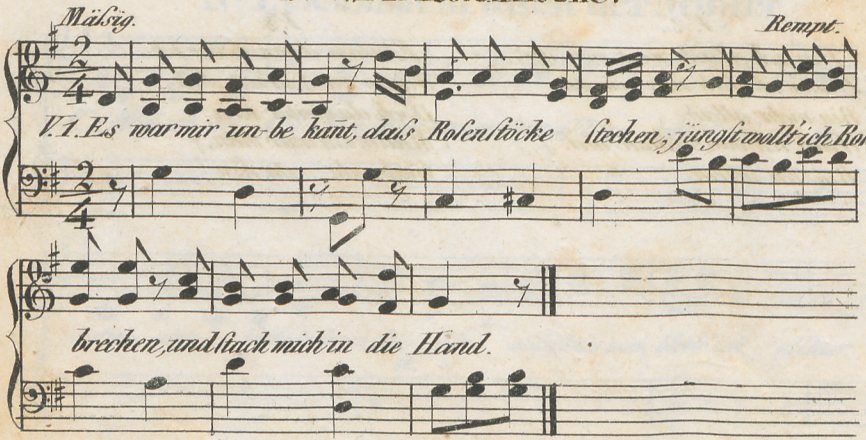
Bin ich gleich weit von dir,
Träum ich doch stets von dir;
Bin nicht allein:
/: Wach' ich vom Schlafe auf, :/
Bin ich allein.

V. 3.

Einsam dann weine ich,
Nenne im Seufzen dich;
Doch du bleibst fern.
/: Mutter, o Mutter mein, :/
Bleib nicht mehr fern!

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0015
Mecklenburg Vorpommern

№ 2. Die Rosenstöcke.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0016
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

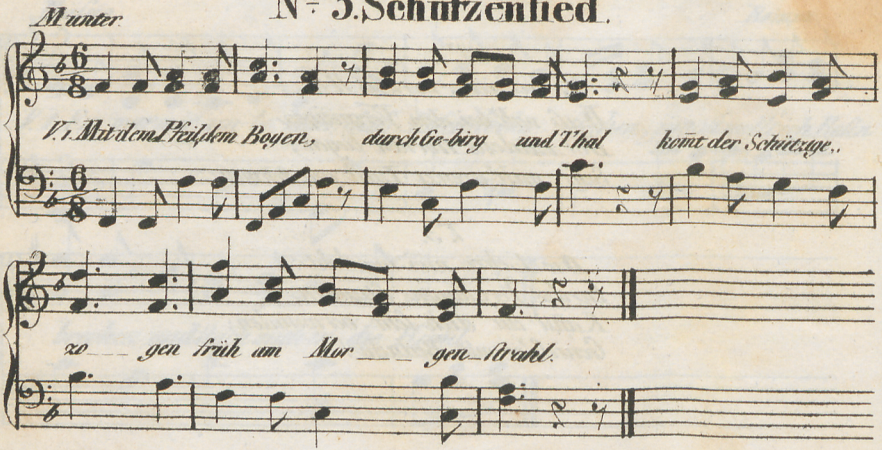
O, rief ich, merke es Herz,
Daß nah' bei dem Vergnügen
Des Leidens Dornen liegen;
Sehr nah' grenzt Luft an Schmerz.

V. 3.

Die Lehre nim in Acht:
In des Vergnügens Stunden
Kanst du dich sehr verwunden;
Genieß's mit Bedacht!

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0017
Mecklenburg Vorpommern

№ 3. Schützenlied.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0018
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Wie im Reich der Lüfte
König ist der Weih,
Durch Gebirg und Klüfte
Herrscht der Schützefrei

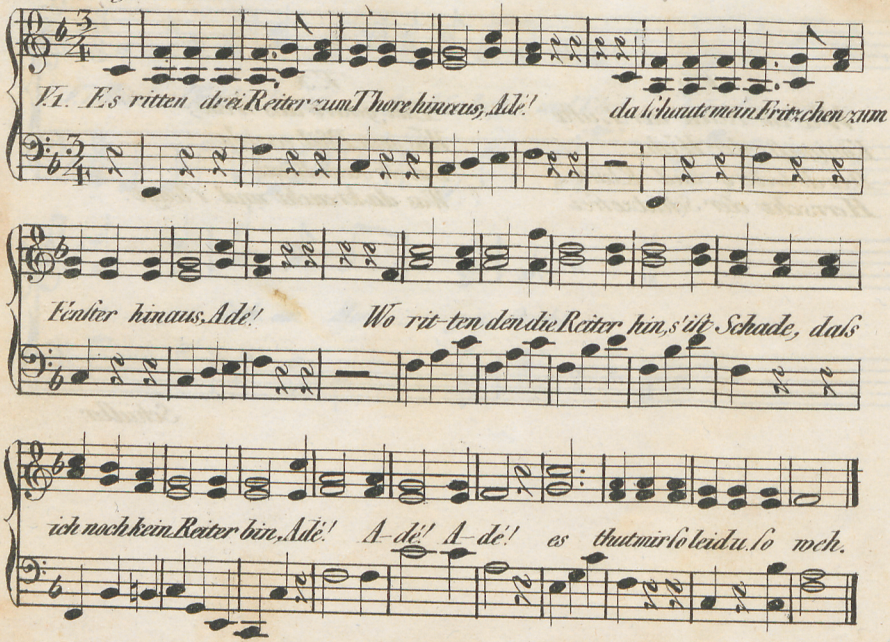
V. 3.

Dem gehört das Weite;
Was sein Pfeil erreicht,
Das ist seine Beute,
Was da kreucht und fleugt.

Schüller

№4. Die Reiter.

Etwas geschwind.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0020
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Die Reiter, die ritten nun immerdar fort, Adé!
Sie ritten an einen entlegenen Ort, Adé!
Und ritten, heisa! immer zu.
Und riefen im Reiten noch einmal uns zu
Adé, Adé, Adé!
Es thut mir so leid und so weh.

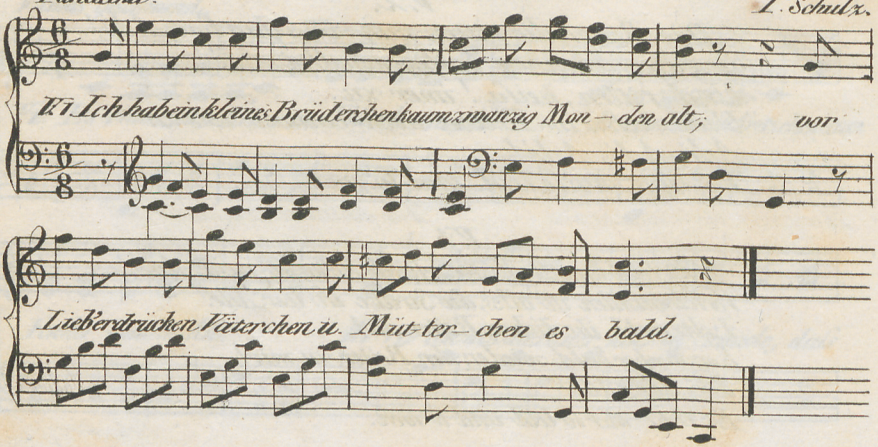
V. 3.

Fort sind nun die Reiter, ich seh' sie nicht mehr, Adé!
Verschwunden ist alles, die Strasse ist leer, Adé!
Lebt wohl, ihr lieben Reiter ihr!
Komt aber bald wieder, ihr Reiter, zu mir!
Adé, Adé, Adé!
Es thut mir so leid und so weh.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0021
Mecklenburg Vorpommern

Nº 5. Der kleine Bruder.

Tändelnd. J. Schulz.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0022
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Ich bin dem Jungen auch nicht feind,
Und tändle mit ihm gern;
Hol' wenn das Eigensinnchen meint,
Rosin' und Mandelkern.

V. 3.

Bau'ihm, wenn ich bei Laune bin,
Ein stattlich Kartenhaus,
Halt' ihm auch oft ein Lichtel hin,
Das bläst er hurtig aus.

V. 4.

Nun denkt der kleine Narr, es ging
Mit allen Lichtern so:
Als jüngst der Mond am Himmel hing,
War er gar herzlich froh:

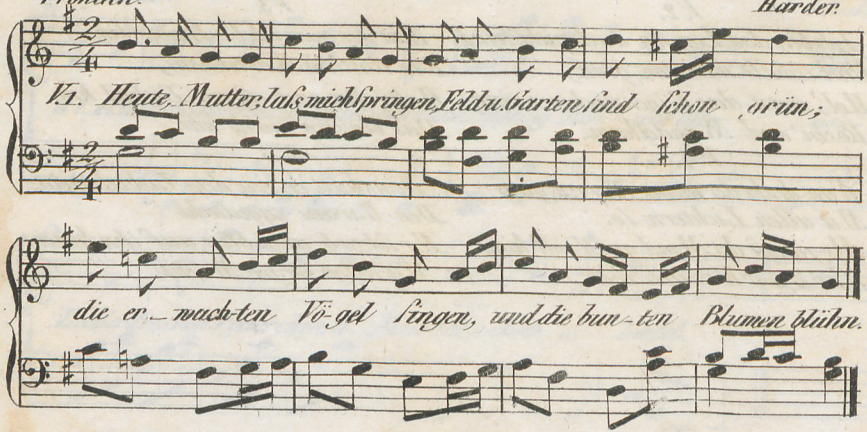
V. 5.

Dem hatt' er, wie dem Lichtel mein,
Den Garaus zugedacht
Er schnob und blies auf ihn hinein,
Mit aller seiner Macht.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1041102305/phys_0023
Mecklenburg Vorpommern

Nº 6. Die kleine Ida.

Fröhlich. Harder.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0024
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Heimlich kam der Mai gegangen,
Anemonen auszustreun;
Anger, Wies' und Hügel prangen,
Wo sich weiße Lämer freun.

V. 3.

Wenn die Schäferfröten schallen,
O wie lustig tanzen sie!
Wenn sie auch mitunter fallen,
Ihre Mütter schelten nie.

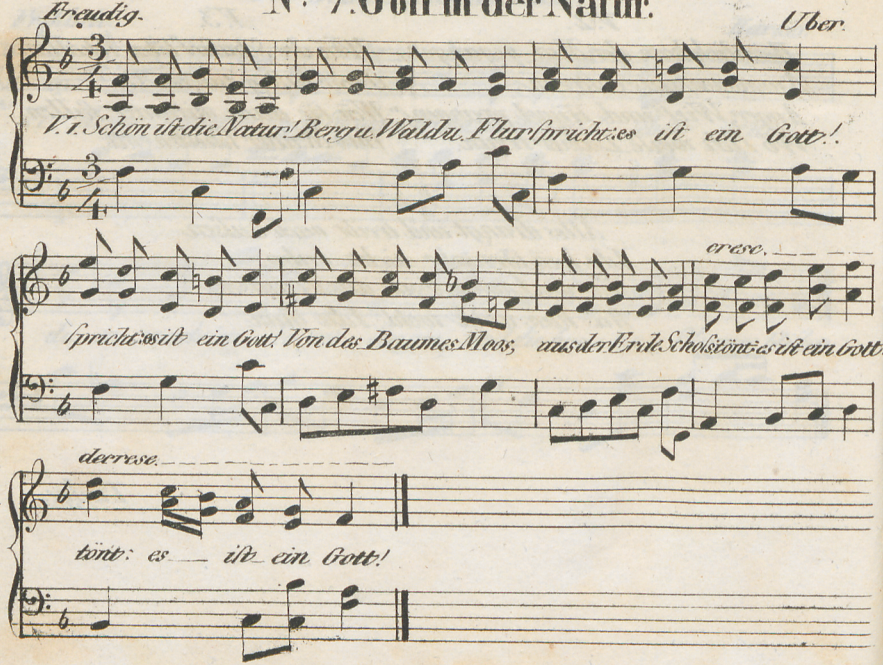
V. 4.

Alles drängt und treibt nach außen
Ida kann fürwahr nicht ruhn.
Was die Lämer thun da draußen,
Das kann auch wohl Ida thun.

Tiedge.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1041102305/phys_0025
Mecklenburg Vorpommern

№ 7. Gott in der Natur.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0026
Mecklenburg Vorpommern

V.2.

Alles, was ich seh',
Schuf der Gütige
:/Reich an schöner Pracht:/
Sonne, Mond und Stern
Sind das Werck des Herrn,
:/Zeugen seiner Macht:/

V.3.

O, wie groß ist der,
Der des Himels Heer,
:/Und die Erde hält:/
Der die Wolken führt,
Blitz und Sturm regiert,
:/Und die ganze Welt:/

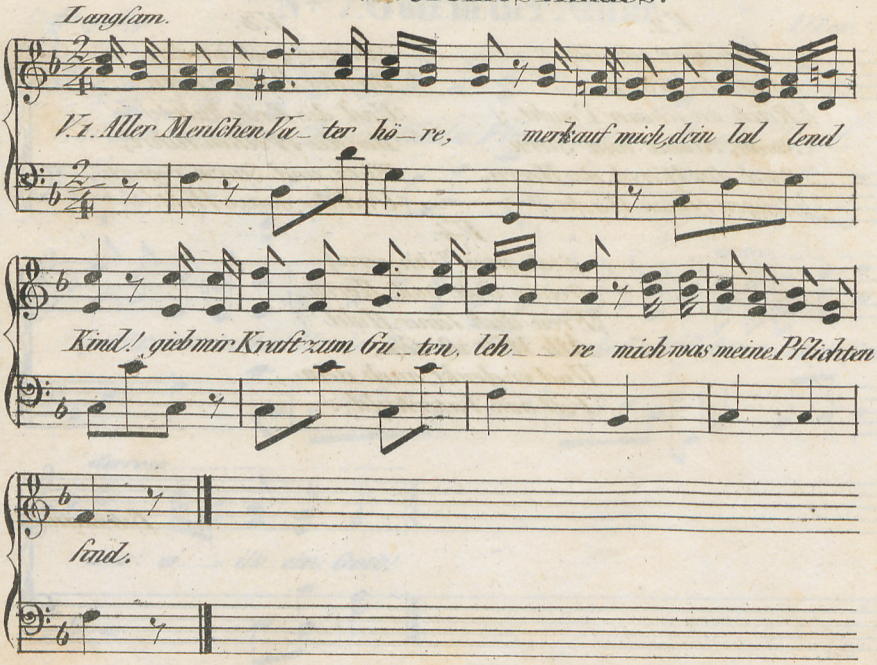
V.4.

Seele, preis' ihn gern,
Deinen Gott und Herrn,
:/Freu dich seiner Huld:/
Alle Welt ist sein,
Und er denkt auch dein
:/Voll von Vaterhuld:/

Burmann.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1041102305/phys_0027
Mecklenburg Vorpommern

№ 8. Gebet eines Kindes.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0028
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Dich verehren, Böses scheun,
Gutes lieben, und allhier
Mich der schönen Welt erfreuen,
Schöpfer; dieß, gelinge mir!

V. 3.

Meinen Eltern Ehre geben,
Ihrem Winke folgsam sein,
Dir und ihnen dankbar leben,
Ohne Tadel, from und rein.

V. 4.

Vater, dieß sind meine Pflichten,
Ach, ich wachse wie ein Baum,
Der gepflanzet ward zu Früchten
In des Gartens besten Raum.

V. 5.

Laß mich gute Früchte tragen,
Herr, du prüfest Herz und Sin;
Weißt, ob in der Zukunft Tagen
Ich auch gut und glücklich bin.

V. 6.

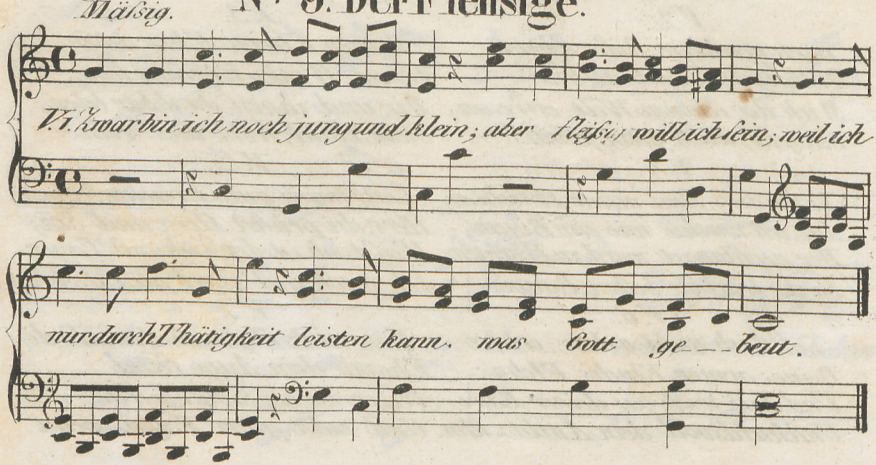
Sollt' ich nicht, o dann erhöre
Deines armen Kindes Flehn:
Und laß mich zu deiner Ehre
Unschuldsvoll dein Antlitz sehn.

V. 7.

Nim mich früh von dieser Erde,
Ehe mir dein Auge feind
Wegen meiner Sünde werde,
Und mein guter Engel weint.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0029
Mecklenburg Vorpommern

Nº 9. Der Fleißige.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0030
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Weil die Uebung jeder Kraft
Imer neue Stärke schafft.
Wenn ich thue, was ich soll,
Bin ich imer freudenvoll.

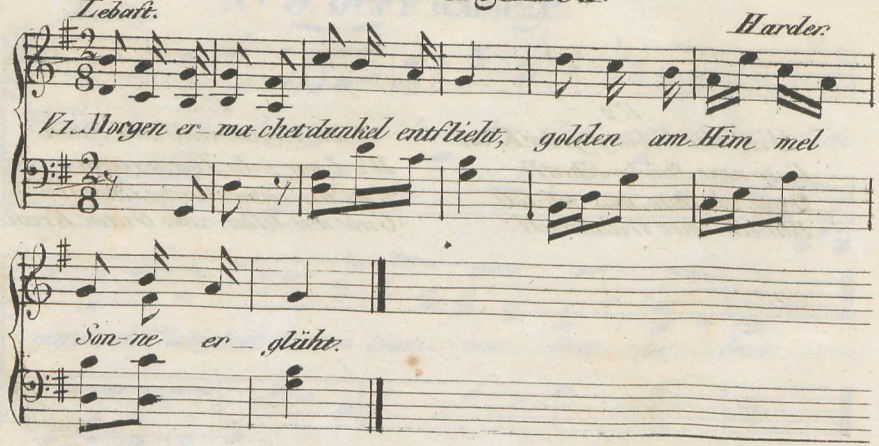
V. 3.

O, wie segensreich und schön
Wird mir jeder Tag vergehn,
Gott, der immer Gutes schafft,
Giebt mir selbst zum Guten Kraft.

Seiler.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0031
Mecklenburg Vorpommern

Nº 10. Morgenlied.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0032
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.
Muntere Lieder
Füllen die Luft,
Blumen verbreiten
Lieblichen Duft.

V. 3.
Glänzet am Gräschen
Silberner Thau;
Bienchen durchziehen
Summend die Au!

V. 4.
Alles ist Freude,
Alles ist Lust;
Heiterer Sin auch
Füllt mir die Brust.

V. 5.
Frisch an die Arbeit
Munter gethan;
Faule nur stehen
Schläfrig sie an.

V. 6.
Ist dan die Arbeit
Rüstig vollbracht,
Wird auch ein lustiges
Spielchen gemacht.

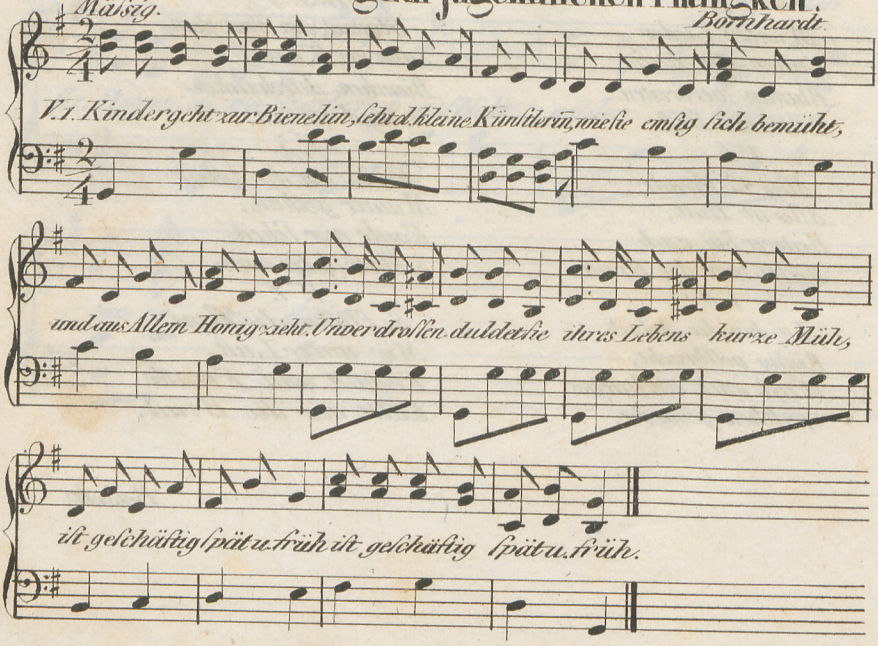
V. 7.
So fliehen die Tage
Mir unter Lust,
Frohsin und Freude
Füllt mir die Brust.

Beßelt.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1041102305/phys_0033
Mecklenburg Vorpommern

N°. 11. Ermunterung zur jugendlichen Thätigkeit.

Mäßig. Bornhardt.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0034
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Und ich sollte müssig sein?
Nein, ich will schon jung und klein
Arbeitsamer sein als sie,
Ich, dem Gott Verstand verlieh.
Meines Lebens erste Zeit
Sei in munterer Thätigkeit
/: Gott und meinem Glück geweihet :/

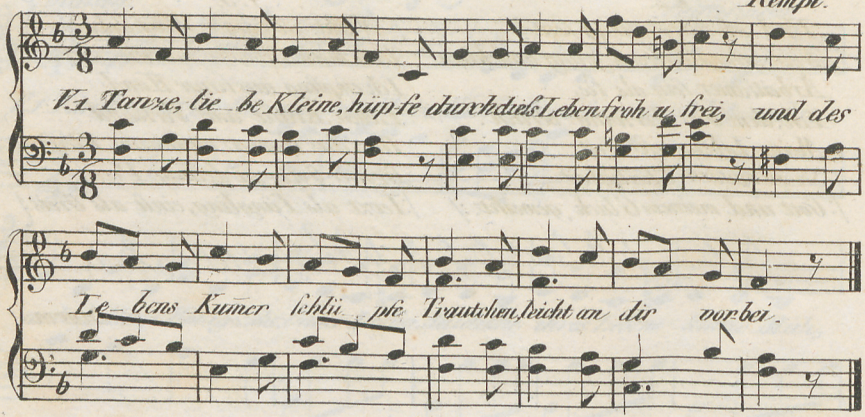
V. 3.

Nicht zu träger Weichlichkeit
Gab mein Schöpfer mir die Zeit;
Ich empfing aus seiner Hand
Leben, Kräfte und Verstand.
Das, das spornet mich zum Fleiß,
Grosser Gott, zu deinem Preis!
/: Jetzt als Jüngling, einst als Greis :/

Sturm.

№ 12 An ein kleines Mädchen.

Munter. Rempt.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0036
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Fühle jede reine Freude,
Öffne deine kleine Brust
Jeder Wön' im Rosenkleide,
Jeder frommen Jugendlust.

V. 3.

Brich, o Klein', in deinem Lenze
Blümchen dir bei jedem Schritt;
Pflücke, binde sie, und kränze
Deine kleine Stirn damit.

V. 4.

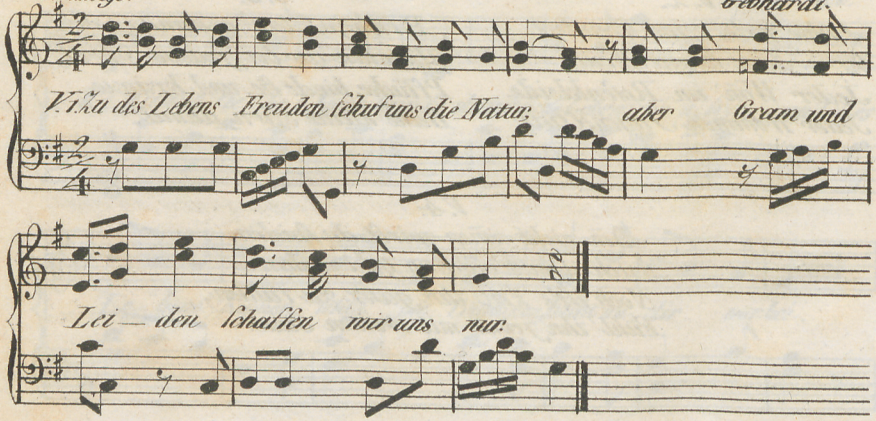
Den nicht imer wirst du spielen,
Auch dein Frühling geht dahin —
Noch ist's Zeit, ihn ganz zu fühlen,
Fühl' ihn jetzt mit frohem Sinn.

Schink.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0037
Mecklenburg Vorpommern

No. 13. Lebensgenuſs.

Gemäſsigt. Gebhardi.



V. 1. Zu des Lebens Freuden ſchuf uns die Natur; aber Gram und Lei — den ſchaffen wir uns nur.

V. 2.

Kümern uns, und haben
Unſre groſse Noth;
Und doch giebt den Raben
Gott ihr täglich Brod.

V. 3.

Nur durch ſeinen Seegen
Keimt und reift die Saat;
Er giebt Son̄ und Regen
Ihr, ohn' unſern Rath.

V. 4.

Kleidet auf dem Felde
Seine Liljen an;
Was mit allem Gelde
Doch kein König kann.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1041102305/phys_0038
Mecklenburg Vorpommern

V. 5.

Und wir sollten sorgen,
Plane machen wir? —
Ach vielleicht schon morgen
Sind wir nicht mehr hier!

V. 6.

Jagt drum alle Sorgen,
Freunde, weit von euch;
Lebet nicht für morgen,
Lebet heute gleich.

V. 7.

Auf dem Pfad des Lebens
Blüht manch Blümchen still;
Keines blüht vergebens,
Wer nur pflücken will.

V. 8.

Alle, alle sprießen
Für uns Jahr für Jahr
Reichen ihren süßen,
Vollen Kelch uns dar.

V. 9.

Doch die Meisten pflücken
Sie nicht ab im Blühn,
Scheun die Dornen, bücken
Sich darnach nicht hin.

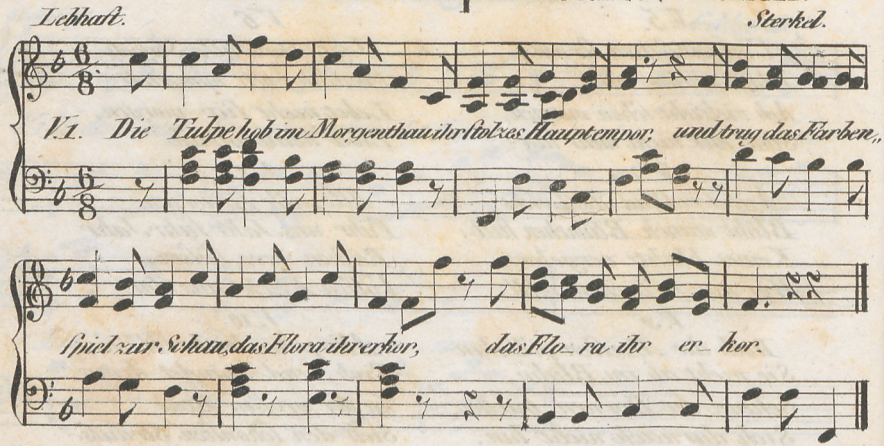
V. 10.

Alle pflücht der Weise
Froh, und windet draus
Zu der großen Reise
Sich den schönsten Strauß.

v. Köpken.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0039
Mecklenburg Vorpommern

N°14 Die Tulpe und das Veilchen.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0040
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

„Sieh' her! welch herrliche Gestalt;
Welch schlanker, hoher Bau!
Ich bin, was Tannen dem Wald,
/: Auf dieser Blumenau. „:/

V. 3.

So rief sie zu dem Veilchen hin,
Das nicht fern von ihr sproß.
Es schamieg, und mit bescheidnem Sinn
/: Hüllt tiefer sich's ins Moos:/

V. 4.

Da kam mit fröhlichem Gesang
Lustwandelnd Ida her;
Es war so süß der Stime Klang,
/: Ihr Antlitz war so hehr. :/

V. 5.

Die Tulpe ließ sie friedlich stehn,
Die doch ins Auge stach;
Doch war's das Veilchen, blau u. schön,
/: Was sanft ihr Finger brach. :/

V. 6.

Sieh! sprach das holde Veilchen jetzt
Zur Tulpe, „ nicht der Glanz
Des Kleides ist es, den man schätzt,
/: Nicht Schönheit des Gewands. „:/

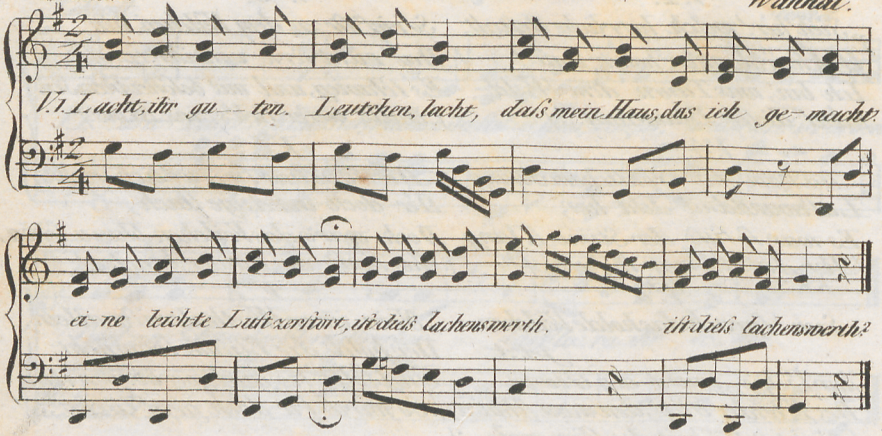
V. 7.

„Nein, innrer Werth, der ists allein,
Der hold die Blume schmückt,
Und sollt sie auch verborgen sein,
/: So wird sie doch gepflückt! „:/

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0041
Mecklenburg Vorpommern

N°15 Das Kartenhaus.

Fröhlich. Wanhal.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0042
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

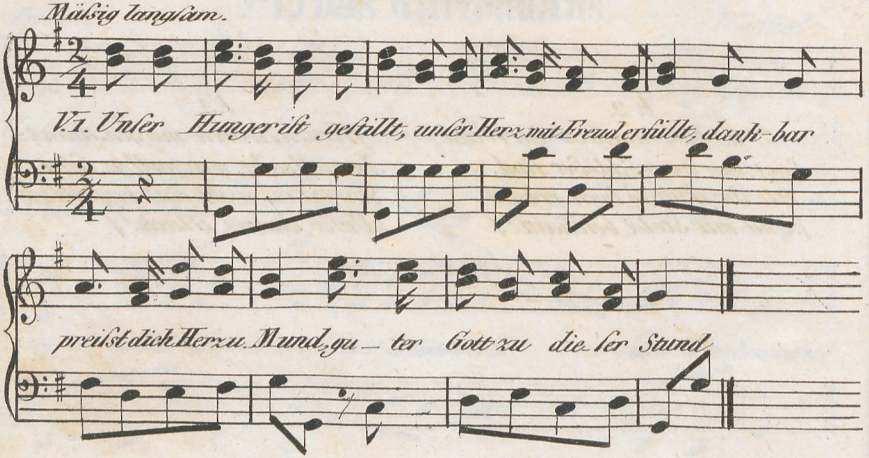
O! ihr baut auch in den Wind!
Sagt, was eure Schlösser sind,
Die ihr früh so hoch erbaut.
|: Und mit Stolz beschaut! :|

V. 3.

Werden sie noch morgen stehn? —
Ja vielleicht, wir wollen sehn,
Stürzt oft nicht ein Augenblick
|: Unser ganzes Glück. :|

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0043
Mecklenburg Vorpommern

N°16. Tischlied.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0044
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

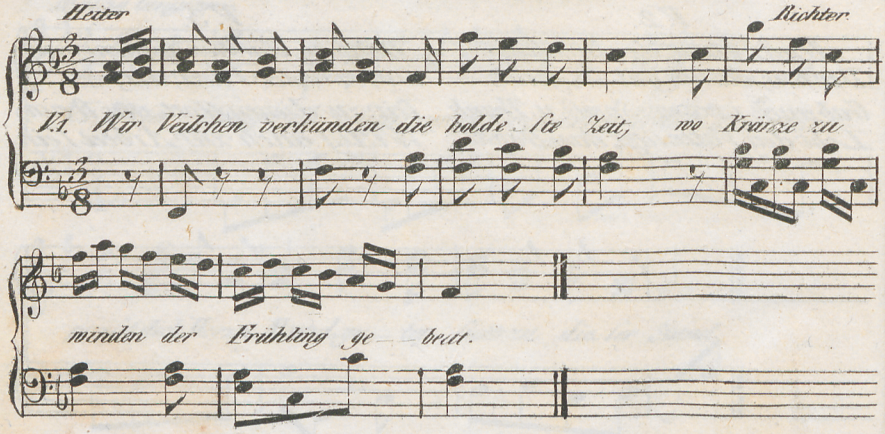
Unser Vater, der uns liebt,
Der uns, was uns gut ist, giebt;
Gab auch jetzt uns Speiß u. Trank,
Lobt den Vater, sagt ihm Dank!

V. 3.

Danken, danken wollen wir,
Dir, o milder Vater, dir;
Dir zu dienen, Gott, uns freun,
Willig auch zur Arbeit sein.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0045
Mecklenburg Vorpommern

№ 17. Der Veilchenstrauss.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1041102305/phys_0046
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Demüthig verstecken
Wir unsre Gestalt;
Doch, jubelnd entdecken
Die Mägdlein uns bald.

V. 3.

Und hurtig sie bücken
Zu uns sich herab,
Wohlduftend erblicken
Wir, ach! unser Grab.

V. 4.

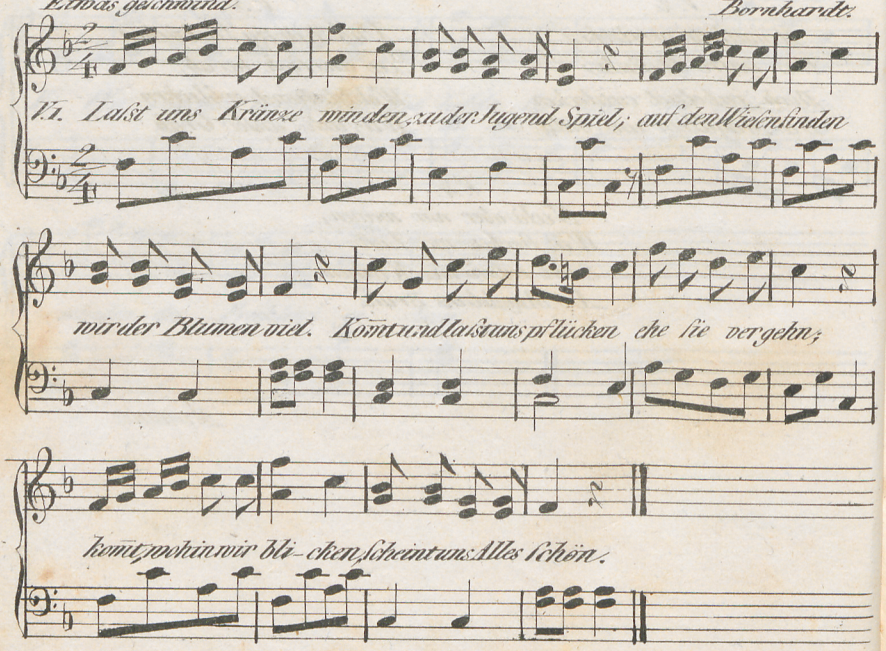
Nicht aber wir weinen,
Wir sterben mit Lust;
Sanft ruhen wir Kleinen
An Mägdleins Brust.

Michaelis

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0047
Mecklenburg Vorpommern

Nr. 18. Lied für junge Mädchen.

Etwas geschwind. Bornhardt.



V. 2.

Lustige Gefilde
Blühn um unsre Bahn,
Mit der Frühlingsmilde
Sieht uns Alles an.
Ueber allen Dingen
Leuchtet Morgenglanz;
Laßt uns jauchzend springen,
Kommt zum Tanz, zum Tanz.

V. 3.

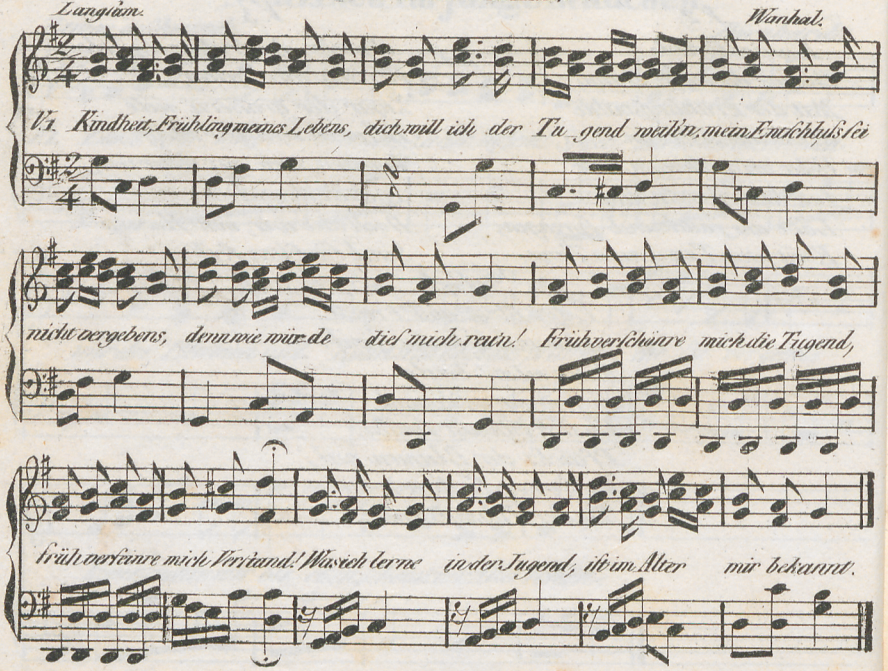
Spielt; der frohen Spiele
Wissen wir genug;
Zwar der größern viele
Dünken sich gar klug,
Lachen, wenn wir scherzen,
Spotten so und so,
Doch wie wir, von Herzen
Sind sie selten froh.

V. 4.

Eilet, Blum' und Freude
Sucht und liebt das Kind.
Eilet, eilet! beide
Welken gar geschwind.
Wo sich Blumen finden,
Pflücht der Blumen viel;
Laßt uns Kränze winden,
Zu der Jugend Spiel.

Nº 19 Die Entschlüsse.

Langsam. Wankhal.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0050
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Ich will stets bei Spiel und Freuden
Sittsam und verständig sein;
Dankbar, höflich und bescheiden
Jeden, der mich sieht erfreun;
Sollten mich auch Andre kränken,
So will ich mich nicht vergehn;
Immer an die Worte denken:
Sanftmuth macht die Seele schön.

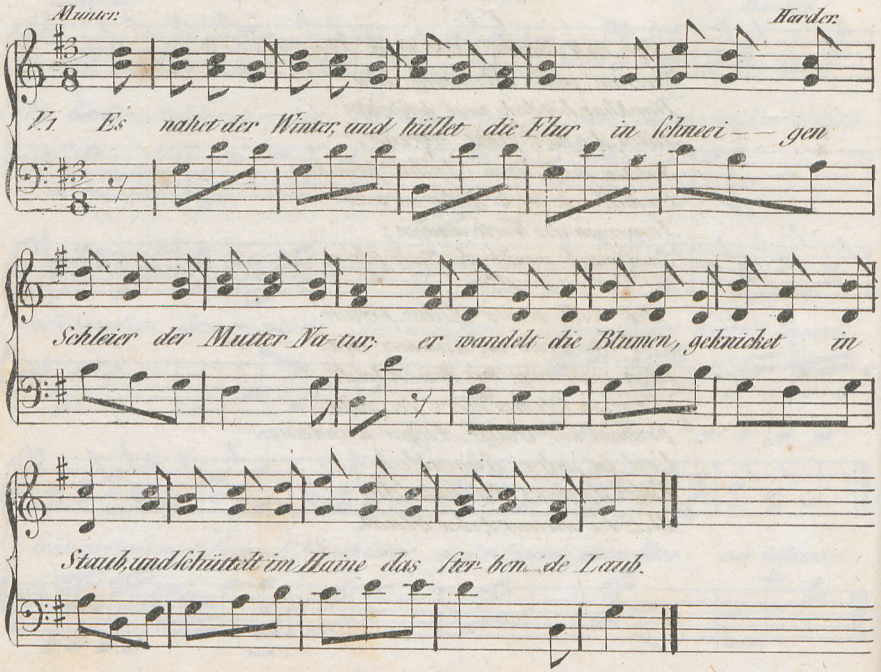
V. 3.

Ich will meiner Eltern Freude
Und ihr Trost im Kummer sein;
Kein Gepränge mit dem Kleide,
Nur ein schönes Herz sei mein,
Fromm vor Gottes Augen wandeln,
Und in jedem Augenblick
Edel denken, edel handeln,
Dies sei meines Lebes Glück.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0051
Mecklenburg Vorpommern

Nº 20. Winterlied.

Munter. Harder.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0052
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Er ladet die Knaben auf knarrendes Eis
Und schellende Schlitten auf spiegelndes Gleis;
Er bauet uns Brücken, kandiret den Ast,
Drum sei er willkommen, der schäkernde Gast.

V. 3.

Er hüllet die Felder ins Schlafgewand ein,
Und stöbert mit Flocken die Kleinen hinein
Ums knisternde Oefchen, wos Aepfelchen singt,
Erzählet ein Märchen, das schauerlich klingt.

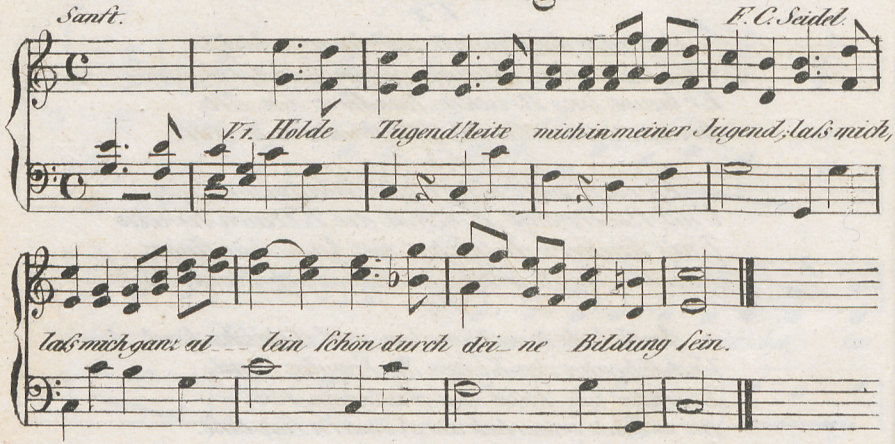
V. 4.

Auch liebt er ein Tänzchen, und fröhliches Spiel,
Und schenket den Kleinen der Freuden so viel;
Er reichet uns Aepfel und Nüsse zum Fest,
Bei welchen es herrlich durchwintern sich läßt.

Tischner.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0053
Mecklenburg Vorpommern

№ 21. An die Tugend.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0054
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Meinem Leben
Mußt du Schmuck u. Würde geben,
Denn ein schönes Angesicht
Giebt des Herzens Würde nicht.

V. 3.

Thätig leben,
Vor dem kleinsten Fehltritt beben,
Dies komt frommen Kindern zu,
Führt zu Freude, Glück und Ruh.

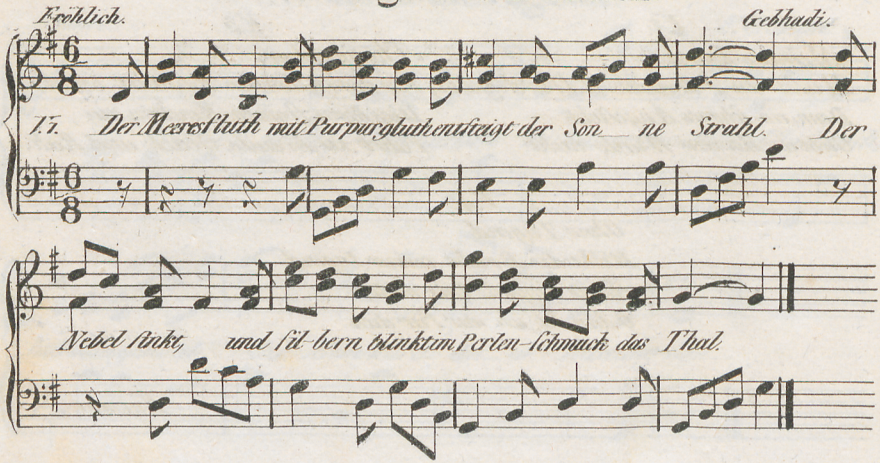
V. 4.

Ohne Tugend
Welkt die Blüthe meiner Jugend.
Holde Tugend! leite mich,
O dann leb' ich nur für dich.

Burman.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0055
Mecklenburg Vorpommern

№ 22. Morgenlied im Freien.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0056
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Den Fittig hebt
Die Lerch' und schwebt
Hinauf zum Wolkensaum;
Des Schöpfers Dank,
Ihr Lobgesang,
Erfüllt des Aethers Raum.

V. 3.

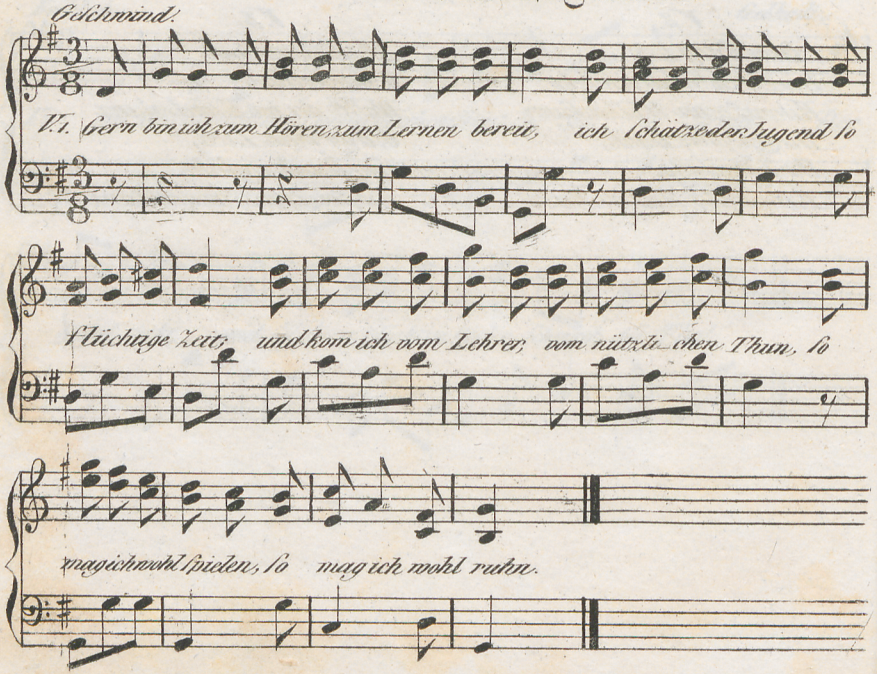
Mit frohem Sinn
O Sängerinn!
Wallst du im Himmelsglanz
O, trag' mein Lied,
Von Dank erglüht,
Empor zum Sternenkranz.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1041102305/phys_0057
Mecklenburg Vorpommern

Nº 23. Das fleissige Kind.

Geschwind.

V. 1. Gern bin ich zum Hören, zum Lernen bereit, ich schätze der Jugend so flüchtige Zeit; und kom̄ ich vom Lehrer, vom nützli_chen Thun, so mag ich wohl spielen, so mag ich wohl ruhn.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1041102305/phys_0058
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

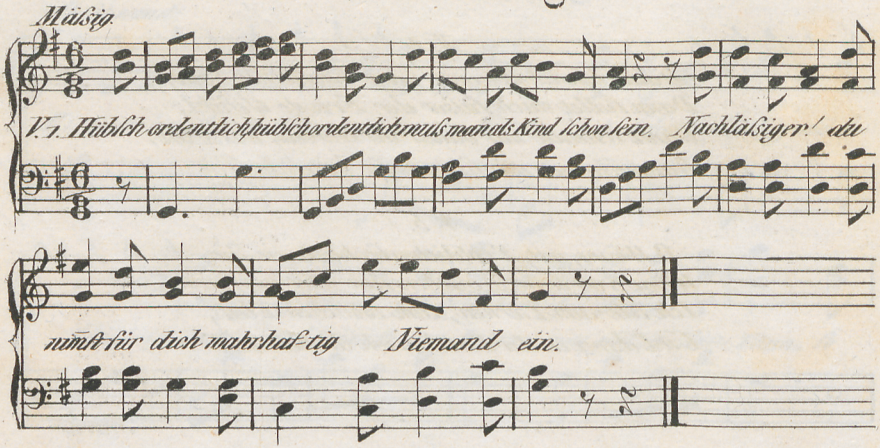
Dann bin ich so heiter beim kindlichen Spiel;
Dann füllet mich süßer der Freude Gefühl;
Dann scheinet mir bunter der Garten, das Feld;
Dann scheinet mir schöner die herrliche Welt.

V. 3.

O Wonne, mit Fröhlichen fröhlich zu sein,
Wenn treffliche Menschen sich über uns freun!
Ich eile zum Lernen, zum löblichen Fleiß,
Und dann in der Kinder sich drehenden Kreis.

Starke

Nº 24. Die Ordnung.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0060
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Wer alles um sich wirft u. schmeißt,
Nichts auf sich selber hält,
Zeigt früh schon einen schlechten Geist,
Der Jedermann mißfällt.

V. 3.

Was eine Nessel wird, brennt bald.
O, die Erfahrung spricht's,
Wer jung nichts taugt, der wird alt
Gewiß ein Taugenichts.

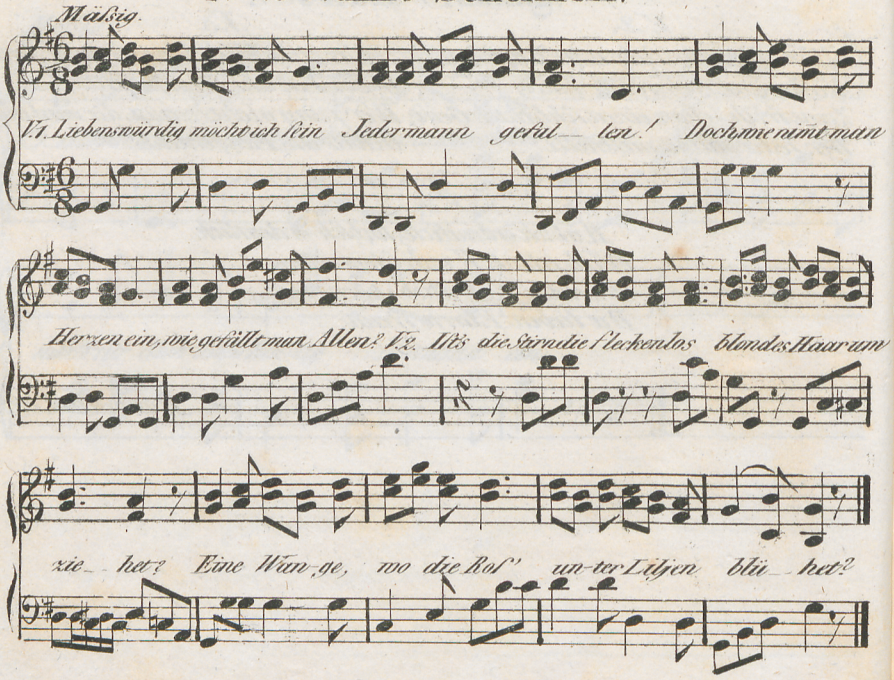
V. 4.

Hübsch ordentlich, hübsch ordentlich
Will ich als Kind schon sein;
So werden sich auch über mich
Die lieben Eltern freun.

Burmann.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0061
Mecklenburg Vorpommern

№ 25 Wahre Schönheit.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0062
Mecklenburg Vorpommern

V. 3.

Ists ein Auge, hell und rein,
Wie die Bergkrystallen?
Zähne wie das Elfenbein?
Lippen wie Korallen?

V. 5.

Aber, wie betrüglich sind
Aller Schönheit Farben!
Blumen, die von einem Wind
Schwanden, oder Starben!

V. 7.

Auf der Wange Sittsamkeit
Neben Rosen stehet;
Und des Mundes Lieblichkeit
Weisheit erst erhöhet.

V. 9.

Wo das Herz, mit Lieb' erfüllt,
Gegenlieb' erwecket;
Und die Menschheit Gottes Bild
Ueberall entdecket:

V. 4.

Ists ein Körper, wohlgebaut,
Und geformt zum Malen,
Wo die zarte, weisse Haut
Adern blau durchstrahlen?

V. 6.

Nein, nur wo mit Edelmuth,
Sich die Sterne schmücket,
Menschenlieb in voller Gluth
Aus dem Auge blicket;

V. 8.

Wo Bewegung, Stime Gang,
Alles harmoniret,
Und wie reizender Gesang,
Gleich beim Anblick rühret;

V. 10.

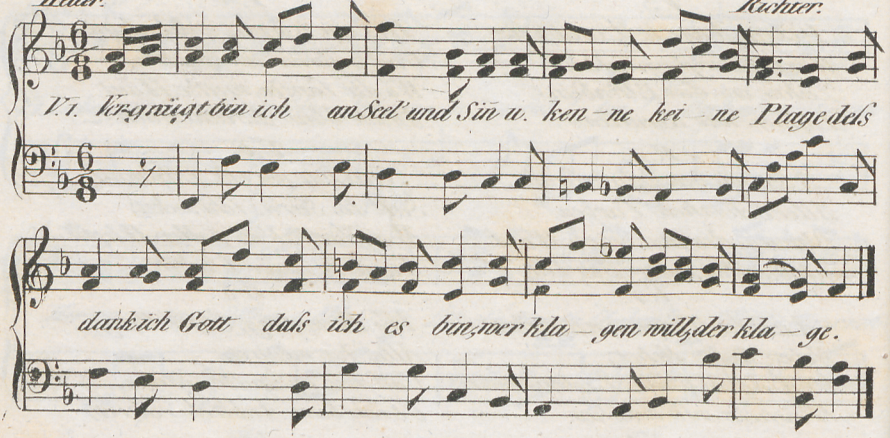
Da ist Schönheit, Trefflichkeit,
Lieb' und Wohlgefallen.
Da gefällt man allezeit,
Da gefällt man Allen.

Weisse.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0063
Mecklenburg Vorpommern

№. 26. Frohsinn.

Heiter. Richter.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0064
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Manch schönes Blümchen blüht mir auf,
Und seh' ichs freundlich nicken,
So laufs ich's nicht in vollem Lauf
Streb'ich, mir es zu pflücken.

V. 3.

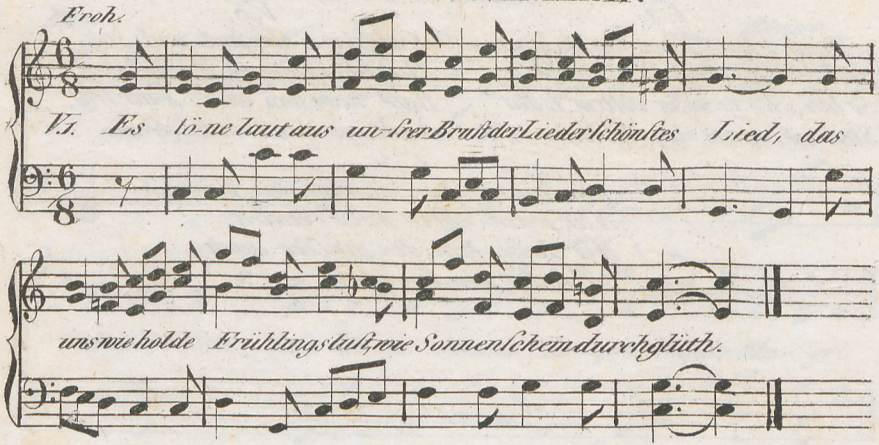
Und ging es über Stock und Steg,
Bleib ich beÿ gutem Muthe;
Bald komt dan wieder guter Weg,
Auch mit ihm manches Gute.

V. 4.

So thu ich denn nach meinem Brauch
Nur jeden Schritt mit Freuden.
Wer dießes kan, den müßen auch
Selbst Könige beneiden.

Claudius

Nº 27. Lob der Fröhlichkeit.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0066
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Der Freude nur sei es geweiht,
Dem frohen, muntern Scherz,
Der Rosen auf den Weg uns streut,
Und uns erhebt das Herz.

V. 3.

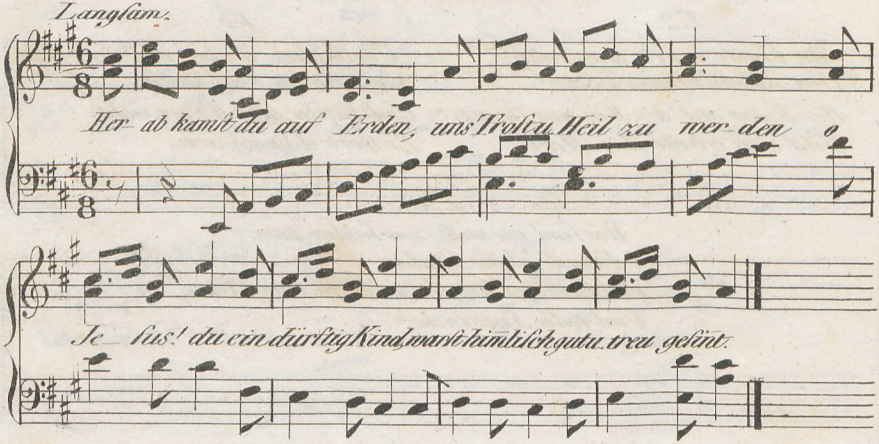
Unglücklich ist, wer ihm nicht zollt,
Nicht fühlet innig warm;
Und hätt' er aller Welten Gold,
Er wäre dennoch arm.

V. 4.

Das sind wir nicht, wir fühlen ganz
O Freude! deine Macht:
Laut schlägt das Herz bei Spiel und Tanz,
Und jedes Auge lacht.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0067
Mecklenburg Vorpommern

Nº 28. Jesus als Kind.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0068
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Du, schon in zarten Jahren
In dem Gesetz erfahren,
Und schon der Welt aufsteigend Licht,
Vergaßest doch der Eltern nicht.

V. 3.

Im Tempel lehrst du Knabe,
Und Alles staunt der Gabe;
Die bange Mutter sucht dich hier,
Und winkt dir weg, da folgest ihr.

V. 4.

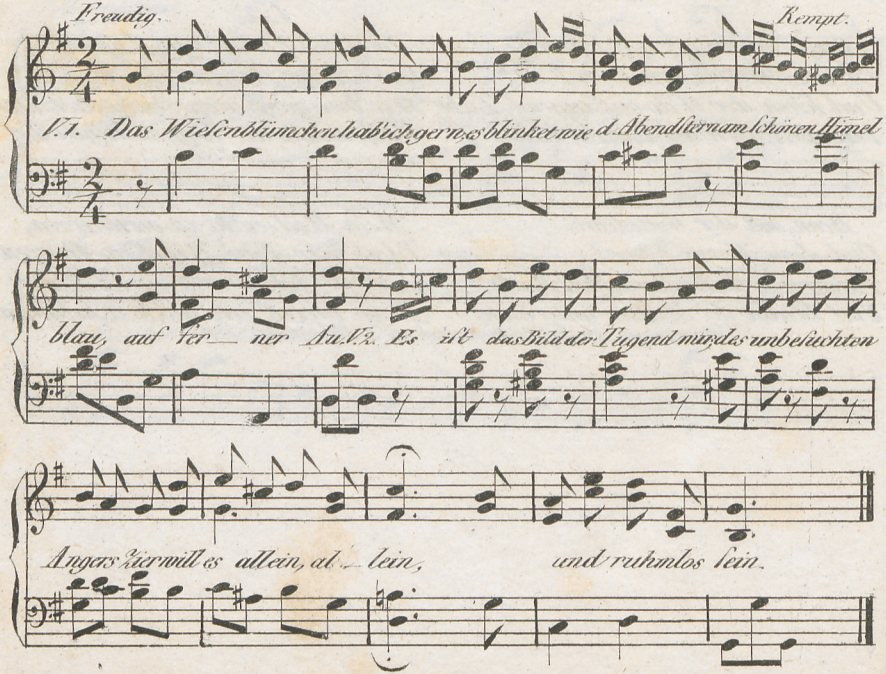
Denn, voll der Gotteslehre,
Und deines Vaters Ehre,
Beschrittst du früh die hohe Bahn,
Und blickst der Mutter unterthan.

V. 5.

Mein Heil nicht zu verscherzen,
Bleib mir dein Bild im Herzen:
So werd' ich weiter nicht allein,
Fromm werd' ich auch u. selig sein.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1041102305/phys_0069
Mecklenburg Vorpommern

N°. 29. Das Wiesenblümchen.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0070
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

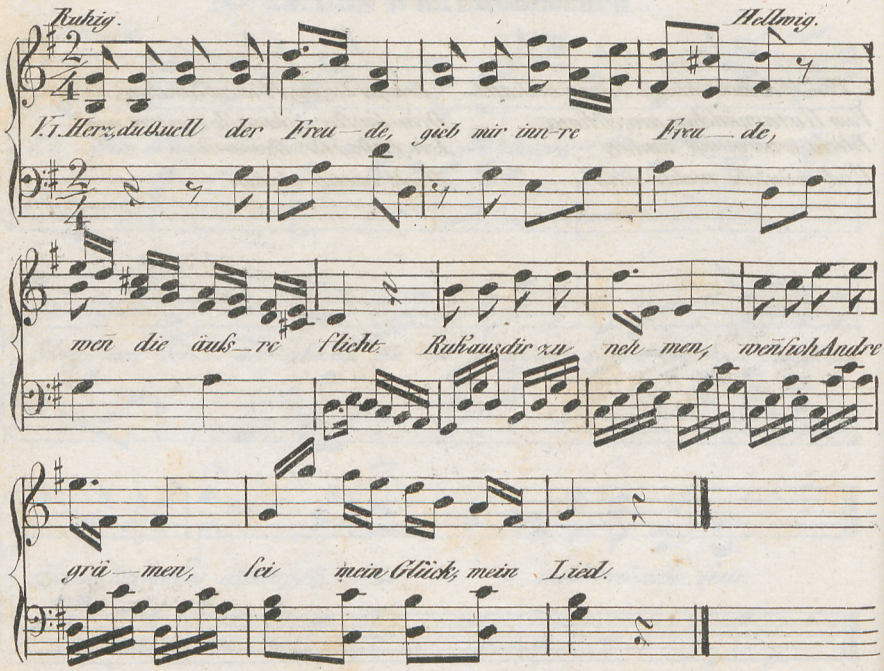
Von Weinachtskühle sanft bethaut
Vom Hirtenmädchen angeschaut,
Blickt es vergnügt umher,
Und wünscht nichts mehr.

V. 3.

Ich pflücke, Veilenblümchen, dich,
Dein sanfter Schmuck ergötzet mich
Ich gäbe für Gewinn
Dich nicht dahin.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0071
Mecklenburg Vorpommern

N°30 An das Herz.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0072
Mecklenburg Vorpommern

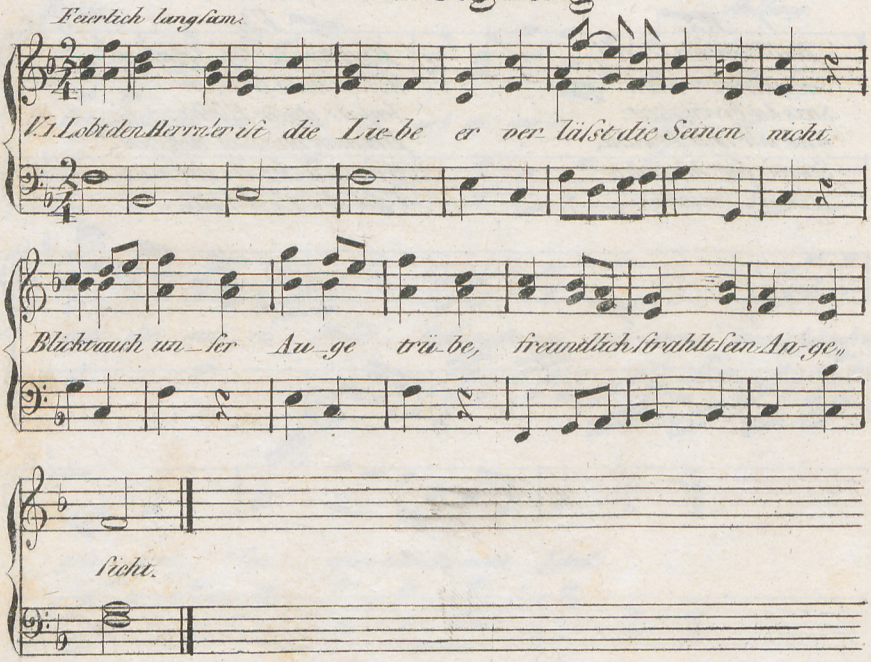
V. 2.

Halte fest am Guten.
Seligkeiten ruhten
Stets bei Frömigkeit.
Gieb mir imer Frieden,
Sei mir stets hienieden
Himels=Seligkeit.

V. 3.

Ringe nach den Schätzen,
Welche noch ergötzen
Jenseits dieser Welt;
Die man mit han nehmen,
Wen sich Andre grämen,
Und die Erde fällt.

Nº 31. Lobgesang.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0074
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Lobt den Herrn!
Er ist voll Milde
Nach des Wetters schwüler Nacht
Glänzen schöner die Gefilde,
Und des Regenbogens Pracht.

V. 3.

Lobt den Herrn!
Von seinem Regen
Duftet lieblicher die Au;
Und erfüllt von seinem Segen
Steht gebückt die Blume im Thau.

V. 4.

Lobt den Herrn!
Auch wenn wir weinen,
Siehet uns sein Angesicht.
Er verläßet nicht die Seinen,
Vater, du verläßt uns nicht.

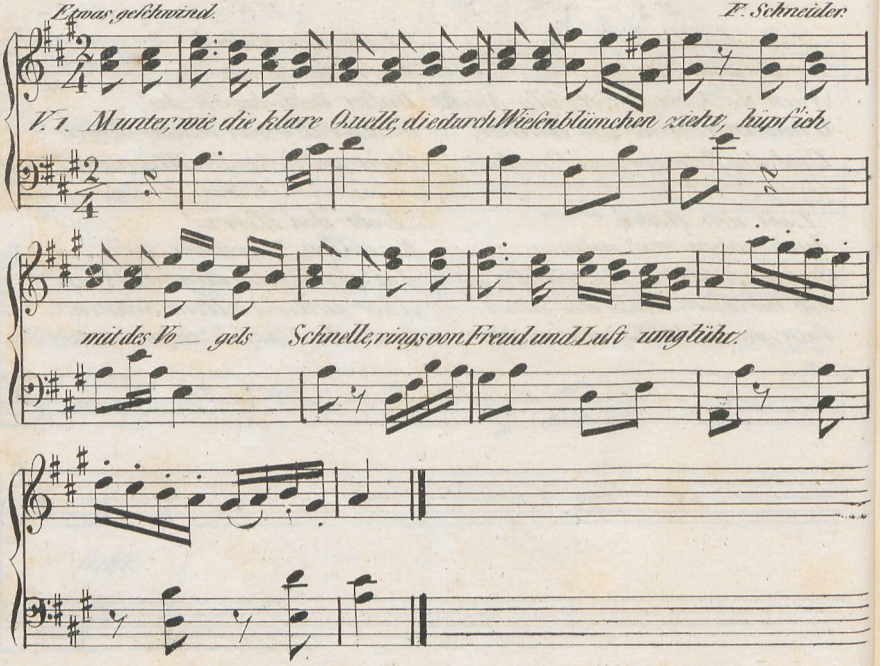
V. 5.

Lobt den Herrn!
Es fallen Thränen
Auf des Erdenpilgers Pfad.
Aber unter Prüfungen
Reift des Himels ewge Saat.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0075
Mecklenburg Vorpommern

No. 32. Das fröhliche Kind.

Etwas geschwind. F. Schneider.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0076
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Jede Blume die am Wege
Duftend mir entgegen lacht,
Wird mit stillgeheimer Pflege
Sorgsam dann zum Strauß gebracht.

V. 3.

Trübt sich ja einmal der Himmel,
Nur getrost, und frischen Muth!
Bald verhallet das Getümmel,
Und von fern strahlt Rosengluth.

V. 4.

In des Abends kühler Frische
Laß ich dann das dumpfe Haus;
Eile in des Hains Gebüsche,
In die Schattennacht hinaus.

V. 5.

Horch! ich dann den süßen Lauten
Leichtbeschwingter Sängerschaar,
Die im Hain sich Hütten bauten,
Wird mir wohl und wunderbar.

V. 6.

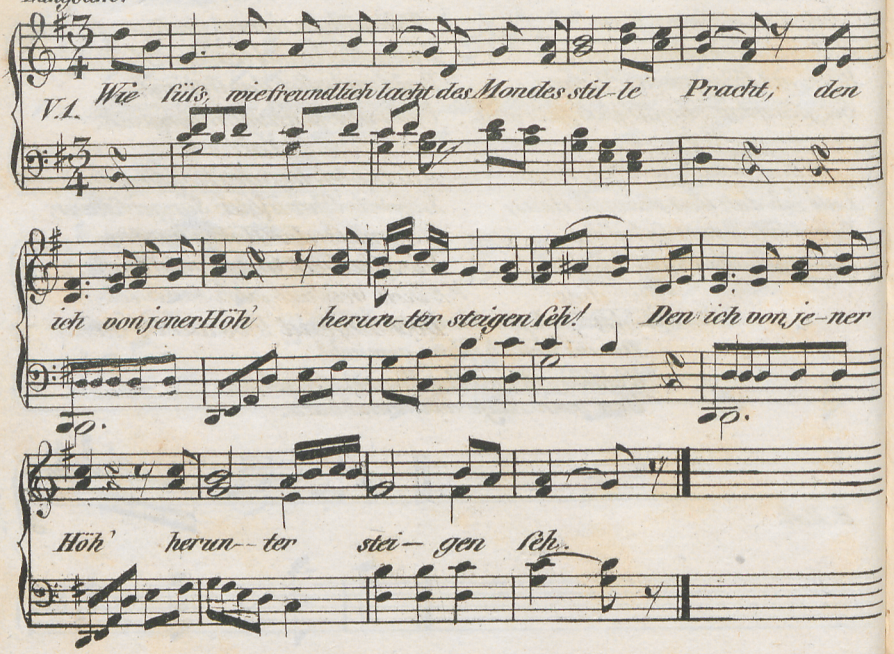
Und ich preiße Gottes Güte,
Der die Welt so schön gemacht.
Wohllein strömt durch mein Gemüthe,
Und mein Auge weint und lacht.

Grumbach.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0077
Mecklenburg Vorpommern

No. 33. Der Mond.

Langsam. Wanhal.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0078
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Sein glänzend silbern Bild
Ist ruhig, lieblich, mild.
/: Er lächelt Jedem Buch
Und süße Stille zu :/

V. 4.

Sein lieblich Angesicht
Färbt sich vom Sonnenlicht
/: Warum denn? – Ohne dies
Bedeckt ihn Finsterniß :/

V. 3.

Die Weisheit gleichet ihm:
Nie wild und ungestüm,
/: Die Jedem, der Sie liebt
Auch gleiche Sanftmuth giebt. :/

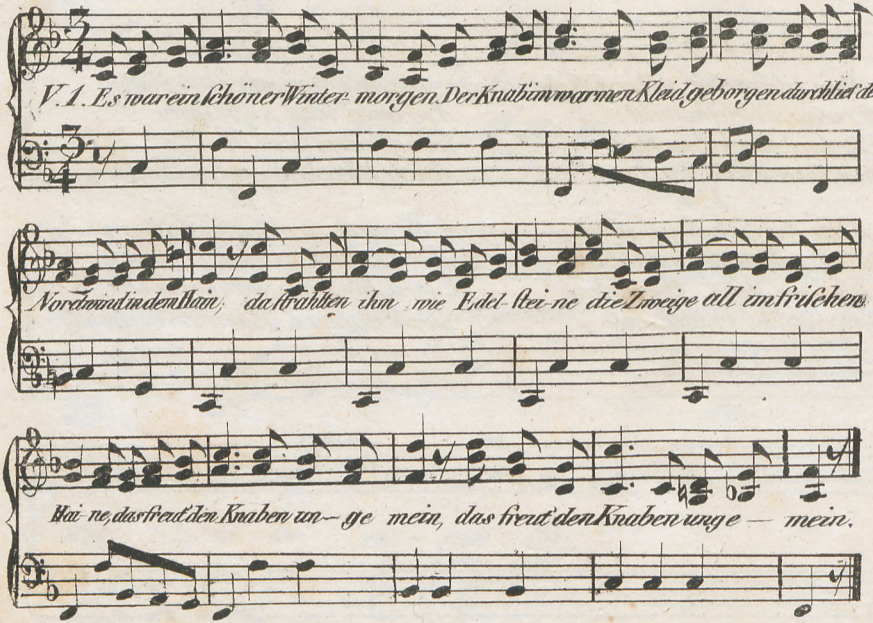
V. 5.

So muß der Tugendschein
Der Weisheit Glanz verleihn.
/: Dich, Weisheit, such auch ich,
Doch Tugend blos durch dich. :/

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0079
Mecklenburg Vorpommern

№. 34. Der unerfahrne Knabe.

Erzählend. *Fink.*



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0080
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Der Knab in seinem Wohlgefallen,
Ruft aus: Ihr funkelnden Kristallen,
Der schönste Zweig, er werde mein!
O Knabe, das wird dich gereun!
Den wisse, soll er dich erfreun,
/: Will er nur angesehen sein. :/

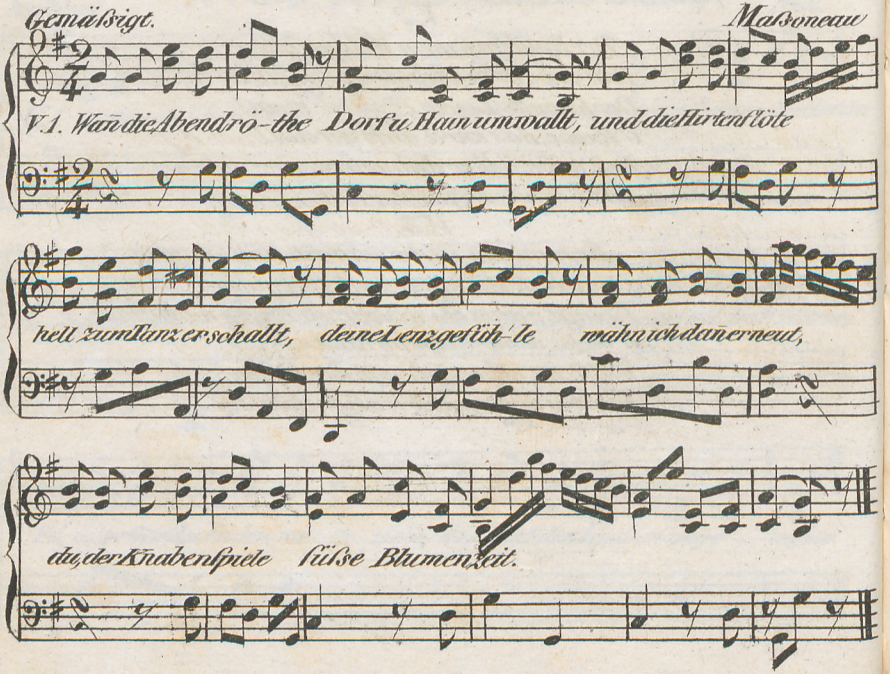
V. 3.

Er nimt ihn in die warmen Hände,
Schnell ist die bunte Luft zu Ende,
Bringt nichts als schwarzen Zweig nach Haus.
O vieles ist nur schön im Kalten;
Willst du es herzlich mit ihm halten,
/: Fährt es dahin, wird Wasser draus. :/

Finis.

№. 35 Die Kindheit.

Gemäßigt. Matsoneau



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0082
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Wie der Mond aus grauer
Nebeldämmrung Flor,
Hebt aus öder Trauer
Sich mein Geist empor,
Wenn mit Spiel und Tanze
Mir dein Maigefild
Sich im Rosenglanze
Zauberisch enthüllt.

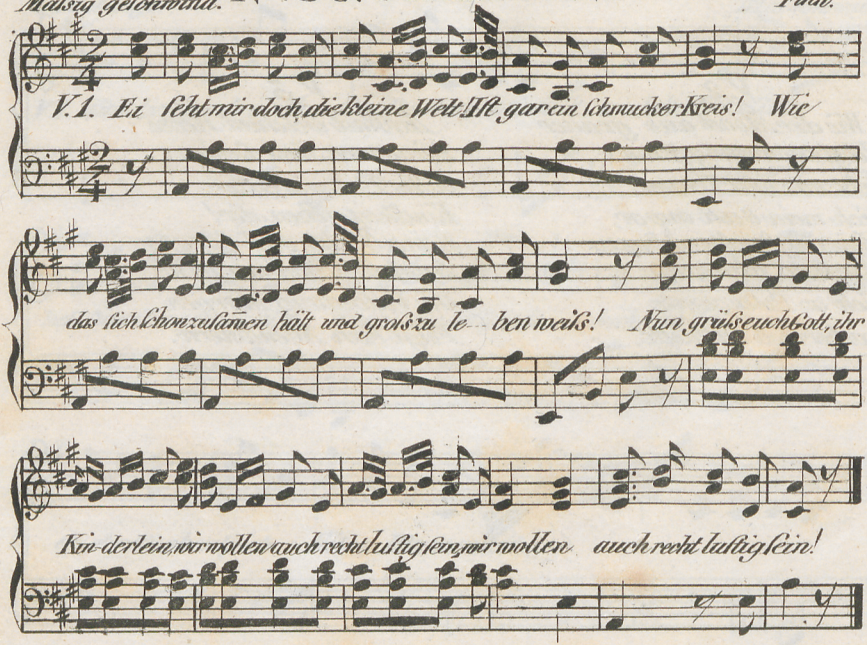
V. 3.

Ach! mit welchem Reize
Dämmert das Revier
Stiller Todtenkreuze
Kindheit neben dir!
Deine Nacht voll Sorgen
Dunkelt schon von fern:
Der Vollendung Morgen
Folgt kein Abendstern.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1041102305/phys_0083
Mecklenburg Vorpommern

№. 36. Gesellschaftslied.

Mäßig geschwind. Finis.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0084
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Weswegen wären wir denn hier
So Rattlich angethan?
Der Freude wegen zogen wir
Die Sonntagskleider an;
Denn heut ist ja ein Kinderschmaus
/: In diesen werthen Ehrenhaus. :/

V. 3.

Und seht nur, wie die Wirthin lacht,
Und gar zu freundlich thut!
Was hat sie uns nicht schon gebracht?
's schmeckt alles gar zu gut.
Drum macht der laute Kinderschwarm
/: Ihr auch zum Dank das Köpfchen warm. :/

V. 4.

Die Mutter aber nicht und lacht,
Blickt immer freudevoll,
Sie weiss schon, wie's die Jugend macht,
Nur Hänschen nicht zu toll!
Ja freilich, das versteht sich ja!
/: Wir sind ja blos zur Freude da. :/

V. 5.

Trallerumlarum, Kinderlein
Singt immer wohlgemuth!
Der Wirth will auch begrüsset sein,
's schmeckt alles gar zu gut.
Was uns gefällt, das preisen wir,
/: Du lieber Wirth, wir danken dir. :/

V. 6.

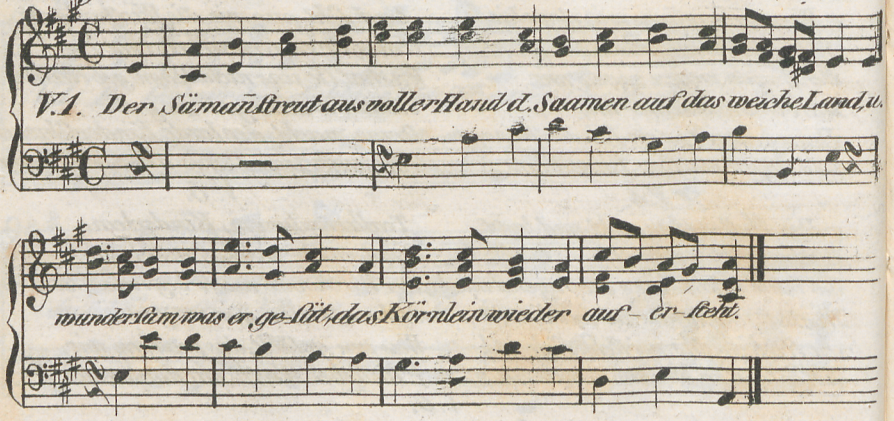
Da sind wir grad' so hoch gestellt
Wie grosse Leute sind.
Und was uns eben wohlgefällt,
Das preisst das liebe Kind.
Trallirum unser Kinderschmaus
's ist schade drum — das Lied ist aus. :/

Fink.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0085
Mecklenburg Vorpommern

№ 37. Das Samenkorn.

Mäßig. Jacob.



V. 2.

Die Erde nimt es in den Schoos,
Und wickelt es im stillen los.
Ein zartes Kräutlein steigt hervor,
Und hebt sein röthlich Haupt empor.

V. 3.

Es steht und frieret, nackt und klein,
Und flieht um Thau und Sonenschein;
Die Sone schaut von hoher Bahn
Der Erde Kindlein freundlich an.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1041102305/phys_0086
Mecklenburg Vorpommern

V. 4.

Bald aber nahet Frost und Sturm
Und scheu verbirgt sich Mensch u. Wurm,
Das Kräutlein kann ihm nicht entgehn
Es muß in Wind und Wetter stehn.

V. 5.

Doch schadet ihm kein Leid kein Weh:
Der Himel sendet weißen Schnee,
Und deckt der Erde Kindlein zu;
Dann schlummert es in stiller Ruh.

V. 6.

Bald scheucht des Winters trübe Nacht,
Die Lerche singt, das Korn erwacht:
Der Lenz heißt Bäum und Wiesen blühn,
Und schmückt das Feld mit frischem Grün.

V. 7.

Voll krauser Aehren, schlank u. schön,
Muß nun die Halmensaat entstehn,
Und wie ein grünes, stilles Meer
Im Winde wogt sie hin und her.

V. 8.

Dann schaut vom hohen Himelszelt
Die Sone auf das Aehrenfeld;
Die Erde ruht in stillem Glanz,
Geschmückt mit goldnen Aerndtekranz.

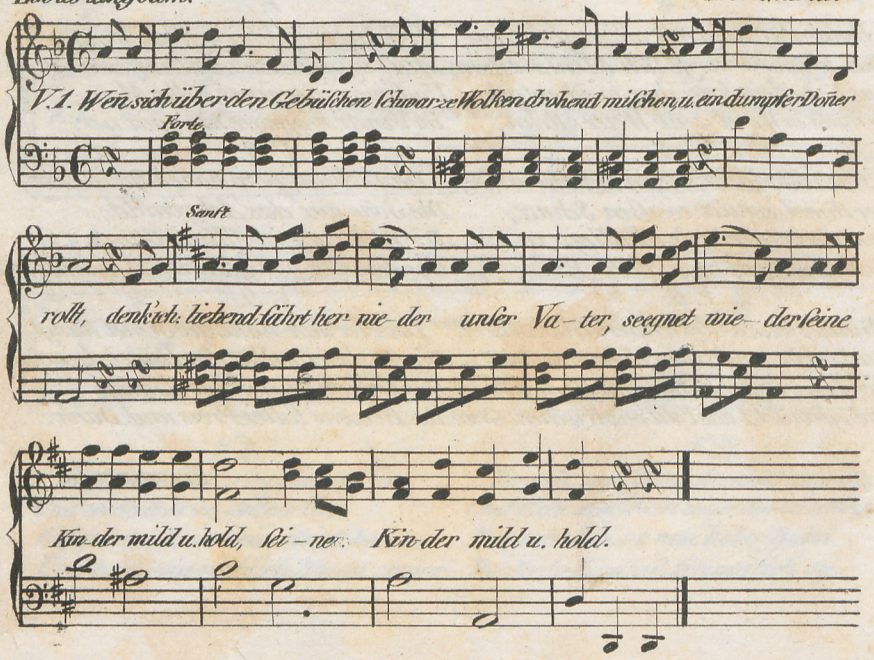
V. 9.

Die Aerndte naht, die Sichel klingt,
Die Garbe rauscht, gen Himel dringt
Des Herzens stiller Preis und Dank.
Der Freude lauter Jubelsang;

Krummacher.

№. 38. Das Gewitter.

Etwas langsam. Bornhardt.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0088
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Steht das Firmament in Flammen.
Krachen Wolken wild zusammen,
Ruhig ich zum Himel ich:
Denn ein fürchterlicher Regen
Strömt den Fluren neuen Seegen,
/: Jeder Halm verjünget sich. :/

V. 3.

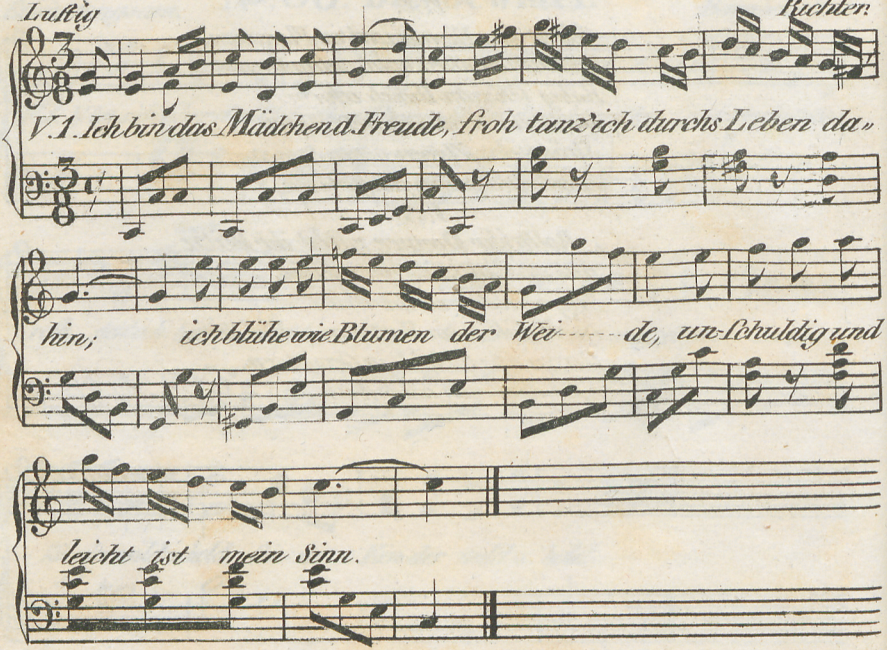
Rollt ihr Donner, zischt ihr Blitze
Aus der Gottheit Wolkensitze
Majestätisch in die Welt!
Nicht soll mein Vertraun erschüttern,
Der zu uns spricht in Gewittern,
/: Ist der Vater aller Welt. :/

Zichnert.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0089
Mecklenburg Vorpommern

Nº. 39. Die kleine Adelheid.

Lustig — Richter.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0090
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Mir lacht das liebliche Leben,
Von Thränen nur selten gestört.
Die Sittsamkeit mag's vergeben,
Wenn Adelheit oft sie nicht hört.

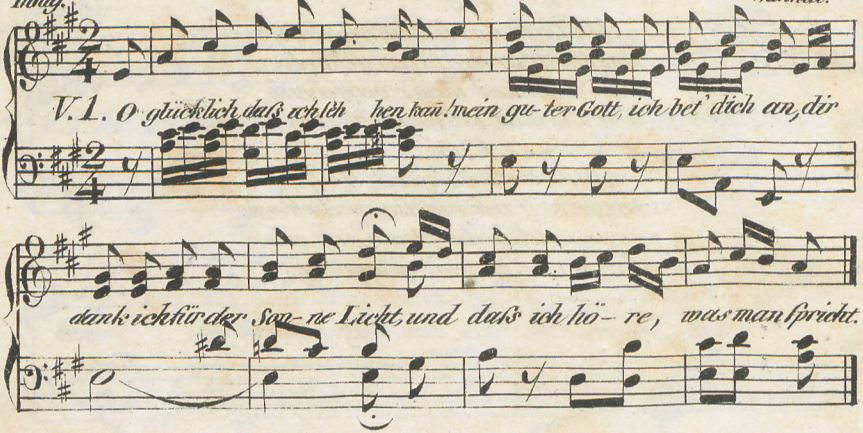
V. 3.

Mit ihr hat's immer noch Weile;
Drum will ich indessen mich freun;
Sie wandelt bedachtsam, ich eile
So hol ich sie früh genug ein.

Tiedge.

№. 40. Die fünf Sinne.

Innig. Wanhal.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0092
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Wen dann mein Gott den Frühling ruft,
Riech ich der Blumen Balsamduft,
Und schmeck der Bienen Honigsaft,
Im Herbst der Trauben süße Kraft.

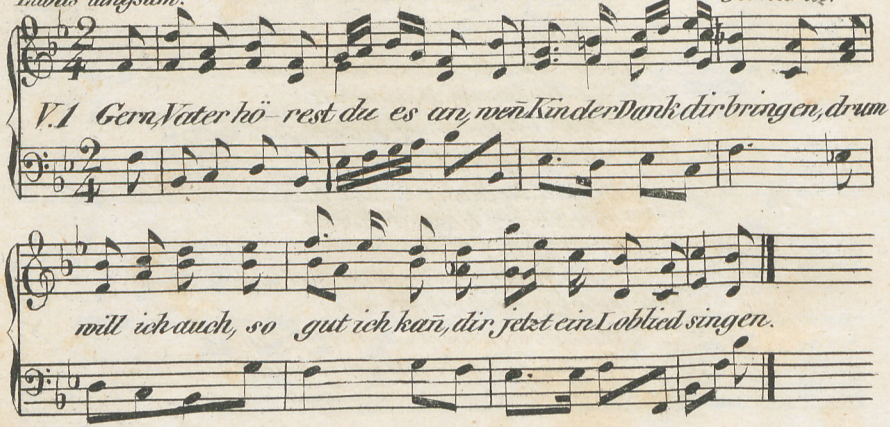
V. 3.

Und kühl der Lüfte sanftes Wehn,
Wen wir durch grüne Fluren gehn.
Wer ists, der uns dies geben kann?
Gott nur, o Gott, dich bet ich an!

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0093
Mecklenburg Vorpommern

№. 41. Gebet nach dem Schulunterichte.

Etwas langsam. Gebhardi.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0094
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Ich danke, guter Vater, dir
Für alle gute Lehren,
Die du in dieser Schule hier
Mich heute liessest hören.

V. 3.

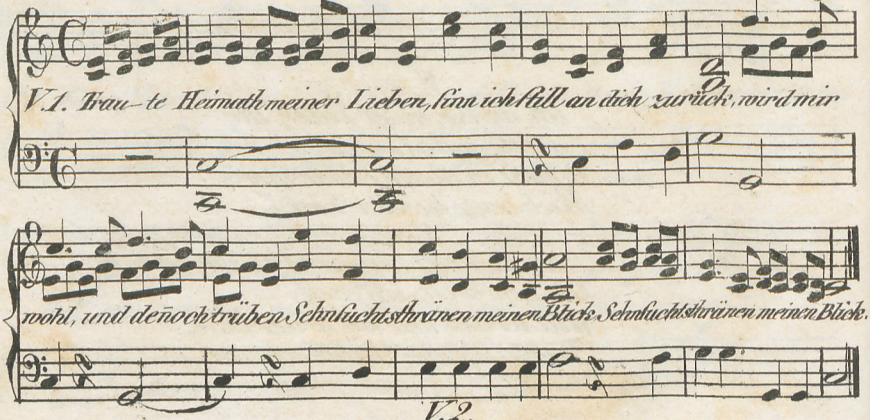
Ich will, stets meiner Pflicht bewußt,
Die Lehrer oft erfreuen;
Will lernen stets mit neuer Lust,
Nie Fleiß und Mühe scheuen.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0095
Mecklenburg Vorpommern

Etwas lebhaft

№ 42. Erinnerungen an die Heimath

Righini.



V.2.

Stiller Weiler, grün umfangen
Von beschirmenden Gesträuch,
Kleine Hütte, voll Verlangen
/: Denk ich immer noch an euch. :/

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0096
Mecklenburg Vorpommern

V. 3.

An die Fenster, die mit Reben
Einst mein Vater selbst umzog,
An den Birnbaum der daneben
/: Auf das niedre Dach sich bog :/

V. 4.

An die Stauden, wo ich Meisen
Im Holunderkasten fing,
An des stillen Weihers Schleußen,
/: Wo ich Sontags fischen ging

V. 5.

Was mich dort als Kind erfreute,
Komt mir wieder lebhaft vor:
Das bekannte Dorfgeläute
/: Wiederhallt in meinem Ohr :/

V. 6.

Selbst des Nachts in meinen Träumen
Schift' ich auf der Heimath See;
Schüttle Aepfel von den Bäumen,
/: Wässre ihrer Wiesen Klee. :/

V. 7.

Lösch' aus ihres Brunnens Röhren
Meinen Durst am schwülen Tag;
Pflück im Walde Heidelbeeren,
/: Wo ich einst im Schatten lag. :/

V. 8.

Wan erblick' ich selbst die Linde,
Auf dem Kirchenplatz gepflanzt,
Wo gekühlt im Abendwinde,
/: Unsre frohe Jugend tanzte :/

V. 9.

Wan des Kirchthurms Giebelspitze,
Halb im Obstbaumwald versteckt,
Wo der Storch auf hohem Sitze
/: Friedlich seine Jungen heckt. :/

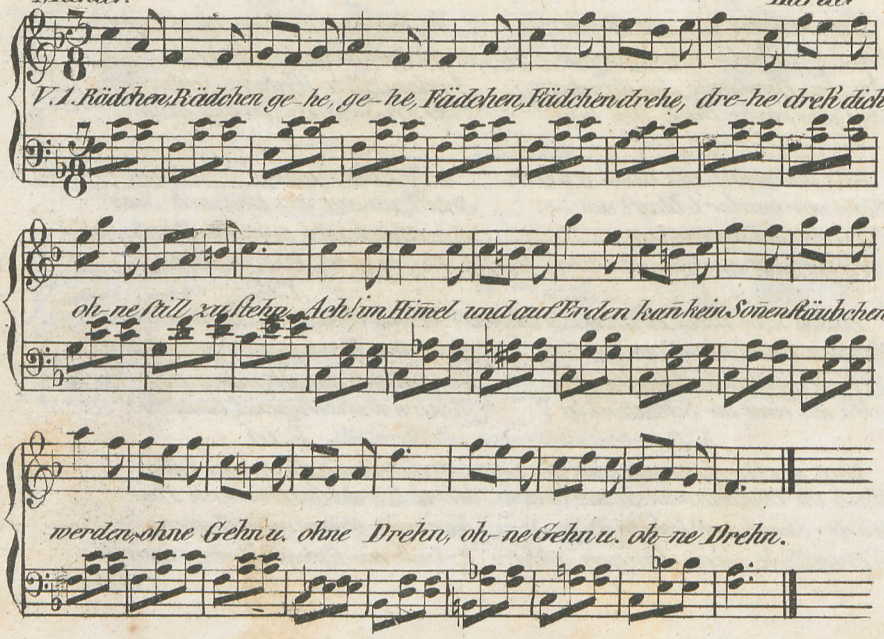
V. 10.

Traute Heimath meiner Väter,
Werd bei deines Friedhofs Thür
Nur einst, früher oder später,
/: Auch ein Ruheplätzchen mir :/

Satis.

№43. Spinnerlied.

Munter. Harder



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0098
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Wēn auf meinem Gartenbeete
Sōn und Regen sich nicht drehte,
Ja, da gäb's kein grün Gericht.
Wēn um meine Ruhenstätte
Nie ein Frühlingslüftchen wehte,
/: Meine Veilchen kämen nicht :/

V. 3.

Ohne Drehn und Wirken klänge
Nicht ein Verschen, das man sänge,
Wär's auch noch so hübsch erdacht;
Und blieb Nachts statt fortzudrehn,
Schnapp! einmal der Himel stehen,
/: Nun da säß man in der Nacht :/

V. 4.

Der Professor, unser Vetter,
Weiß doch wohl was Wind u. Wetter,
Sōne, Mond und Sterne sind!
Und der spricht: wir alle drehten
Uns mit Schlößern, Dörfern, Städten
/: Um die Sōne, wie der Wind. :/

V. 5.

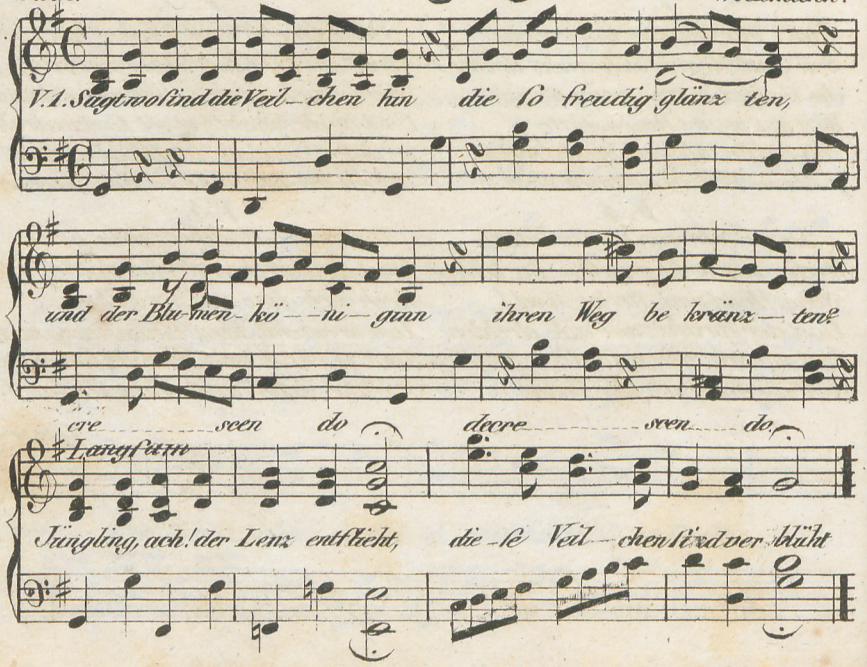
Drum, du Rädchen, gehe, gehe,
Und du Rädchen drehe, drehe,
Dreh' dich ohne still zu stehn.
Dēn es wächst kein Blumenkränzchen
Und es wird kein Wintertänzchen
/: Ohne Gehn, und ohne Drehn. :/

Wall.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0099
Mecklenburg Vorpommern

Nº. 44 Vergänglichkeit.

Sanft. Wedemann.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0100
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Sagt, wo sind die Rosen hin,
Die wir singend pflückten,
Als sich Hirt und Schäferin
Hut und Busen schmückten?
Mädchen, ach! der Sommer flieht:
Diese Rosen sind verblüht.

V. 3.

Führe dann zum Bächlein mich,
Das die Veilchen tränkte,
Das mit leisem Murmeln sich
In die Thäler senkte:
Luft und Sonne glühten sehr;
Jenes Bächlein ist nicht mehr!

V. 4.

Sagt wo ist das Mädchen hin,
Das, weil ich's erblickte,
Sich mit demuthsvollem Sinn
Zu dem Veilchen bückte?
Jüngling! alle Schönheit flieht –
Auch das Mädchen ist verblüht!

V. 5.

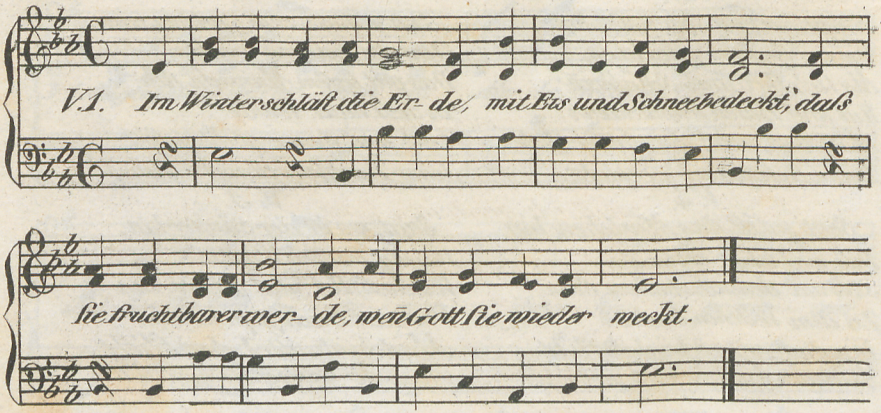
Sagt, wo ist der Sänger hin,
Der auf bunten Wiesen
Veilchen, Ros' und Schäferinn
Und den Bach gepriesen?
Mädchen! unser Leben flieht –
Auch der Sänger ist verblüht!

Jakobi.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0101
Mecklenburg Vorpommern

№. 45. Der Winter.

Sanft. Reichardt.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0102
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

So läßt Gott meine Glieder
Des Nachts im Schlafe ruhn,
Daß ich am Tage wieder
Viel Gutes möge thun.

V. 3.

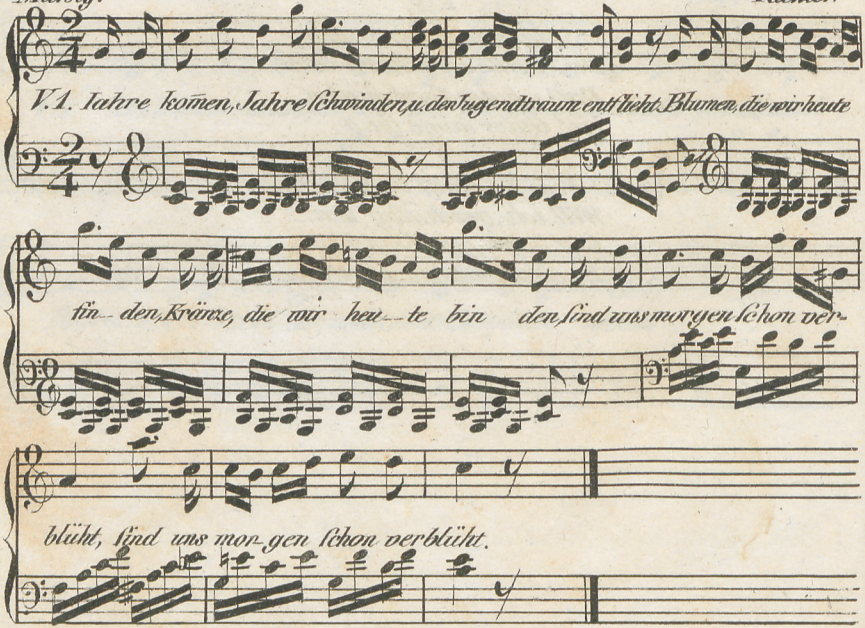
Vom Frühling bis zum Winter
Will ich geschäftig sein,
Gott liebet gute Kinder,
Er wird auch mich erfreun.

Sailer.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0103
Mecklenburg Vorpommern

№. 46. Lied für Mädchen.

Mäßig. Richter.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0104
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Weisheit ist es, zu genießen
Dieses Lebens süße Zeit,
Thorheit wär es, Schwelgern ließen
Wer ein Tröpfchen Zeit verließen
/: Ohne Scherz und Fröhlichkeit. :/

V. 3.

Laßt uns von einander lernen,
Wie man weise, fröhlich lebt;
Diese Kunst, die in den Fernen,
Ueber jenen lichten Sternen,
/: Unser Dasein noch erhebt. :/

V. 4.

In der Jugend Blumenjahren
Sin und Herz der Unschuld weihn;
Herz und Sinn bei den Gefahren
Auf der Lebensbahn bewahren,
/: Und getreu der Tugend sein. :/

V. 5.

Aber doch auf Freude merken,
Und auf ihren Lockgesang;
Sich zu allen guten Werken
Durch der Freude Segen stärken;
/: Das beglückt Aeonenlang. :/

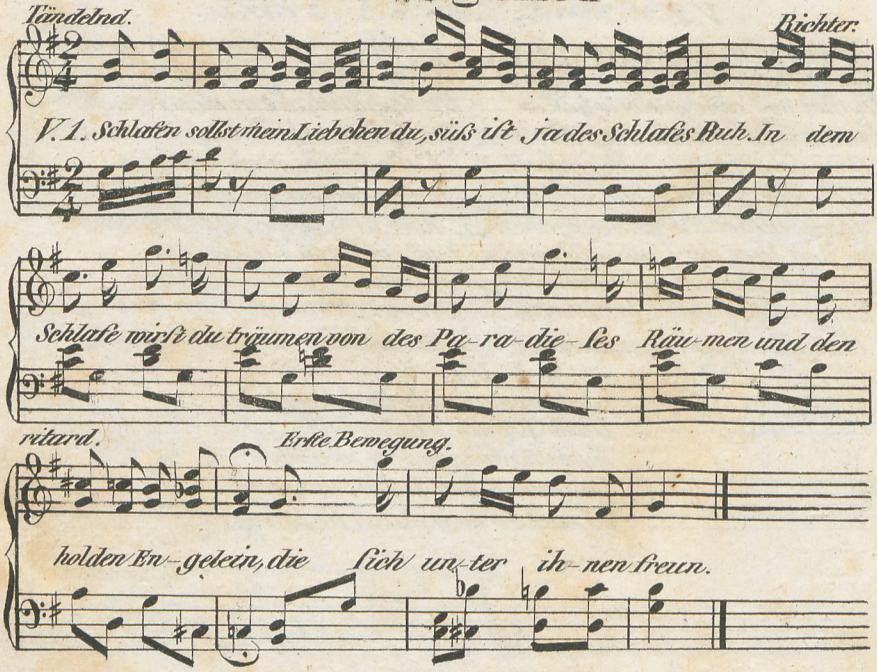
V. 6.

Jede von uns bleibe immer
Dieser Künste Meisterin.
Tugendkränze welken nimmer
Und der Freude heller Schimmer
/: Leuchtet ewig durch sie hin. :/

Blumauer.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0105
Mecklenburg Vorpommern

No. 47. Wiegenlied



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0106
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Fröhlich theilest du die Luft,
Schwebst an ihrer Freundesbrust
Rasch mit ihnen auf und nieder;
Stimmst in ihre muntern Lieder,
Ruhst dann in der Laube Grün
Wo die vollsten Rosen blühn.

V. 3.

Ananas im Ueberfluß
Schenkt dir labenden Genuß,
Stets erneuertes Vergnügen
Schlürfst du in den stärksten Zügen,
Deßhalb schlafe Liebchen ein,
Um im Schlummer froh zu sein.

V. 4.

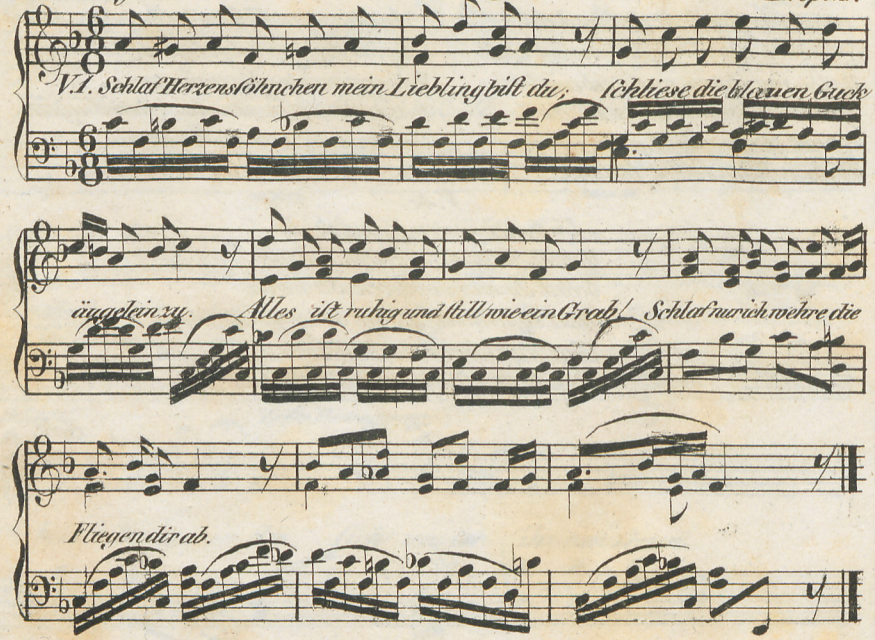
Unsre schönsten Freuden sind
Deinen Träumen gleich, o Kind!
Selbst die wonevollsten Stunden
Sind so schnell als sie verschwunden,
Und wir können nur allein
Uns noch der Erinnrung freun.

Eck.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1041102305/phys_0107
Mecklenburg Vorpommern

№. 48. Wiegenlied.

Sanft wiegend. L. Spohr.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0108
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Jetzt noch, mein Püppchen, ists goldene Zeit;
Später, ach später ists nicht mehr wie heut.
Stellen erst Sorgen ums Lager sich her,
Sönchen, dann schläfst du so ruhig nicht mehr.

V. 3.

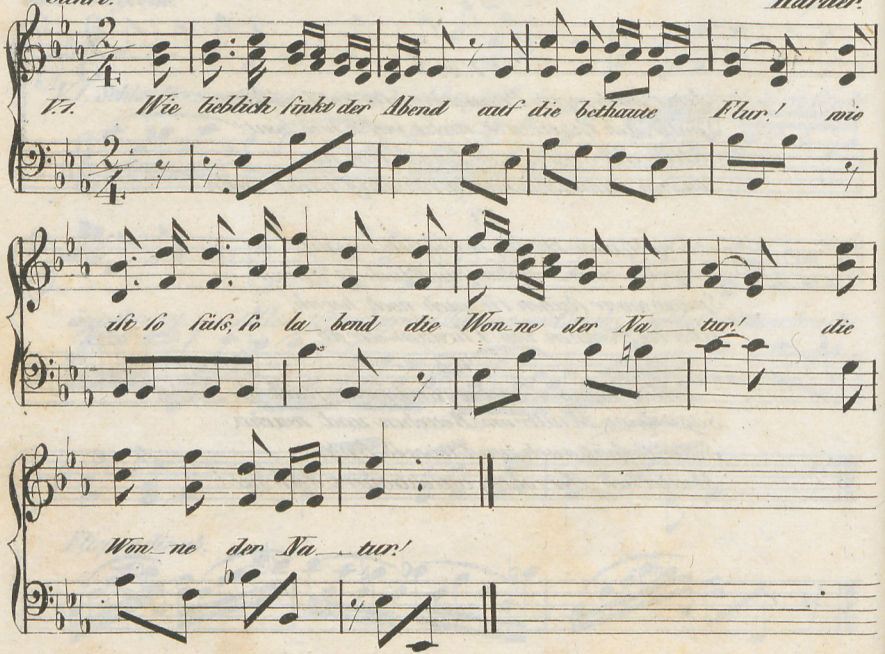
Engel vom Himel, so lieblich wie du,
Schweben ums Bettchen, und lächeln dir zu.
Später zwar steigen sie auch noch herab,
Aber sie trocknen nur Thränen dir ab.

V. 4.

Schlaf, Herzenssöhnchen, und kömt gleich die Nacht,
Sitzt deine Mutter am Bettchen und wacht.
Sei es so spät auch, und sei es so früh,
Mutterlieb', Herzchen, entschlummert doch nie!

№ 49. Der Abend.

Sandr. Harder.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0110
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Wie wehet so erquickend
Die taue Abendluft!
Wie ist so sanft entzückend
/: Der Blumen süßer Duft! :/

V. 3.

Und segnend schied die Sonne.
Den letzten Strahlenblick
Warf sie mit Lieb' und Wonne
/: Noch auf die Flur zurück. :/

V. 4.

Wie lacht aus hoher Ferne
Herab der hehre Mond!
Er, der im Reich der Sterne
/: Im vollen Glanze wohnt! :/

V. 5.

Wie glänzt voll heitrer Milde
Sein heitres Angesicht!
Den Hain und die Gefilde
/: Und liebst sein sanftes Licht. :/

V. 6.

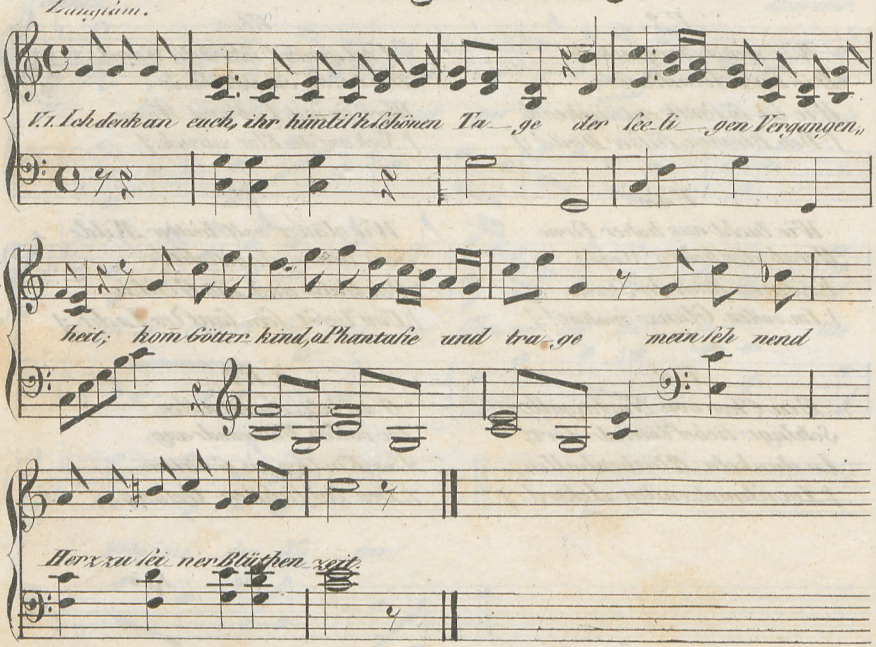
Ein Chor von Nachtigallen
Schlägt liebeflötend dort,
In dunkeln Blüthenhallen,
/: Im schmelzensten Accord. :/

V. 7.

O wirbelt, Nachtigallen,
Im vollen Herzensdrang,
Uns Kindern zu Gefallen,
/: Den lieblichsten Gesang! :/

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0111
Mecklenburg Vorpommern

№. 50. Erinnerung an die Jugendzeit.



V. 2.

Umwoche mich, du schöner, goldner Morgen,
Der mich herauf ins Leben trug!
Wo, unbekannt mit allen Erdensorgen,
Mein frohes Herz der Welt entgegen schlug.

V. 3.

Umglänze mich, du Unschuld frühen Jahre,
Du mein verlornes Paradies,
Du süße Hoffnung, die mir bis zur Bahre
Nur Sonnenschein und Blumenwege wies.

V. 4.

Umsonst, umsonst! mein Sehnen ruft vergebens
Verstorbne Freuden wieder wach.
Sie welken schnell, die Blumen unsers Lebens,
Und wir, wir welken ihnen einst auch nach.

V. 5.

O schönes Land, wo Blumen wieder blühen
Die Zeit und Grab hier abgepflückt!
O schönes Land, in das die Herzen ziehen,
Die hier der Erde Leiden wund gedrückt!

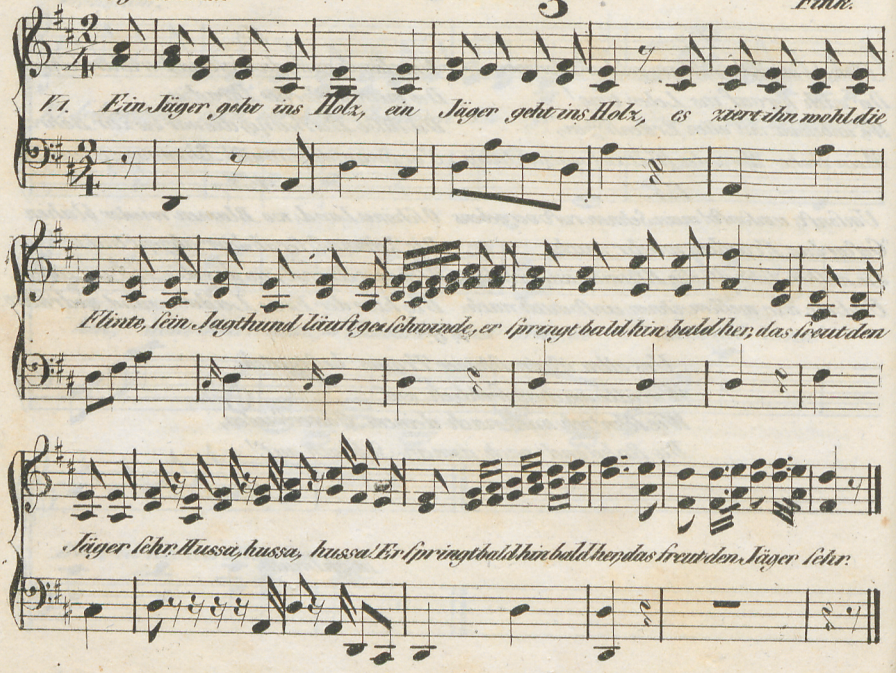
V. 6.

Uns allen ist ein schöner Traum beschieden,
Wir alle wachen fröhlich auf.
Wie sehn' ich mich nach deinem Götterfrieden,
Du Ruheland, nach deinem Sabbath auf!

Mahlman.

Nº 51. Der Jäger.

Etwas geschwind. *Fink.*



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0114
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

/: Der Jäger hebt den Blick :/
Um in die Luft zu sehen;
Er fühlte ihr frisches Wehen,
Schaut in ihr blaues Meer;
Das freut den Jäger sehr.
Hussa, hussa, hussa!
Schaut in ihr blaues Meer;
Das freut den Jäger sehr.

V. 3.

/: Da sieht der grüne Wald :/
Er sieht die Blätter kreiseln,
Er hört ihr leises Säuseln,
Ihm klingt der Vögel Heer,
Das freut den Jäger sehr.
Hussa, hussa, hussa!
Ihm klingt der Vögel Heer;
Das freut den Jäger sehr.

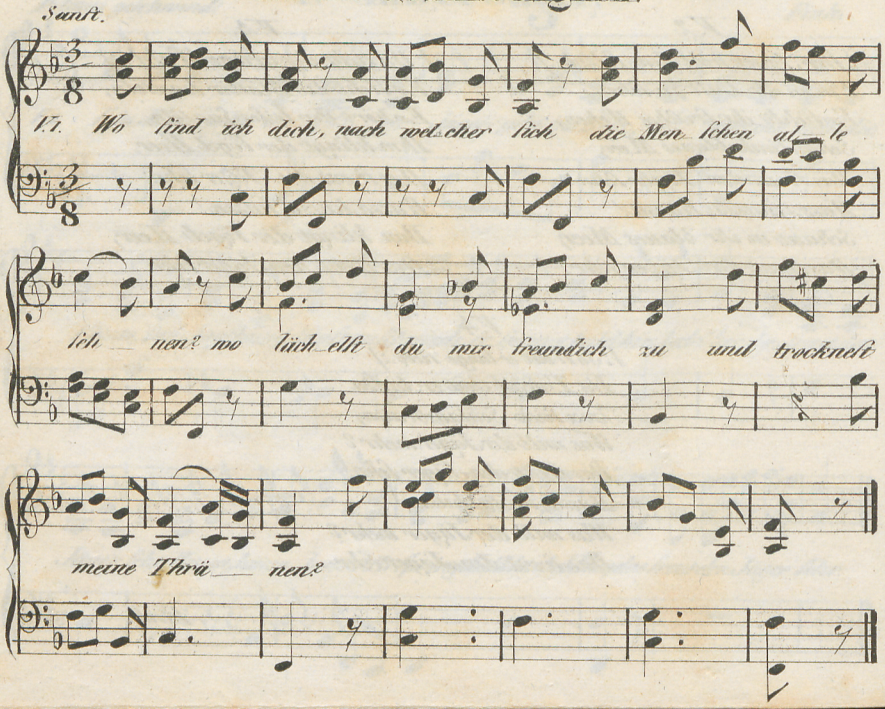
V. 4.

/: So freut er lange sich :/
Ins Täschel thät er laden
Zwei feiste Sontagsbraten,
Was will der Jäger mehr?
Das freut den Jäger sehr.
Hussa, hussa, hussa!
Was will der Jäger mehr?
Das freut den Jäger sehr.

Link.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0115
Mecklenburg Vorpommern

Nº 52. An die Glückseeligkeit.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0116
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.
Ach überall
All überall
Läßt sich dein Antlitz schauen.
Du liebst nicht blos
Den grünen Schoos
Beblümter Frühlingsauen.

V. 3.
Glückseligkeit
Liegt niemals weit
Aus unserm engen Kreise.
Wir finden sie
Auf Erden nie,
Sind wir nicht gut und weise.

V. 4.
In unsrer Brust
Ward süße Lust
Gleich herbem Gram verschlossen.
Und was von Noth
Uns hier bedroht,
Ist meist aus uns entsprossen.

V. 5.
Die Tugend giebt
Dem, der sie liebt,
Viel Anlaß, sich zu freuen.
Der Blumen hat
Auf unsern Pfad
Sie wundervieł zu streuen.

V. 6.
Lehrt sie uns nicht
Die große Pflicht,
Das Leben zu genießen?
Kann jeden Schmerz
Ein reines Herz
Nicht lindern und versüßen.

V. 7.
Nun hab ich dich,
Nach welcher sich
Die Menschen alle sehnen!
Nun lächelst du
Mir freundlich zu,
Und trocknest meine Thränen!

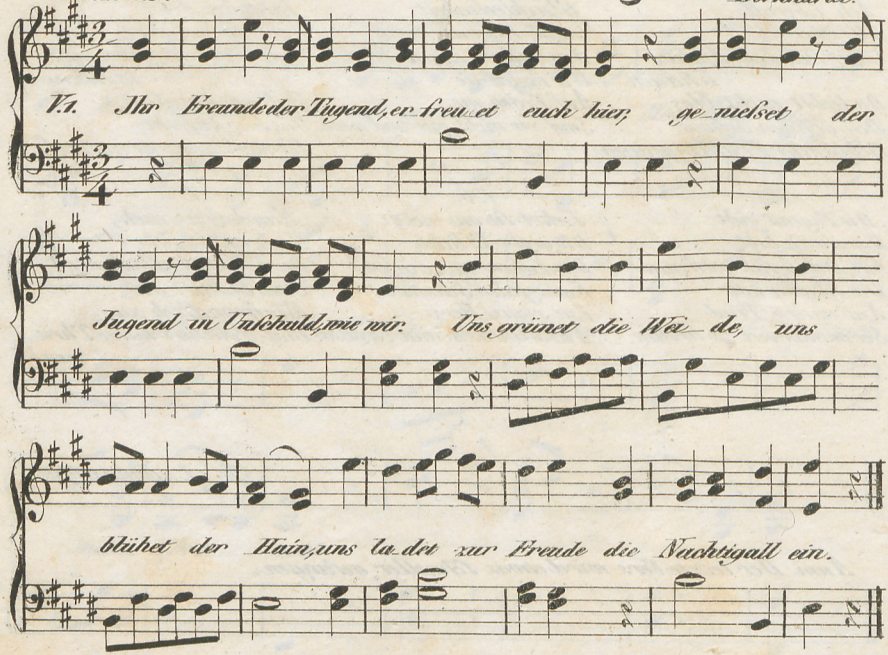
Ludwig Hölty.

Anm. Der letzte Vers wird etwas schneller gesungen.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0117
Mecklenburg Vorpommern

№53. Die Freuden der Tugend.

Gemüthlich. Bornhardt.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0118
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

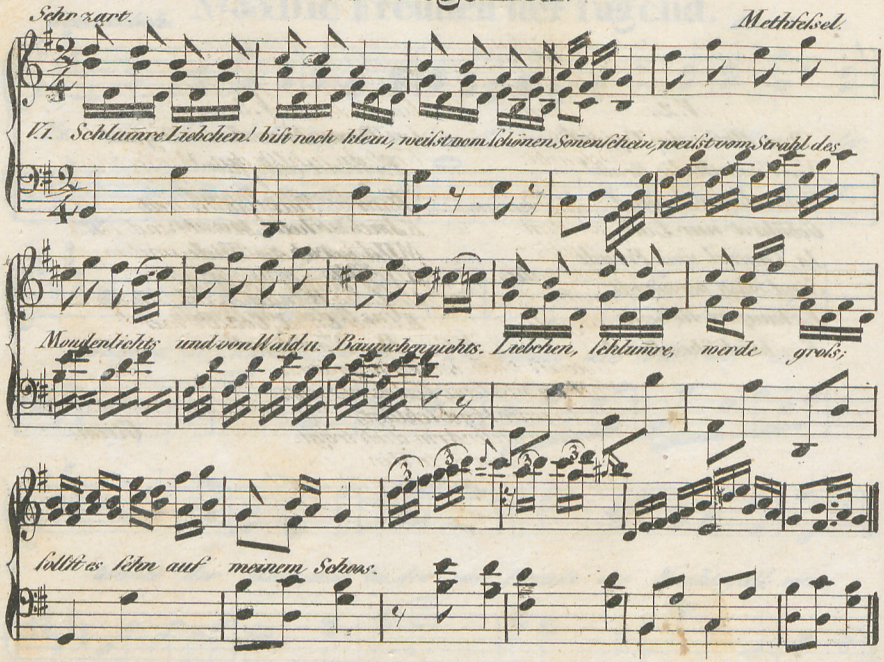
Dem Hafen der Tugend
Nag Unmuth die Braut!
Unschuldiger Jugend
Gebühret nur Lust;
Ja, Tugend und Freude
Sind ewig verwandt,
Es knüpfet sie beide
Ein himlisches Band.

V. 3.

Drum Freunde der Tugend
Erfreuet euch hier!
Genieset der Jugend
In Unschuld, wie wir.
Uns grünet die Weide,
Uns blühet der Hain,
Uns ladet zur Freude
Die Nachtigall ein.

Gleim.

N° 54. Wiegenlied.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0120
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Sollst den Glanz des Himmels sehn,
Und aus ihm die Sonne gehn,
Ueber Wiesen, frisch und grün,
Wo die blauen Veilchen blühn.
Veilchen werden dann gepflückt,
Du ans Mutterherz gedrücket.

V. 3.

Mir am Herzen, liebes Kind,
Spielst du froh im Morgenwind.
Ueber dir ist Jubelklang,
Um dich her ist Lobgesang:
Leise rauschen Bäum' und Flaus,
Und du lächelst den Mutterkuß.

V. 4.

Liebchen, schlummre! wachs' heran!
Siehst in meinen Armen dann
Auch der Abendsonne Gluth;
Siehst, wen Feld und Aue ruht,
Gold und Purpur überall
Beim Gesang der Nachtigall.

V. 5.

Unterm Nachtigallenlied
Kommt der helle Mond, und sieht
Mild herab auf dich und mich,
Alle Bäumen neigen sich,
Und die Händchen falt' ich dir:
Kleiner Engel, Gott ist hier!

V. 6.

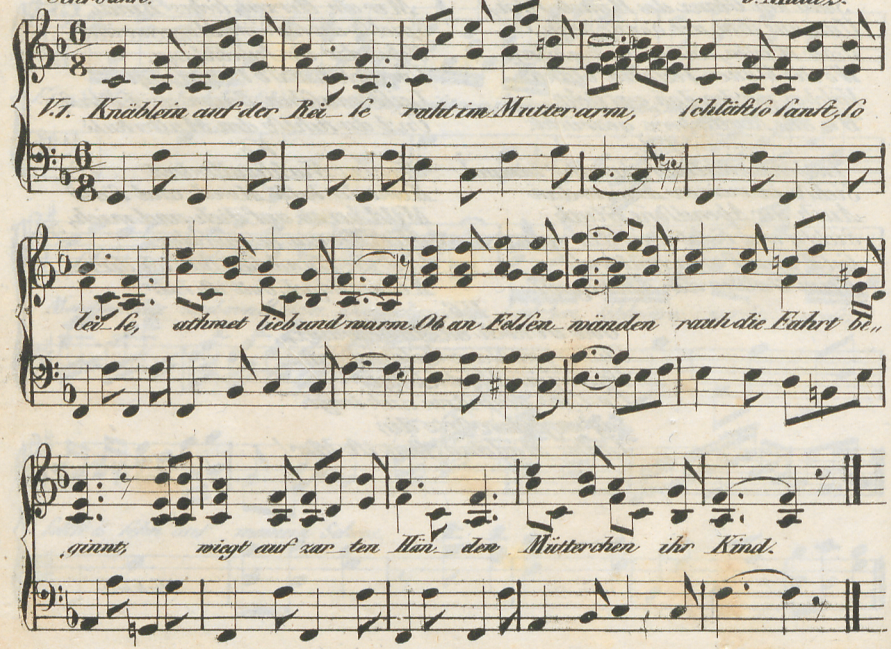
Gott ist hoch im Sternenglanz,
Und im niedern Veilchenkranz,
Ist, wo jener Vogel schlägt,
Und wo dieser Arm dich trägt.
Sag' an jedem Orte dir,
Liebes Mädchen: Gott ist hier!

Jakobi.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0121
Mecklenburg Vorpommern

Nº 55. Mutterliebe.

Schr sanft. v. Miltitz.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0122
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

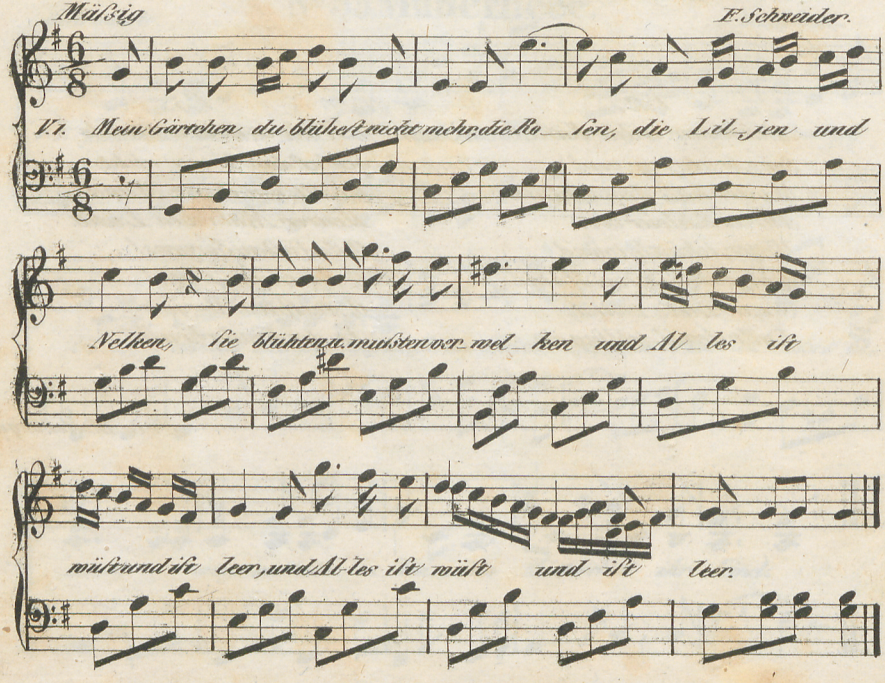
Summt nur, wilde Käfer,
Sone, bricht nur vor!
Mutter hält dem Schläfer
Ihren Schleier vor.
Wetter, schüttle tosend
Den durchnäßten Hain!
Sie, in Liebe kosend,
Lullt den Liebling ein.

V. 3.

Weile in spätrer Stunde
Schlaf dann länger nicht,
Quillt von ihrem Munde
Heitrer Mährchen Licht.
O, des süßen Sorgens!
O, der treuen Luft!
O, des roten Morgens
In der Kinderbrust!

De la Motte Fouqué.

№ 56. Herbstlied eines kleinen Mädchen.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0124
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Die Sonne, als wäre sie blind,
Mag kaum durch den Himel noch schauen,
Und über den Flächen und Auen
/: Jagt hinter den Blättern der Wind. :/

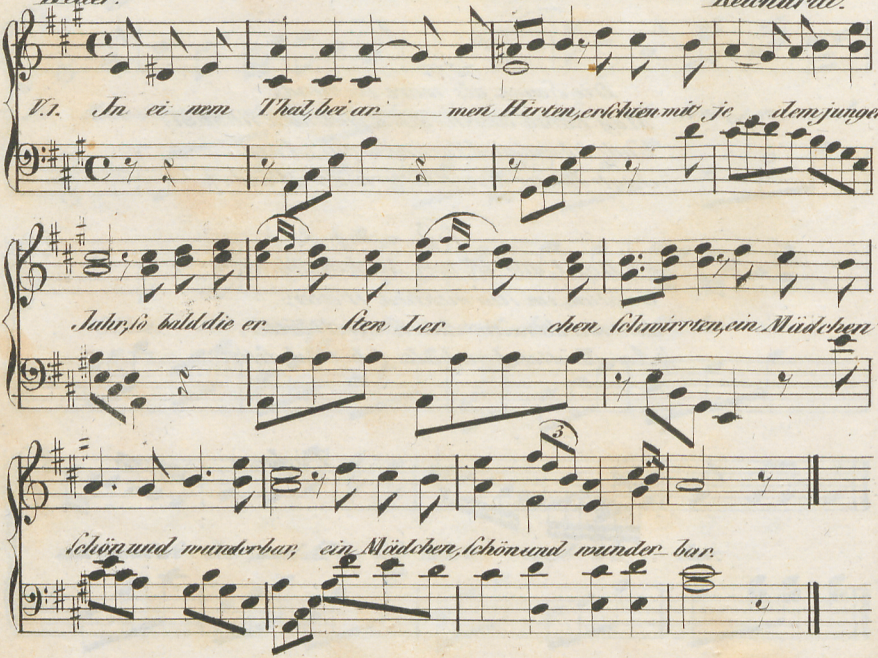
V. 3.

Das Laub ist vom Nachtigallnest
Gefallen, im stürmischen Wetter;
Ich werde nicht fallen ihr Blätter!
/: An Mütterchen halte ich mich fest. :/

Tiedge.

Nº 57. Das Mädchen aus der Fremde.

Heiter. Reichardt.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0126
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Sie war nicht in dem Thal geboren,
Man wußte nicht, woher sie kam;
Doch schnell war ihre Spur verloren,
/: Sobald das Mädchen Abschied nahm. :/

V. 3.

Beseligend war ihre Nähe,
Und alle Herzen wurden weit;
Doch eine Würde, eine Höhe
/: Entfernte die Vertraulichkeit. :/

V. 4.

Sie brachte Blumen mit und Früchte,
Gereift auf einer andern Flur
In einem andern Sonenlichte,
/: In einer glücklichern Natur. :/

V. 5.

Und theilte Jedem eine Gabe,
Dem Früchte, Jenem Blumen aus;
Der Jüngling, und der Greis am Stabe,
/: Ein jeder ging beschenkt nach Haus. :/

V. 6.

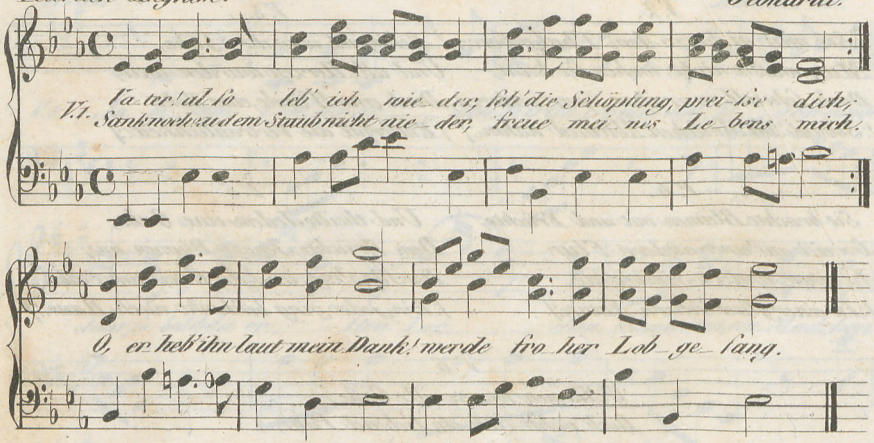
Willkomen waren alle Gäste;
Doch nahte sich ein liebend Paar,
Dem reichte sie der Gaben beste,
/: Der Blumen allerschönste dar. :/

Fr. v. Schiller.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0127
Mecklenburg Vorpommern

№. 58. Morgengesang.

Feierlich langsam. Gebhardt.



V. 2.

Werde Lobgesang, und töne
In die Stimme der Natur,
Zu der Vögel Stimme töne,
Zu dem Säuseln auf der Flur!
Lob' ihn früh, der uns gemacht,
Der uns schützt' in banger Nacht.

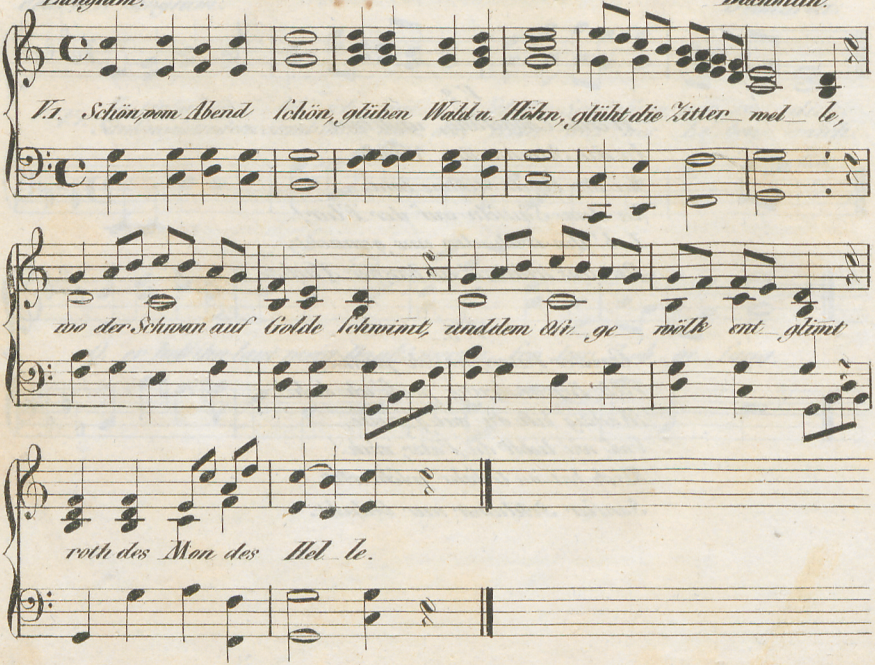
V. 3.

Grosser Vater, ja ich preise,
Voll Bewundrung preis' ich dich!
Mächtig bist du, gütig, weise,
Und wie liebst du, Vater, mich!
Mich hat nie Gefahr erschrecket,
Sanfter Schlummer nur bedecket.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1041102305/phys_0129
Mecklenburg Vorpommern

№ 59. Die Abendstille.

Langsam. Bachmann.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0130
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Haucht in warmer Luft,
Haucht des Grases Duft,
Das in Schobern ruhet;
Um uns her am Wasserraum
Regt sich Halm und Blättchen kaum,
Nur die Pappel wehet.

V. 3.

Hier zum Duft des Heus
Duften roth und weiß
Ros' und Nachtviole:
Hier, an gelber Blüthe reich,
Hochgerankt von Zweig zu Zweig,
Schlanke Kapriole.

V. 4.

Auf der Bretterbank
Tönt uns still Gesang
Ferner Nachtigallen
Still auch säuselt Blatt und Rohr;
Still, o Freunde, lasst den Chor
Durch die Still' erschallen!

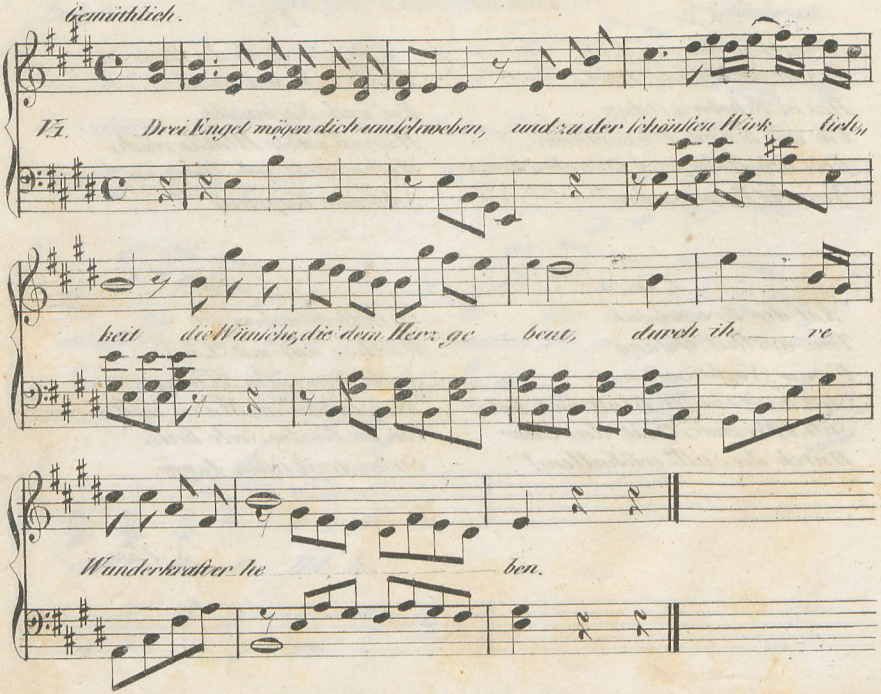
V. 5.

Kindlein unbewusst
Horchen auf mit Lust
Nach dem süßen Klange:
Aber Jungfrau, Mann und Greis,
Von des Liedes Seele heiß,
Sehn und sinnen lange.

Voss.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0131
Mecklenburg Vorpommern

Nº 60. Die Freundschaft.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0132
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Die frohen Engel, die ich meine,
Sind Liebe, Hoffnung und Geduld;
Ein Herz, beschirmt von ihrer Huld,
Erdrücht des Lebens Bürden keine.

V. 3.

Die Liebe zieh, dich zu belohen,
Dir ihre schönsten Blumen auf;
Streut Rosen auf den Lebenslauf,
Und flechte dir die Myrthenkronen.

V. 4.

Und in des Lebens schwülen Tagen
Sei die Geduld dein Genius;
Und lehre dich den ernsten Schluß:
Das Schicksal ohne Murren tragen.

V. 5.

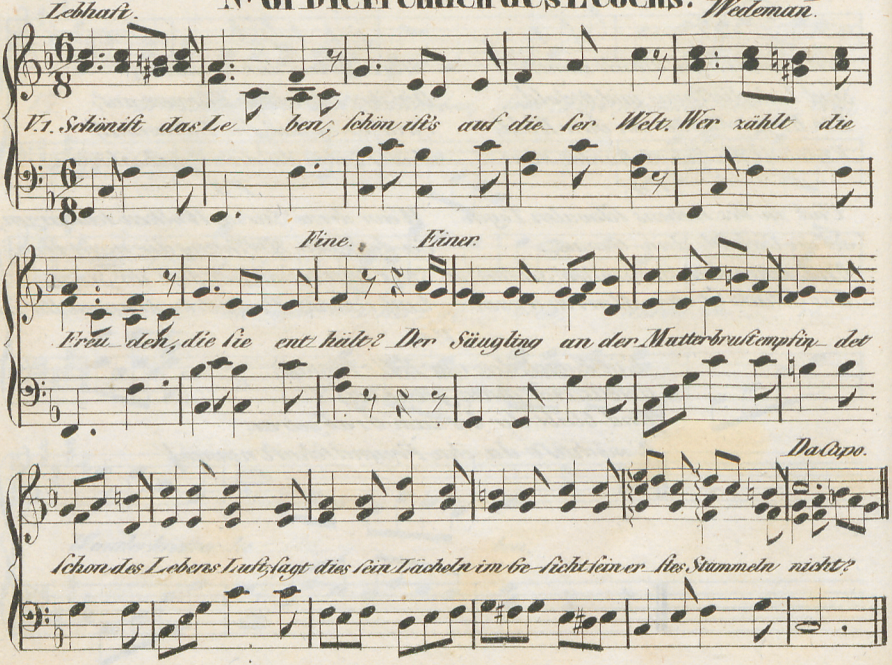
Wenn derne Sterne Wolken schwärzen,
Sei doch die Hoffnung dir nicht fern;
Stets leite freundlich dich ihr Stern,
Und schenke Trost dem kranken Herzen.

V. 6.

Ein Engel, den nur Edle kennen,
Gesellt sich ihnen gerne bei,
Und bleibt dir bis zum Grab getreu:
O, möchtest du ihn Freundschaft nennen!

№ 61 Die Freuden des Lebens.

Wedeman.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0134
Mecklenburg Vorpommern

Chor: Schön ist das etc.

V. 2.

Der Knabe hüpft und singt, und spielt
Weil er das Glück des Lebens fühlt:
Ein Schmetterling, ein bunter Stein
Schon dies kann ihn erfreun.
Chor: Schön ist etc.

V. 3.

Der Jüngling eilt mit leichtem Sinn
Von einer Lust zur andern hin;
Er sucht in ferner Tage Lauf
Sich neue Freuden auf.
Chor: Schön ist das etc.

V. 4.

Den Mann ergötzen Weib und Kind,
Die oft die ganze Welt ihm sind;
Und tausend Wonnen beut ihm leis
Sein Freund, sein Wirkungskreis.
Chor: Schön ist etc.

V. 5.

Den Greis umringt der Enkel Schaar;
Sie stellt ihm das Vergangne dar.
Er pflückte sich der Blumen viel,
Und hofft ein fernes Ziel.
Chor: Schön ist etc.

V. 6.

Für jedes Alter, jeden Stand
Strömt Wohllein aus des Schöpfers Hand.
Was er dir giebt, geniesse du!
So ruft uns Alles zu.
Chor: Schön ist etc.

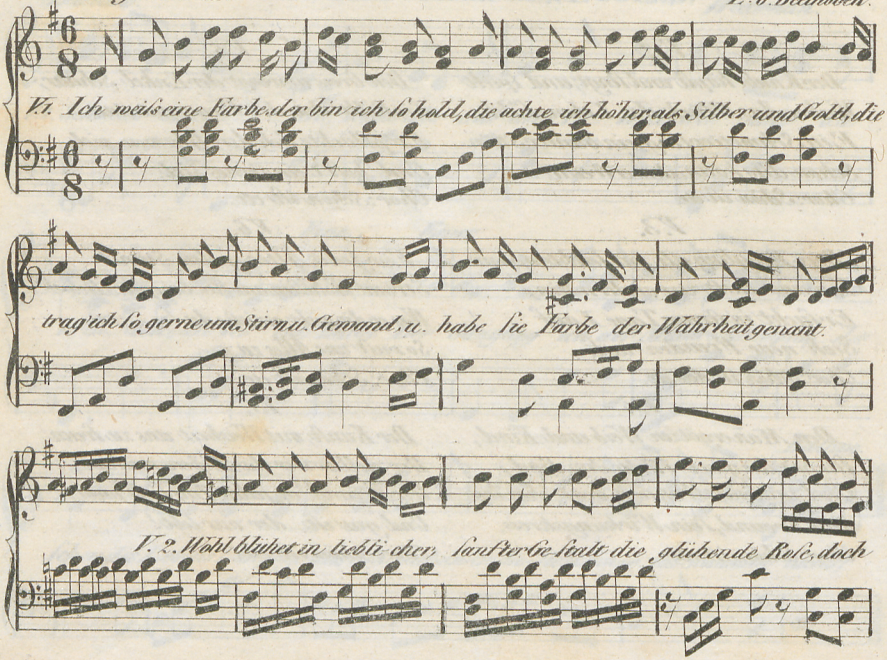
V. 7.

Der Kunst, mit Weisheit uns zu freun,
Der wollen wir das Leben weihn!
Wer Freund in jeden Tag sich webt,
Und gut ist — der nur lebt!
Chor: Schön ist etc.

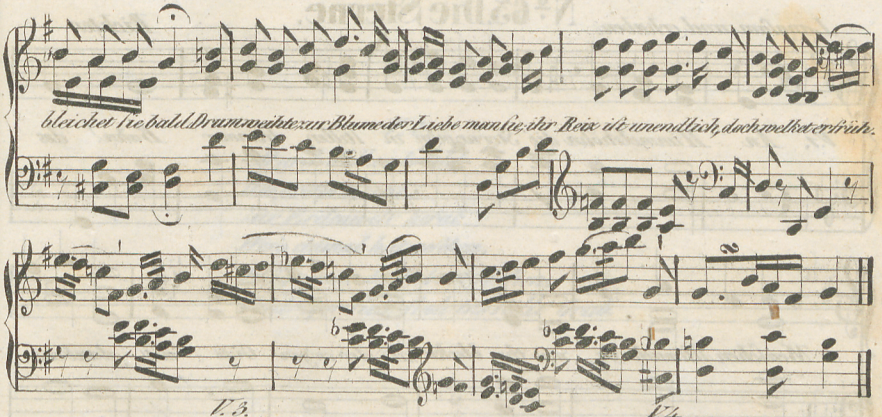
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0135
Mecklenburg Vorpommern

N.º 62. Die weifse Farbe.

Etwas geschwind. *L. v. Beethoven.*



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0136
Mecklenburg Vorpommern



V. 3.

Die Blaue des Himels, erhellet lächelnd und mild;
Drum, gab man der Treue das freundliche Bild.
Doch trübet manch Wölkchen den Aether, so rein
So schleichen beim Treuen oft Sorgen sich ein.

V. 4.

Die Farbe des Schnees bei sonnigtem Licht,
Heisset Farbe der Unschuld, doch dauert sie nicht.
Bald ist es verdunkelt, das blendende Kleid,
So trübet auch Unschuld Verlaumdung u. Neid.

V. 5.

Und von Frühlings schmeichelnde Lüftchen entbrannt
Trägt Wäldchen u. Wiese der Hoffnung Gespannt.
Bald welken die Blätter, u. sinken hinab,
So sinket der Hoffnungen liebste ins Grab.

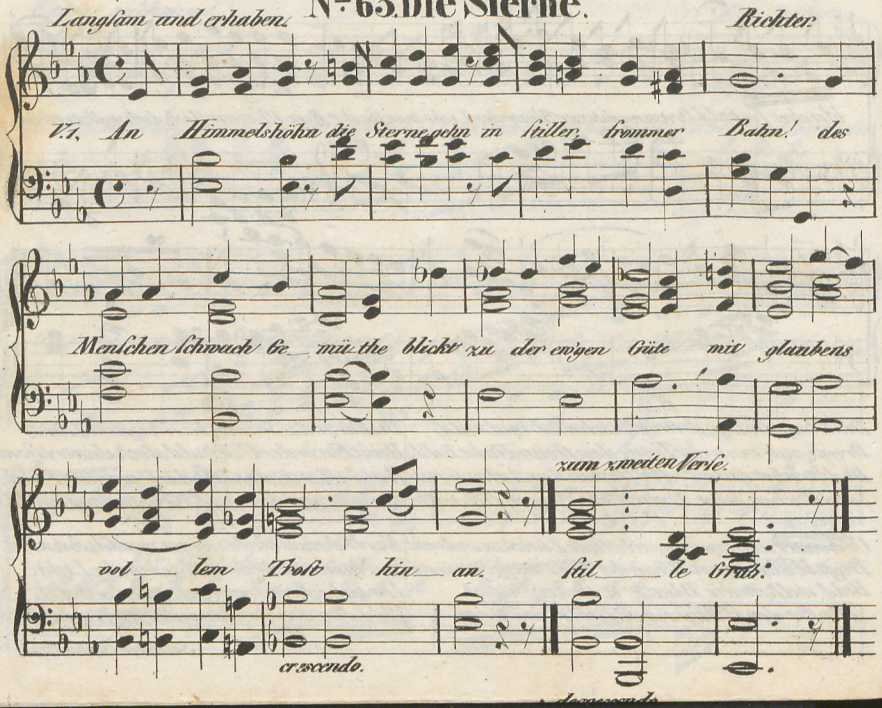
V. 6.

Nur Wahrheit bleibt ewig, u. wandelt sich nicht!
Sie strahlt wie der Sonne allerleuchtendes Licht.
Ihr hab ich mich ewig zu eigen geweiht,
Wohl dem, der ihr blendendes Auge nicht scheut!

Sophia Brentano.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0137
Mecklenburg Vorpommern

№ 63. Die Sterne.

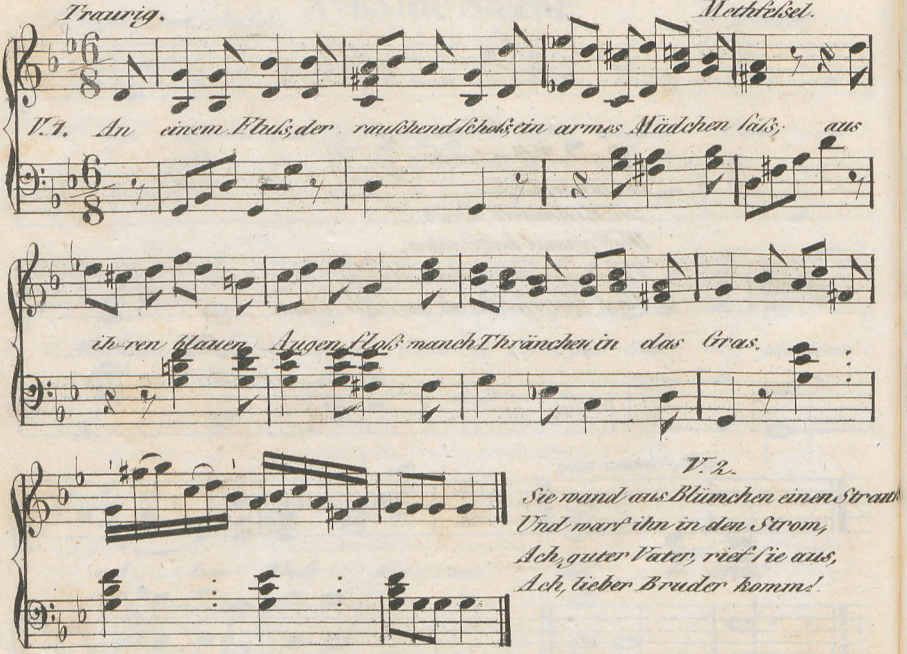


Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0138
Mecklenburg Vorpommern

V.

Durch Wolken bricht
Das grosse Licht
Zur Erdenwelt herab.
Wer's einmal hat gesehen,
Trägt gern des Lebens Wehen,
Und legt sich froh ins stille Grab.

No. 64 Das arme Mädchen.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0140
Mecklenburg Vorpommern

V. 3.

Ein reicher Herr gegangen kam,
Und sah das Mädchens Schmerz;
Sah ihre Thränen, ihren Gram,
Und dieß brach ihm das Herz.

V. 4.

„Was fehlt, liebes Mädchen, dir?
Was weinest du so früh,
Sag' deiner Thränen Ursach mir,
Kann ich, so heb' ich sie."

V. 5.

Ach, lieber Herr, sprach sie und sah
Mit trübem Aug' ihn an.
Du siehst ein armes Mädchen da,
Den Gott nur helfen kann.

V. 6.

Denn sich dort jene Rasenbank
Ist meiner Mutter Grab;
Und ach, vor wenig Tagen sank
Mein Vater hier hinab.

V. 7.

Der wilde Strom riß ihn dahin:
Mein Bruder sah's und sprang
Ihm nach, da faßt' der Strom auch ihn,
Und ach! auch er ertrank.

V. 8.

Nun ich im Waisenhause bin,
Und mein ich Rastag hab',
Schlüpf' ich zu diesem Hause hin,
Und weine mich recht ab.

V. 9.

„Sollst nicht mehr weinen, liebes Kind,
Ich will dein Vater seyn,
Du hast ein Herz, das es verdient,
Du bist so fromm und rein."

V. 10.

Er that's und nahm sie in sein Haus,
Der gute reiche Mann,
Zog ihr die Trauerkleider aus
Und zog ihr schön're an.

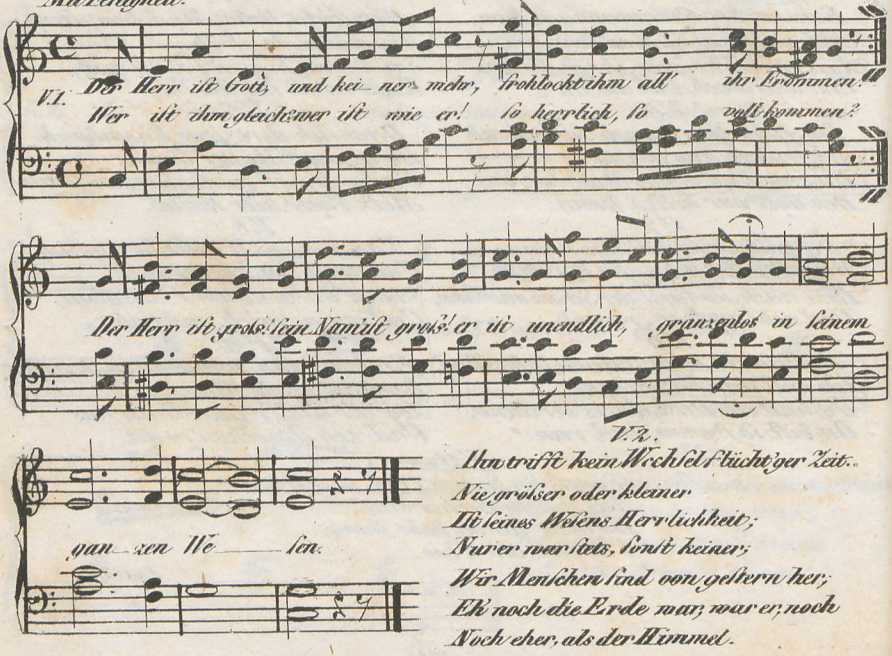
V. 11.

Sie aß an seinem Tisch und trank
Aus seinem Becher satt.
Du guter Reicher, habe Dank,
Für deine edle That!

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0141
Mecklenburg Vorpommern

№ 65. Vollkommenheit Gottes.

Mit Festigkeit. Gebhardi.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0142
Mecklenburg Vorpommern

V. 3.

Wo wären wir, wenn seine Kraft
Uns nicht gebildet hätte?
Er kennt uns, kennet, was er schafft,
Der Wesen ganze Kette.
Bei ihm ist Weisheit und Verstand,
Und er umspannt mit seiner Hand
Die Erde sammt den Himmel.

V. 4.

Ist er nicht nah, ist er nicht fern?
Weiß er nicht alle Wege?
Wo ist die Nacht, da sich dem Herrn
Ein Mensch verbergen möge?
Die Finsternüß ist vor ihm Licht,
Gedanken selbst entfliehn ihm nicht;
Er kennet sie von ferne.

V. 5.

Wer schätzet den Weltbau ohne dich,
O Herr! vor seinem Falle?
Allgegenwärtig breitet sich
Dein Fittig über Alle.
Du bist voll Freundlichkeit, voll Huld,
Barmherzig, gnädig, voll Geduld,
Ein Vater, ein Verschoner.

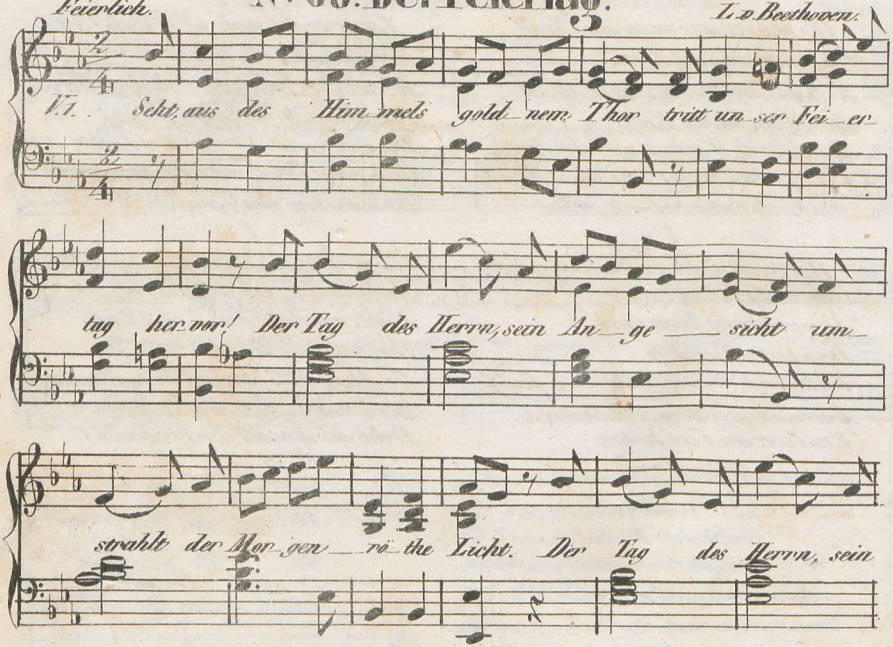
V. 6.

Dir nur gebühret Lob und Dank,
Anbetung, Preis und Ehre!
Kommt, werdet Gottes Lobgesang,
Ihr, alle seine Heere!
Der Herr ist Gott und keiner mehr!
Wer ist ihm gleich, wer ist wie er?
Frohlocket ihm all' ihr Frommen!

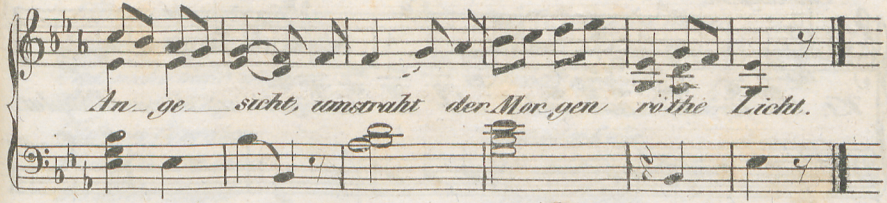
 Cramer.

Nº 66. Der Feiertag.

Feierlich. L. v. Beethoven.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0144
Mecklenburg Vorpommern



V. 2.

Sei uns gegrüßt du Tag der Ruh!
Den Müden hauchst du Labung zu.
:/: Das fröhlich stille Dörflein ruht.
In deinem Schirm, und ist dir gut. :/

V. 3.

Willkomen uns im Festgewand!
Die Freude waltet an deiner Hand.
:/: Die Einfalt öffnet dir die Thür,
Und schmücket ihr stilles Hüttchen dir. :/

V. 4.

Wohl heißest du ein Tag des Herrn
Er labte und erquickte gerne
:/: Den Müden, ging so liebevoll
Umher im Lande und that wohl. :/

V. 5.

Du bist der Sonne Tag und Bild,
Wie sie mit Glanz die Erde füllt,
:/: So beut dein holdes Angesicht
Der frommen Einfalt Freud' und Licht. :/

V. 6.

Ein Engel Gottes bringest du
Der stillen Erde Fried und Ruh.
:/: Und schwebest auf der Himmelsbahn
Den andern Tagen froh voran. :/

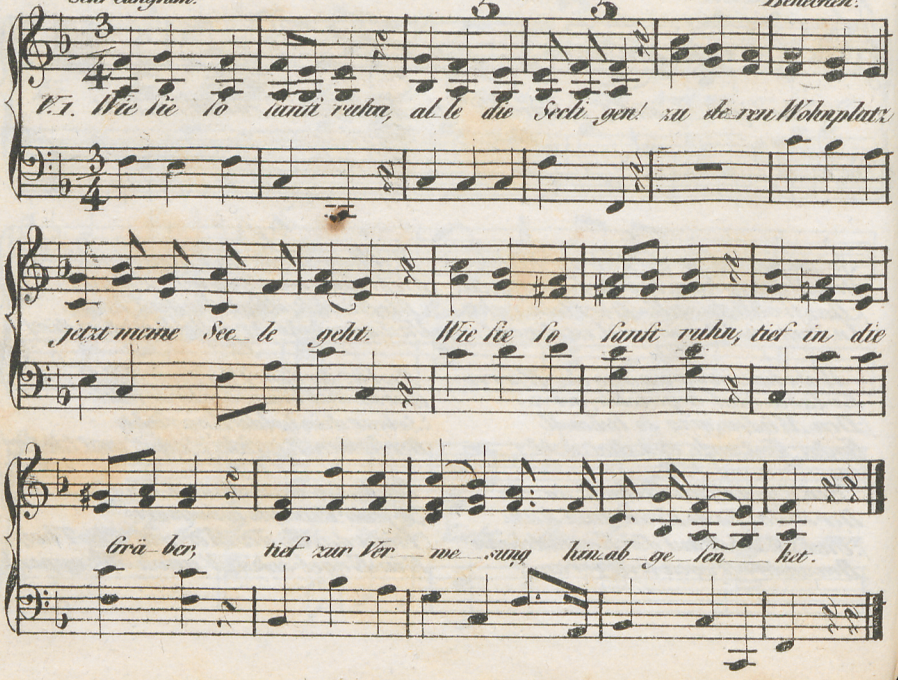
V. 7.

O hebe du mein sehnend Herz,
Zu jener Heimath himelwärts!
:/: Einst durch der Morgenröthe Thor,
Ein Engel schwebt auch ich empor! :/

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0145
Mecklenburg Vorpommern

№ 67. Grabgesang.

Sehr langsam. Bemerken.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0146
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Und nicht mehr fühlen,
Hier, wo die Freude flieht;
Und nicht mehr weinen,
Hier, wo die Klage flieht.
Und von Cypressen
Dunkel umschattet,
Bis sie der Engel
Hervorruft, schlummern.

V. 3.

Wie, wenn bei ihnen
Schnell, wie der Rose Pracht,
Dahin, gesunken,
Modernd im Aschenkrug.
Spät oder frühe,
Der Staub bei Staube,
Meine Gebeine
Begraben lägen?

V. 4.

Und ging im Mondschein,
Einsam und ungestört,
Ein Freund vorüber,
Warm, wie die Sympathie;
Und widmete dann
Auch meiner Asche,
Wenn sie's verdiente,
Noch eine Zähre?

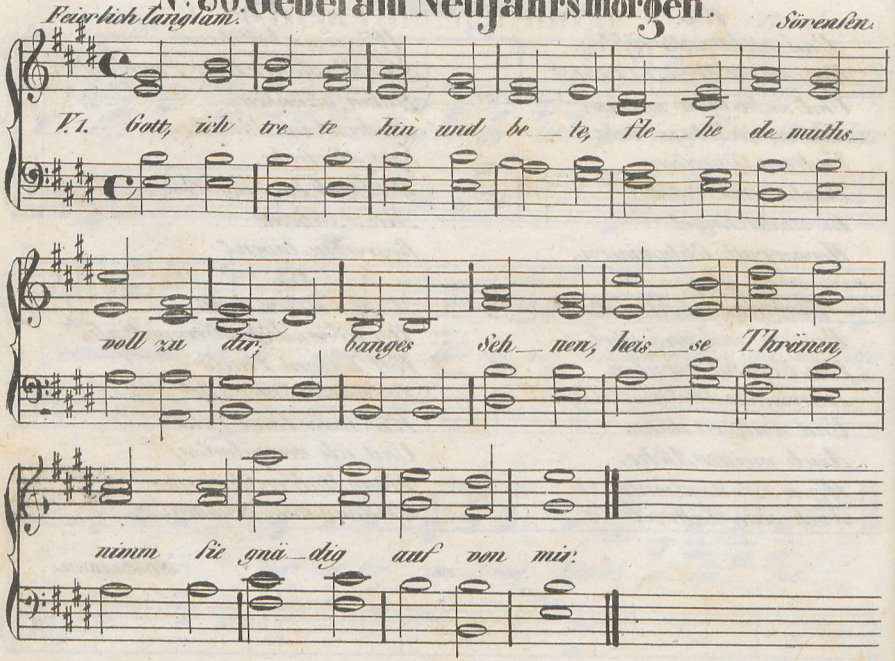
V. 5.

Und seufzete dann
Der Freundschaft eingedenk;
Voll heilgen Feuers
In seinem Busen: Ach!
Wie dieser sanft ruht!
Und ich vernähm's;
Freundlich erschien ihm
Alsdann mein Schatten.

Stockmann.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0147
Mecklenburg Vorpommern

№ 86. Gebet am Neujahrsmorgen.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0148
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Tausend Schwächen
Und Gebrechen
Hält mir mein Gewissen vor:
Wie viel Stunden,
Hingeschwunden,
Die ich ungenützt verlor!

V. 3.

Deine Pfade,
Schmal und grade,
Liefs ich mit verkehrtem Sinn.
Bessres kennend,
Christ mich nennend,
Gieng den breiten Weg ich hin.

V. 4.

Dich des Armen
Zu erbarmen
Ist es, Vater, dir nicht Lust.
Ja ich flieg'
Hin und schmieg'
Mich als Kind an deine Brust.

V. 5.

Grosse Pflichten
Zu verrichten
Rüstest du mir, u. Gottes Kraft.
Selbst vertrauend,
Auf mich bauend,
Hab' ich, ach! schier Nichts geschafft.

V. 6.

Darum stehe
Ich und flehe
Tief gebeugt, o Gott, vor dir:
Meiner Sünden
Mich entbinden
Kannst nur du, gewährs mir.

V. 7.

Feste Treue
Schwört aufs Neue
Dir mein Dankerfülltes Herz.
Hilf mir ringen,
Weiter dringen,
Zieh du selbst mich himmelwärts.

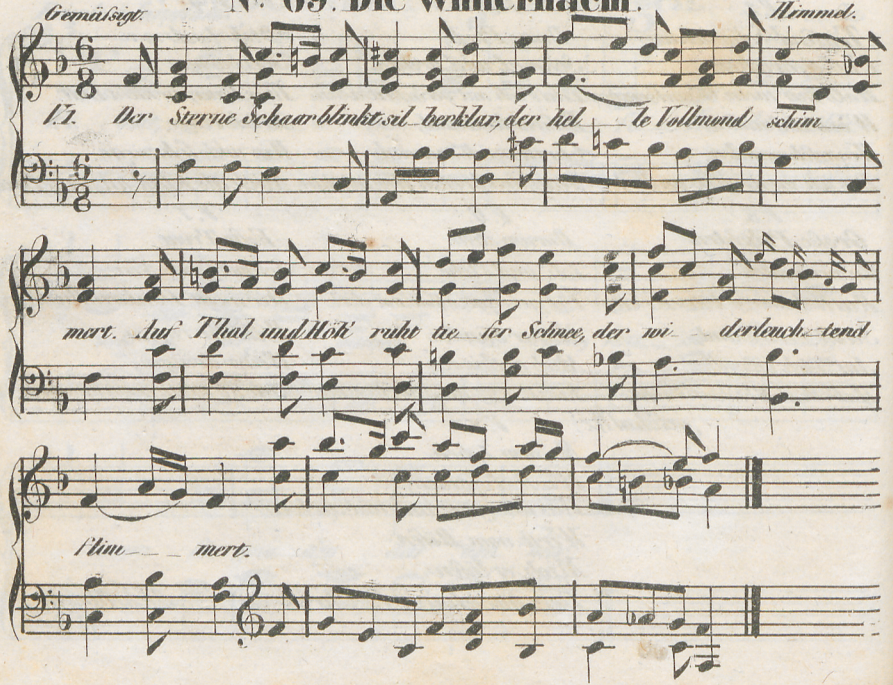
V. 8.

Meinem Leben
Wirst du geben,
Was ihm gut und nützlich ist.
Wirst vom Bösen
Mich erlösen,
Dein bin ich in Jesu Christ.

Aschenberg.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0149
Mecklenburg Vorpommern

Nº 69. Die Winternacht.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0150
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Durch Busch und Wald
Weht nördlich kalte
Der Odem trockner Winde.
Den Eilenquell
Bekleidet schnell
Des Eises Silberrinde.

V. 3.

Der Wandersmann
Verfolgt die Bahn
Mit raschem Doppelschritte.
Der Boden knarrt
Vom Frost erstarrt
Bei jedem seiner Schritte.

V. 4.

Am Kirchthurm weht
Vom Nord gedreht
Das Fähnlein hin und wieder.
Den Eichenast
Beugt Ueberlast
Der Flocken krachend nieder.

V. 5.

Rauh ist die Nacht,
Im Strome kracht
Der Winter dumpf und schaurig.
Still ists im Wald,
Kein Lied erschallt;
Der Sturm heult hohl und traurig.

V. 6.

Wild tobt er
Durchs Dörfchen her,
Dass rings die Flocken stäuben;
Lockt sälchen Flor
Aus Eis hervor
Auf allen Fensterscheiben.

V. 7.

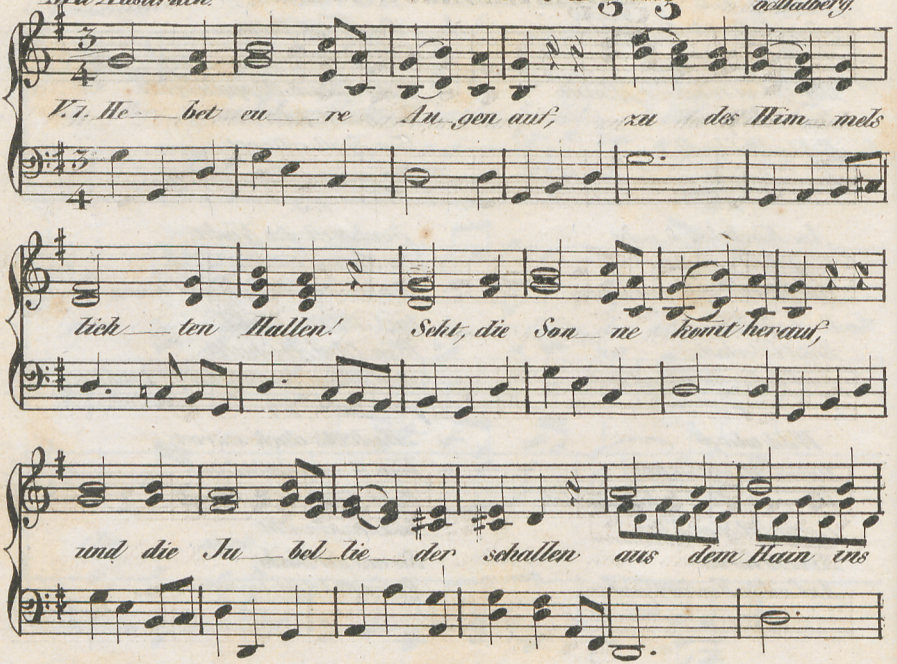
Doch obs auch stürmt,
Vom Herrn bescheirmt,
Ruht sanft die Muttererde.
Im Lenz erwacht
Sie aus der Nacht,
Dass neu belebt sie werde.

Dambeck.

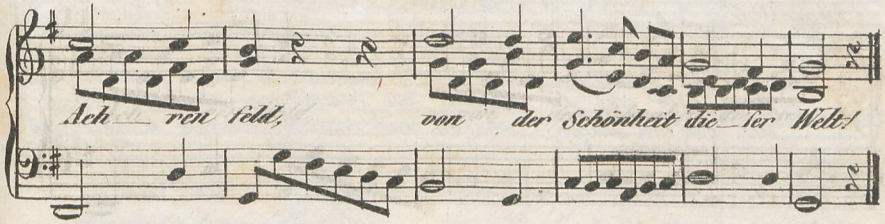
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0151
Mecklenburg Vorpommern

№ 70. Der Sonnenaufgang.

Mit Ausdruck. v. Wallberg.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0152
Mecklenburg Vorpommern



V. 2.

Hebet eure Augen auf!
Seht, sie komt im Lichtgewande
Aus dem Morgenthor herauf!
Alle segensvolle Lande,
Froh im seeligen Genuls
Fühlen ihren Morgengruls.

V. 3.

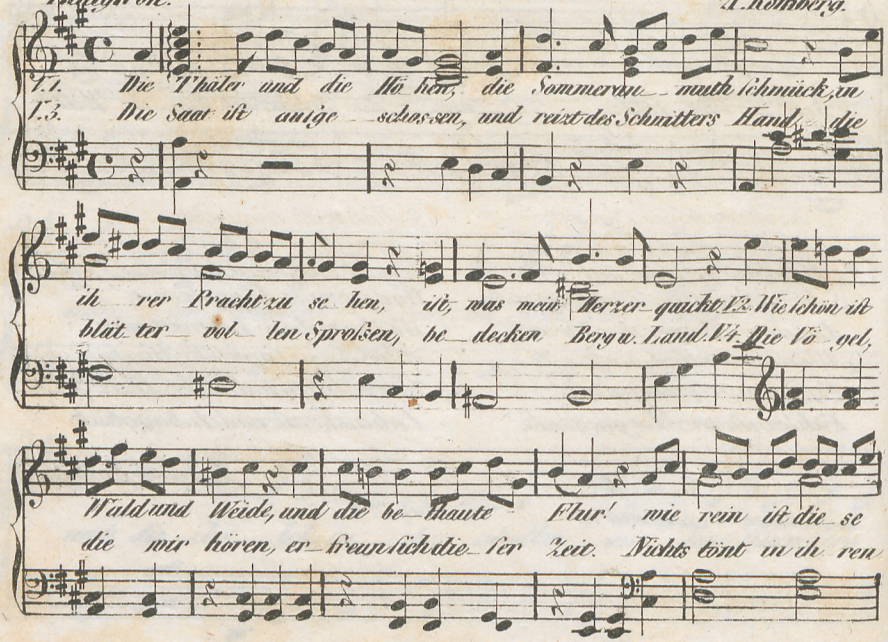
Leicht und heiter lacht das Thal,
Wo der Sonne Auge glänzet,
Wo ihr milder Lebensstrahl
Aller Berge Gipfel kränzet.
Ueberall erschafft ihr Blick,
Lebenskraft und Lebensglück

Karoline Rudolphi.

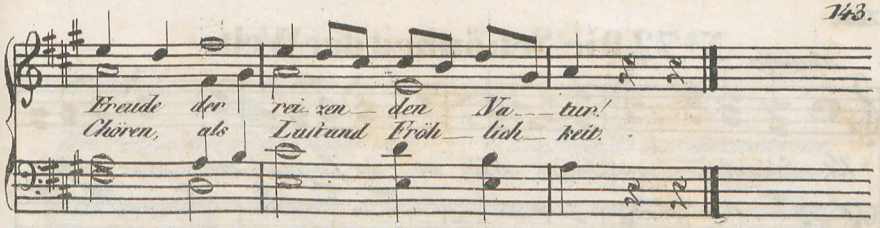
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0153
Mecklenburg Vorpommern

№ 71. Sommerlied.

Lustigfroh. A. Romberg.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0154
Mecklenburg Vorpommern



V. 5.

Was uns vor Augen schwebet,
Gefüllt, und hüpft, und singt;
Und Alles, Alles lebet,
Und Alles scheint verjüngt.

V. 6.

Für mich schuf' deine Güte,
O Gott! die Welt so schön;
Für mich ist Frucht u. Blüthe,
In Thälern und auf Höhn.

V. 7.

Für mich ist Freud' und Wonne
Hier, wo das Echo schallt;
Für mich bestrahlt die Sonne
Die Felder und den Wald.

V. 8.

Für mich ist das Getümmel
Von Heerden auf der Au;
Für mich wölbt sich der Himmel
So heiter und so blau.

V. 9.

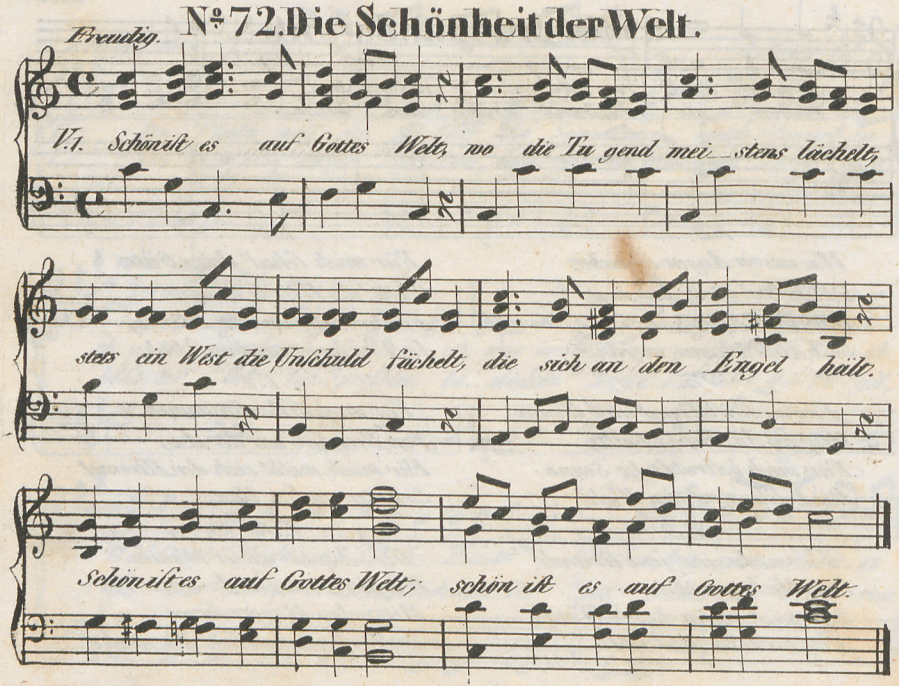
Für mich sind jene Gründe
So lieblich anzusehn;
Für mich wehn kühle Winde,
Für mich ist alles schön.

V. 10.

Du Schöpfer dieser Wonne!
Wie gütig mußt du seyn!
Mit jeder Morgensonne
Will ich mein Lied dir weihn.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0155
Mecklenburg Vorpommern

№ 72. Die Schönheit der Welt.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0156
Mecklenburg Vorpommern

V.2.

Wahrer Leiden giebts nicht viel;
Unmuth zaubert sich nur Leiden.
Gott schuf unser Herz für Freuden,
Für Gesang und Saitenspiel.
/:Wahrer Leiden giebts nicht viel.:/

V.3.

O, der Mensch hat Götterkraft,
Seine Wohlfahrt fest zu gründen!
Menschen, wollt ihr sie empfinden:
Lebet from und tugendhaft,
/: Schonen keiner Leidenschaft. :/

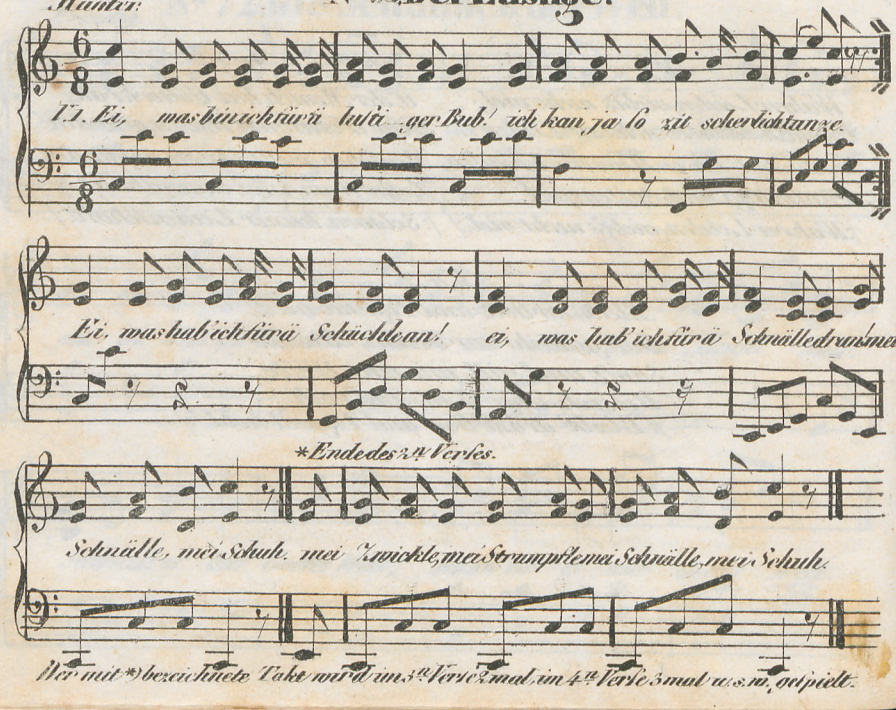
V.4.

Bleibt ihr Gott und Tugend hold,
Dann geht ihr zur Grabesschwelle
Sanft und still, wie eine Welle,
Die sich über Goldsand rollt.
/: Bleibt drum Gott und Tugend hold. :/

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0157
Mecklenburg Vorpommern

No. 75. Der Lustige.

Munter.



V. 1. Ei, was bin ich für ä lusti_ger Bub! ich kan ja so zit scherlich tanze.

Ei, was hab' ich für ä Schächle an! ei, was hab' ich für ä Schnälle dran! mei

*Ende des 2n Verses.

Schnälle, mei Schuh. mei Zwickle, mei Strumpfle mei Schnälle, mei Schuh.

Wer mit *) bezeichnete Takt wird im 3n Verse 2 mal, im 4n Verse 3 mal u. s. w. gespielt.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1041102305/phys_0158
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

/: Ei, was bin ich für ä lustiger Bub! :/
Ich kan ja so zätlichertlich tanze:/
Ei, was hab' ich für ä Strümpf'le an!
Ei, was hab' ich für ä Zwickle dran!
Mei Zwickle, mei Strümpf'le, mei Schnälle mei Schuh.

V. 3.

/: Ei, was bin etc.
Ei, was hab' ich für ä Höl'le an!
Ei, was hab' ich für ä Bändle dran!
Mei Bändle, mei Höl'le, mei Zwickle,
mei Strümpf'le, mei Schnälle, mei Schuh.

V. 4.

/: Ei, was bin etc.
Ei, was hab' ich für ä Westle an!
Ei, was hab' ich für ä Täschle dran!
Mei Täschle, mei Westle, mei Bändle,
mei Höl'le, mei Zwickle, mei Strümpf-
le mei Schnälle, mei Schuh.

V. 5.

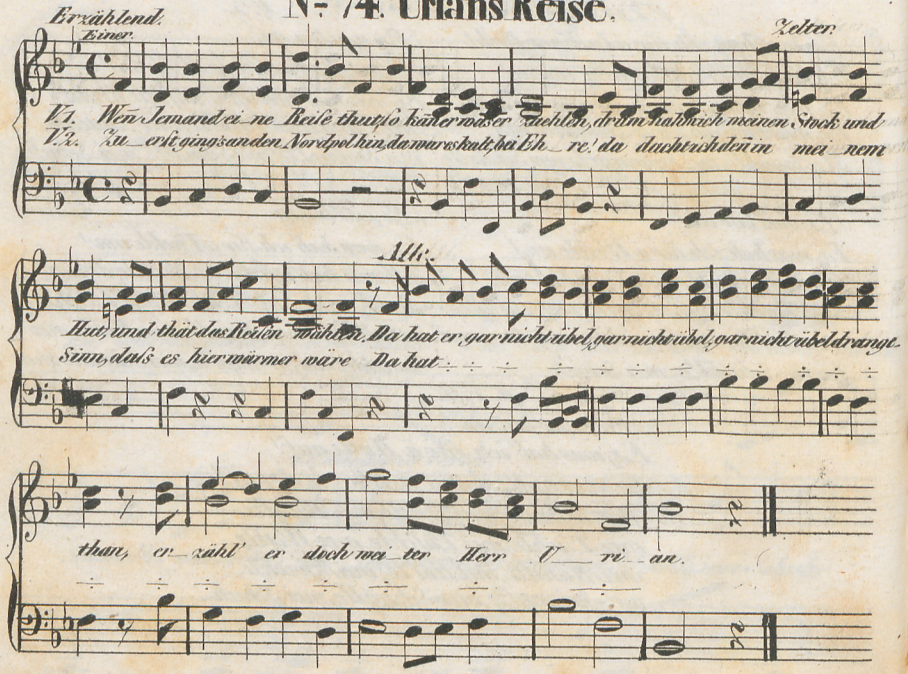
/: Ei, was bin etc.
Ei, was hab' ich für ä Tüchle um!
Ei, was hab' ich für ä Käntle drum!
Mei Käntle, mei Tüchle, mei Täschle,
mei Westle, mei Bändle, mei Höl'le, mei
Zwickle, mei Strümpf'le, mei Schnälle, mei
Schuh.

V. 6.

/: Ei, was bin etc.
Ei, was hab' ich für ä Hütle auf!
Ei, was hab' ich für ä Blümle drauf!
Mei Blümle, mei Hütle, mei Käntle,
mei Tüchle, mei Täschle, mei Westle,
mei Bändle, mei Höl'le, mei Zwickle,
mei Strümpf'le, mei Schnälle, mei Schuh.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0159
Mecklenburg Vorpommern

№ 74. Urians Reise.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0160
Mecklenburg Vorpommern

V. 3.

Einer: Von hier, ging ich nach Mexiko,
Ist weiter, als nach Bremen,
Da, dacht ich, liegt das Gold wie Stroh,
Da müßt'n Sack voll nehmen.
Alle: Da hat etc.

V. 4.

Einer: Allein, allein, allein, allein,
Wie kan ein Mensch sich freuen
Ich fand da nichts als Sand und Stein.
Und ließ den Sack da liegen.
Alle: Da hat etc.

V. 5.

Einer: Darauf kauft' ich mir kalte Kost,
Und frischen Sprott' und Kaschen,
Und setzte mich auf' Extrapost,
Land Asia zu besuchen.
Alle: Da hat etc.

V. 6.

Einer: Der Mogul ist ein großer Mann,
Und gnädig über Maßen,
Und klug, er war jetzt eben dran,
Einm Zahn ausziehn zu lassen.
Alle: Da hat etc.

V. 7.

Einer: Hm! dacht' ich, hat der Zähnepein,
Bei aller Größ' und Gaben!
Was hilft's den da noch Mogul seyn?
Die kan man so wohl haben.
Alle: Da hat etc.

V. 8.

Einer: Darauf reist' ich nach Otaheit
Und Afrika nicht minder,
Und sah' bei der Gelegenheit
Viel Städt' und Menschenkinder,
Alle: Da hat' etc.

V. 9.

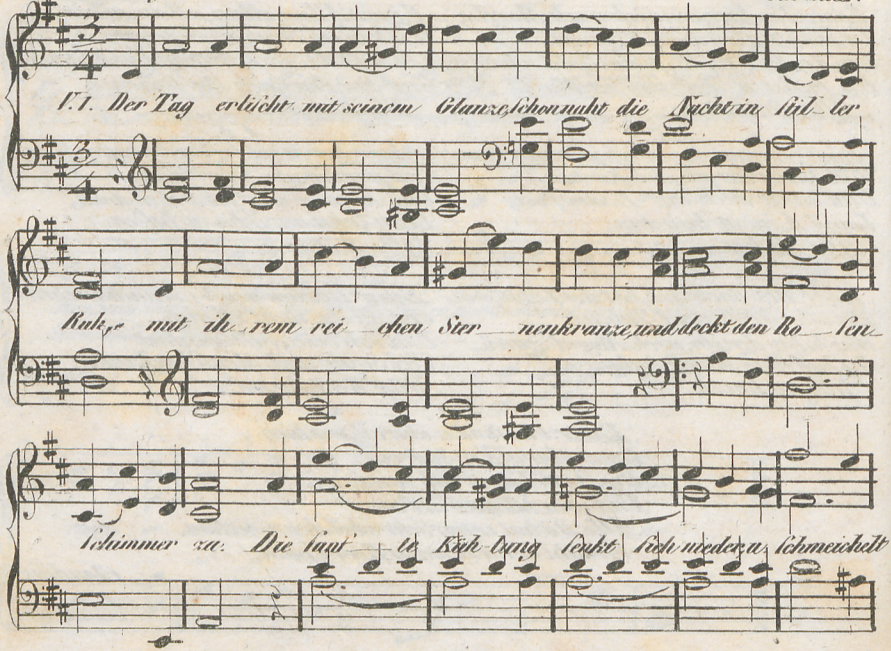
Einer: Und fand es überall, wie hier,
Fand überall'n Sparren,
Die Menschen grade so wie wir,
Und eben solche Narren.
Alle: Da hat er, gar sehr übel dran, gethan.
Erzählt er nicht weiter Herr Urian.

Claudius.

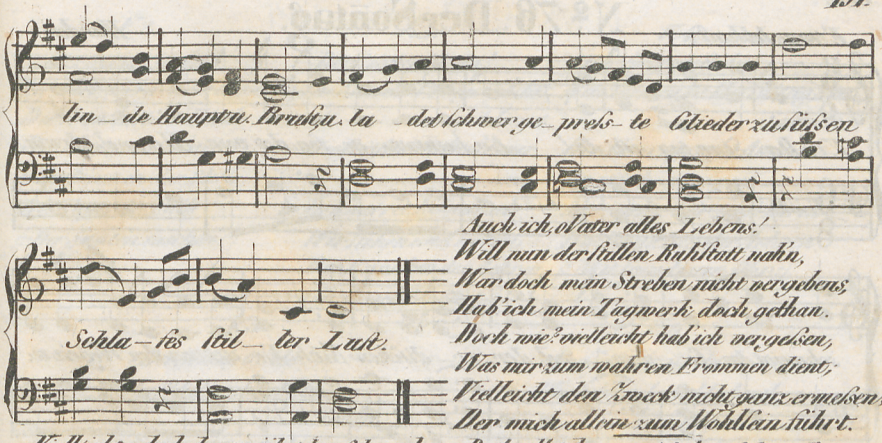
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0161
Mecklenburg Vorpommern

№ 75. Abendlied.

Etwas langsam. Fr. Schneider.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0162
Mecklenburg Vorpommern



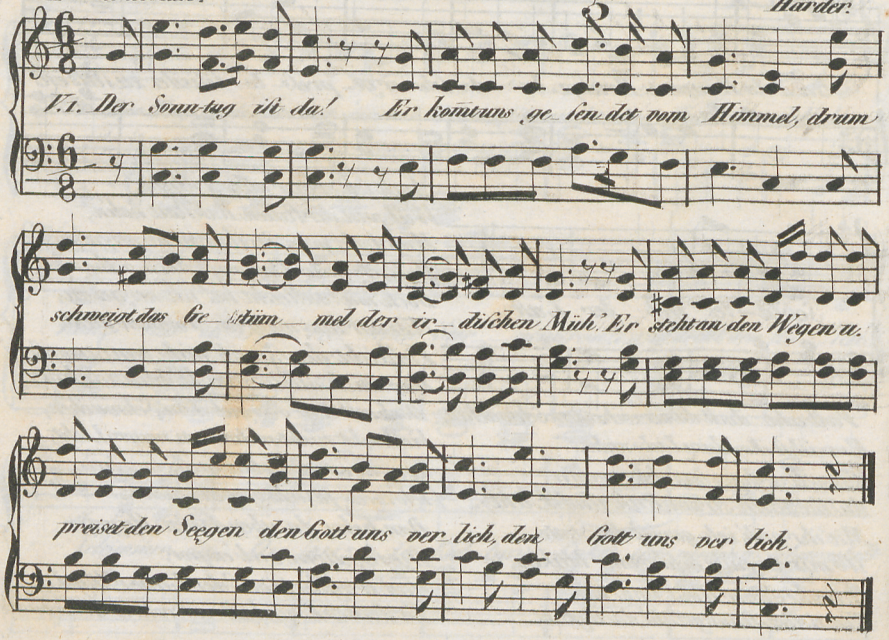
Vielleicht doch du verzeihst dem Schwachen,
Entziehst ihm deine Liebe nicht;
Was sollt er ohne sie wohl machen?
Aus ihr allein strömt Ruh und Licht;
Mit ihr naht ich, getrost der Stätte,
Wo mir der süße Schlummer blüht;
Gedenke deiner Huld, und bete,
Von tiefem Dankgefühl durchglüht.

Auch ich, o Vater alles Lebens!
Will nun der stillen Ruhstatt nahn,
War doch mein Streben nicht vergebens,
Hab ich mein Tagwerk doch gethan.
Doch wie? vielleicht hab ich vergessen,
Was mir zum wahren Frommen dient;
Vielleicht den Zweck nicht ganz ermessen,
Der mich allein zum Wohlleen führt.
Doch soll ich, o vergieb dem Schwachen,
Vielleicht nicht mehr zum neuen Licht,
Zum frischen Leben auferwachen,
/Ich weiß ja, ich vergehe nicht—/
Dann hebst du über diesen Hügel
Die fesselfreie Seel empor,
Und trägst sie auf der Liebe Flügel,
In deiner Engel Brüderchor. Grambach.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1041102305/phys_0163
Mecklenburg Vorpommern

№ 76. Der Sontag.

Etwas lebhaft. Harder.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0164
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Der Sontag ist da!
Er ruft uns ins Aehrengefilde,
Die freundliche Milde
Des Vaters zu sehn.
Wieglänzt in der Stille
Des Tages die Fülle
/: Der Sauten so schön! :/

V. 3.

Der Sontag ist da!
Die Kette des Pflages nicht klirret
Die Peitsche nicht schwirret,
Es knarret kein Rad.
Wir stehen und hören
Das Rauschen der Aehren
/: In wogender Saat. :/

V. 4.

Der Sontag ist da!
Wir streuten in Hoffnung den Saamen,
Der Vater sprach: Amen!
Da wuchs er empor.
Nun stehn wir und hören
Das Rauschen der Aehren
/: Mit freudigem Ohr. :/

V. 5.

Der Sontag ist da!
Auf! Lasset den Vater uns loben
Er feuchtet von oben
Den durstenden Keim!
Bald rauschen und klingen
Die Sicheln, wir bringen
/: Die Garben dann heim. :/

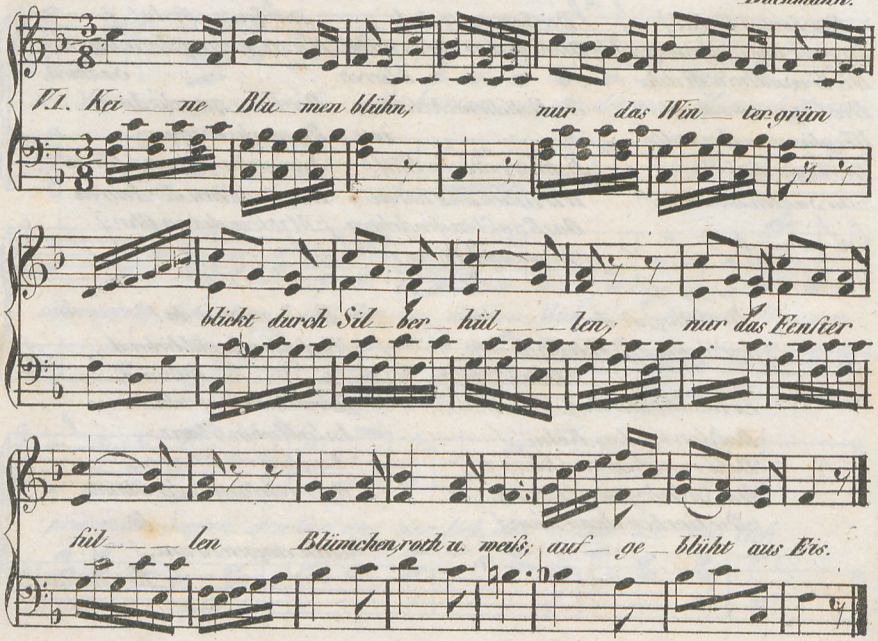
V. 6.

Der Sontag ist da!
Was hoffend und liebend wir säen,
Wird einstens erstehen
In lieblichen Glanz.
Wir säen im Staube,
Dort reicht uns der Gluthe
/: Den ewigen Kranz. :/

Krummacher

№ 77. Der Winter.

Sanft. Bachmann.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0166
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Ach, kein Vogelsang
Tönt mit frohem Klang;
Nur die Winterweise
Jener kleinen Meise,
Die am Fenster schwirrt,
Und um Futter girrt.

V. 3.

Wonne flieht den Hain,
Wo die Vögelein
Sonst im grünen Schatten
Ihre Nester hatten
Wonne flieht den Hain,
Kehrt ins Zimmer ein.

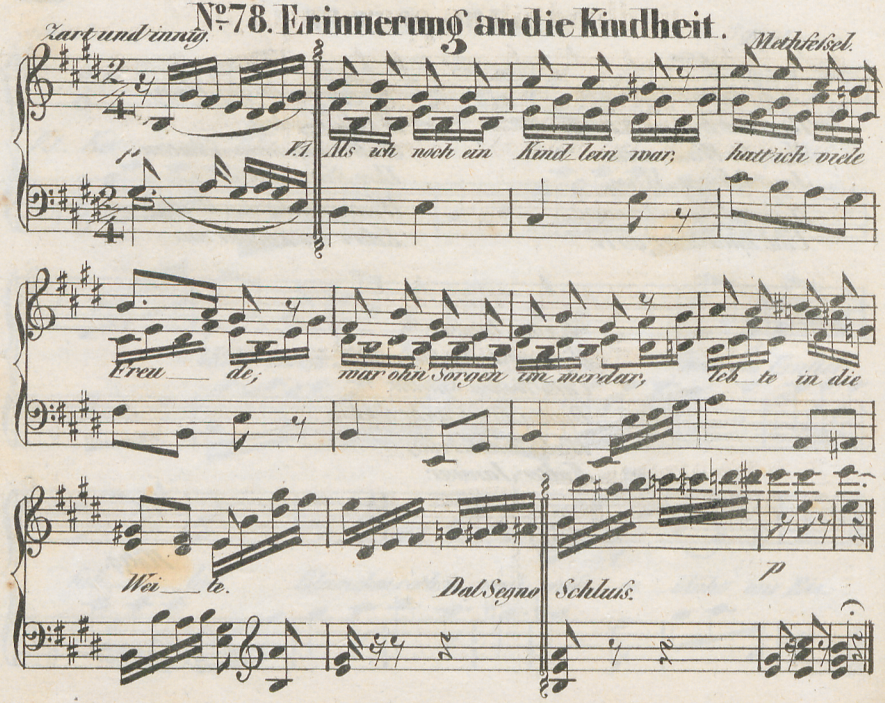
V. 4.

Kalter Januar!
Hier werd' ich fürwahr
Unter frohen Spielen
Deinen Frost nicht fühlen.
Walte immerdar,
Kalter Januar!

Hölty.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0167
Mecklenburg Vorpommern

№78. Erinnerung an die Kindheit.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0168
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Blümlein lachten still mich an,
Mit gar holden Blicken;
Sah' im frohen Kindeswahn
Sie mir freundlich nicken.

V. 3.

Vöglein sprachen oft mit mir,
Ließen gern sich sehen;
Sagten auch nichts Fremdes mir,
Konnt' sie wohl verstehen.

V. 4.

Sternlein waren gar nicht fern,
Thaten freundlich blinken;
Und ich glaub', sie wollten gern
Zu mir nieder sinken.

V. 5.

Englein kamen auch herab,
Kommt' im Traum sie schauen;
Zeigten mir ein Blumengrab,
Und des Himels Auen.

V. 6.

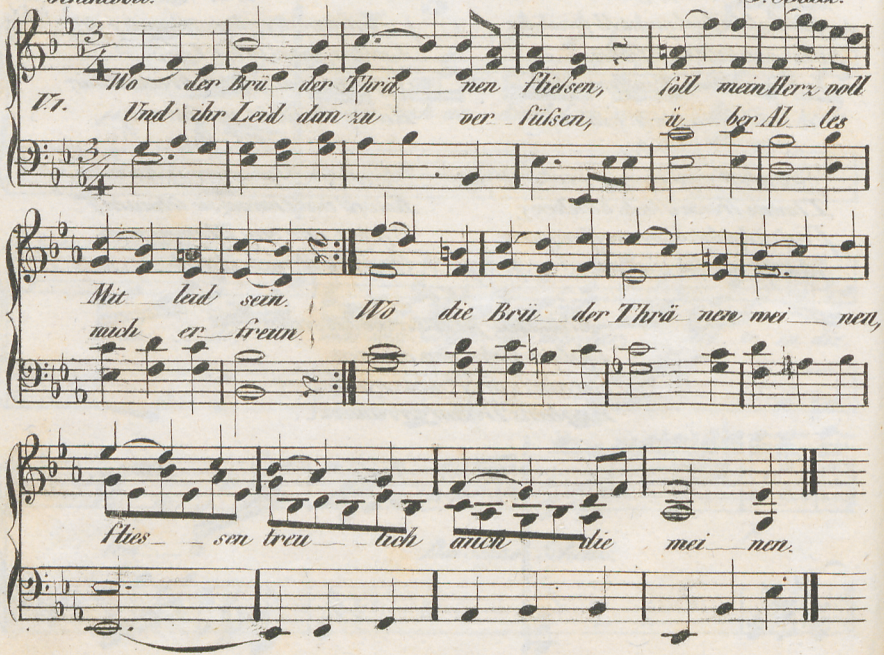
Blümlein jetzt verwelket stehn,
Vöglein ziehn von dannen,
Sternlein immer weiter gehn,
Engleins Träum' zerrannen.

Larome.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0169
Mecklenburg Vorpommern

N°. 79. Mitleid

Gefühlvoll. J. Schulz.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0170
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Innig soll mein Herz empfinden,
Was die Brüder quält und drückt;
Auch die Noth soll uns verbinden,
Wie das Glück, das uns entzückt;
Auch in ihren Kümmerungen
Will ich gern mit ihnen tragen.

V. 3.

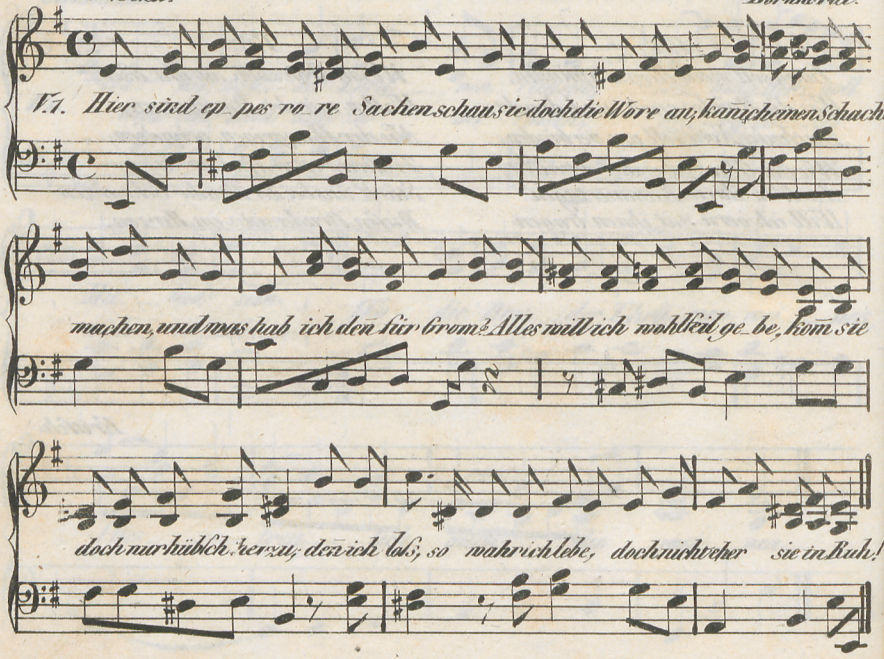
Wo wir froh sind, wo wir essen,
Wollen wir der Dürftigen nie,
Nie der Hungrigen vergessen;
Tröstten, retten, speisen sie.
Stärk' uns bei der Brüder Schmerzen
Diesen Brudersinn im Herzen.

Fritsch.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0171
Mecklenburg Vorpommern

№ 80. Handelslied eines Juden.

Geschwind. Bornhardt.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0172
Mecklenburg Vorpommern

V.2.

Hier sind eppes neue Bücher!
Gottes Wunder, kaufen sie!
Oder dreifeine Tücher,
Nu? was soll ich haben, wie?
Wee! es ist doch gor ka Leben,
Kein Verdienst an diesem Ort!
Nu, was wollt'n sie mir denn geben?
Sag'n sie doch en goldnes Wort!

V.3.

Dieses Tuch was soll ich kriegen?
Ich will dritthalb Thaler nur;
Nu, ich will sie nit betrügen,
Sehn sie, ohne Appretur!
Fest Gewand und fein Gespinnste
Ganz was extras von Berlin!
Nu, was krieg ich zum Gewinnste?
Gor nichts? Nu, au wei geschrien!

V.4.

Werd's mir doch zwo Thaler geben!
Och nit so viel? Gott behüt!
Da soll man vom Handel leben,
Und ha Hellerchen Profit.
Da wird man des Schacherns müde,
Nu, Madamchen, kauf sie schon!
Ich bin, gor ein armen Jude,
Sie verdient en Gotteslohn.

V.5.

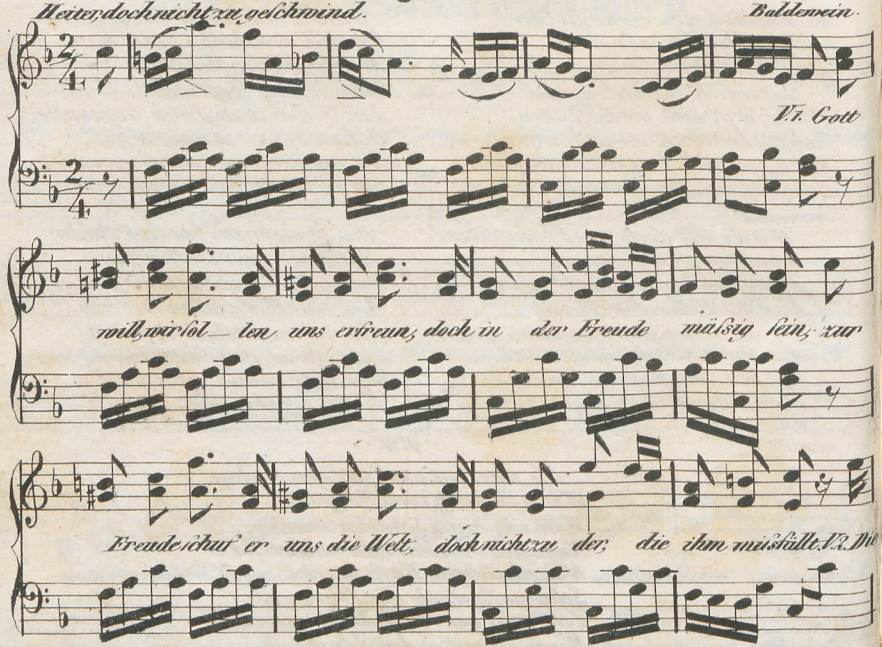
Das ist mehr; ich bin ka Prahler,
Ja, so wahr ich ehrlich bin!
Gibt sie mir dreiviertel Thaler,
Anderthalb, da nehm ich's hin!
Nit mol anderthalb? So geben
Sie doch nur doch en Viertel mir;
Och nicht? einen, soll ich's leben,
Einen Thaler kost es nur!

V.6.

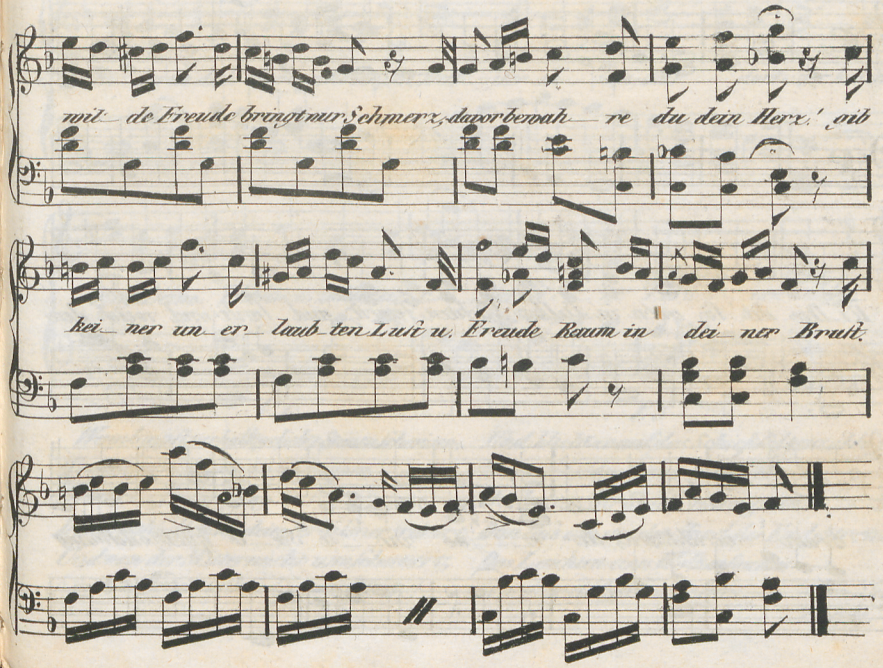
Nu, was thut mer mit den Sachen
Hör'n sie mal, weil sie es sind,
Will ich heute Schaden machen:
Zwanzig Groschen, da geschwind!
Was nu, schöne Käuferinnen?
Schaun sie doch die Ware an!
Ich will gor nichts dran gewinnen,
Wenn ich mit sie handeln kann.

6.

№ 81. Mäfsigkeit in der Freude.



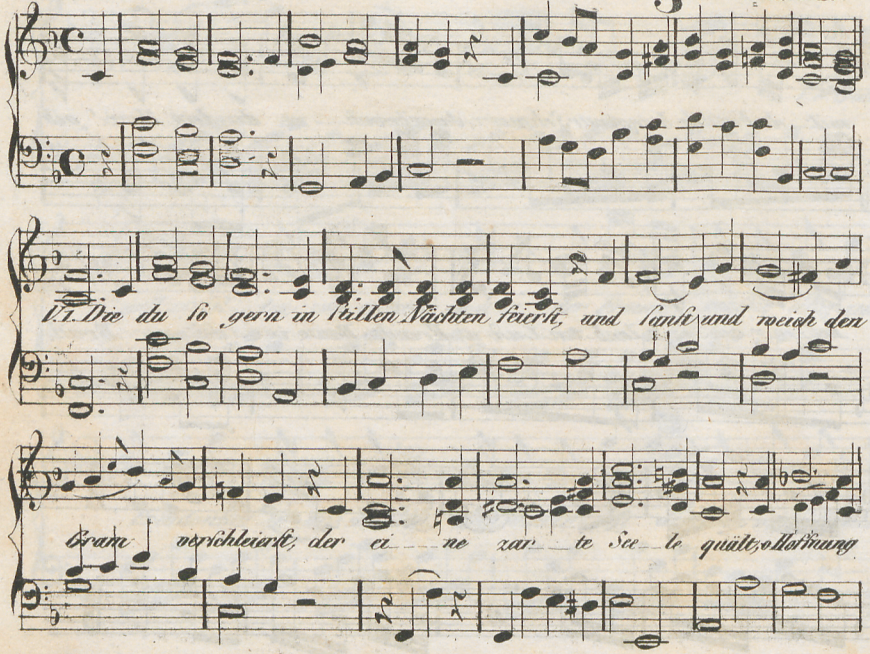
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0174
Mecklenburg Vorpommern



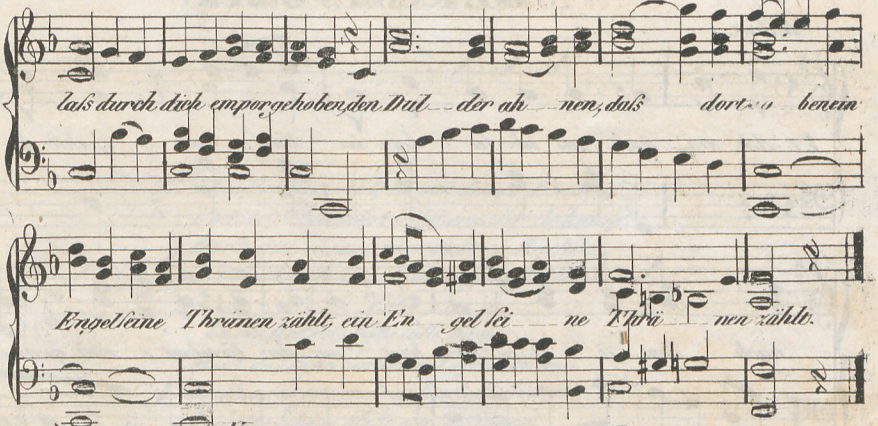
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0175
Mecklenburg Vorpommern

№ 82. An die Hoffnung.

Gefühlvoll. Himmel.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0176
Mecklenburg Vorpommern



V. 2.

Wenn längst verhallt gediehte Stimen schweigen,
Wenn unter ausgestorbnen Zweigen
Verödet die Erinnrung sitzt:
Dann nahe dich, wo dein Verlassner trauert,
Und von der Mitternacht umschauert,
/: Sich auf versunkne Urnen stützt. :/

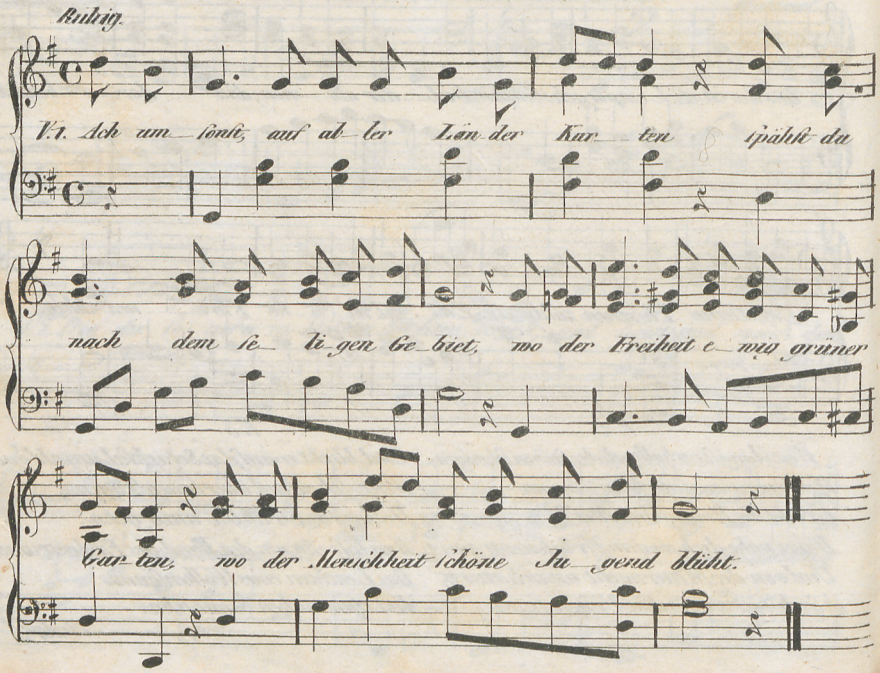
V. 3.

Und blickt er auf das Schicksal anzuklagen,
Wenn scheidend über seinen Tagen
Die letzten Strahlen untergehn;
Dann lass ihn um den Rand des Erdentraumes
Das Leuchten eines Wolkensaumes
Von einer nahen Sonne sehn.

Tiedge.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1041102305/phys_0177
Mecklenburg Vorpommern

№ 83. Aechtes Glück.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0178
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Endlos liegt die Welt vor deinen Blicken,
Und die Schifffahrt selbst ermißt sie kaum;
Doch auf ihrem unermeßnen Rücken,
Ist für zehen Glückliche nicht Raum.

V. 3.

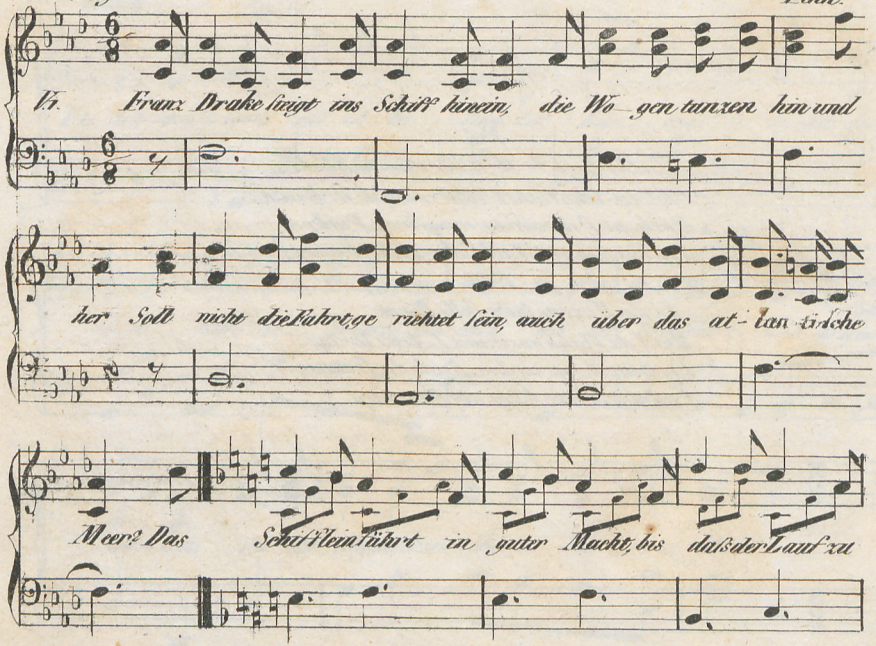
In des Herzens heilig stille Räume
Rettet du dich aus des Lebens Drang.
Freiheit ist nur in dem Reich der Träume,
Und das Schöne blüht nur im Gesang.

F. v. Schiller.

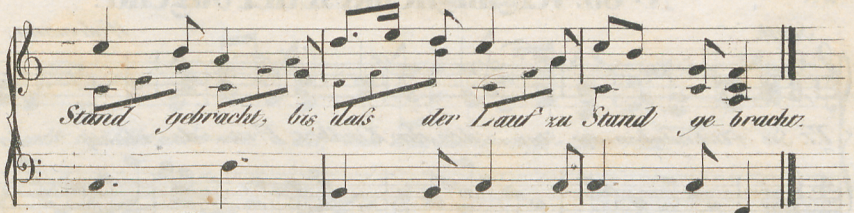
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0179
Mecklenburg Vorpommern

№ 84. Franz Drake.

Krüsing. Fink.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0180
Mecklenburg Vorpommern



V.2.

Der Anker fällt, Franz Drake sieht,
Beschaut die wunder neue Welt;
Beschaut sich, wo er immer geht,
Was sie für hohe Wunder enthält.
Das hat er Alles wohl gemacht,
/: Hat er uns den nichts mitgebracht? :/

V.3.

Ein Pflänzlein aus der Erde Grund,
Mit Faserwerk von Knollen schwer,
Erprobt er lieblich und gesund,
Und schafft es über wogende Meer.
Das hat der Mann, gar wohl gemacht,
/: Daß er das Pflänzlein mitgebracht. :/

V.4.

Wie süße Butter gelb und weich,
Wohl schmeckt die Frucht, wie Veilchen zart;
An Stärkung und an Labung reich,
Will Jeder von der herrlichen Art.
Da wandert's 'rum, und wächselt zu Hauf,
/: Und fährt vergnügt bis Island' nauf. :/

V.5.

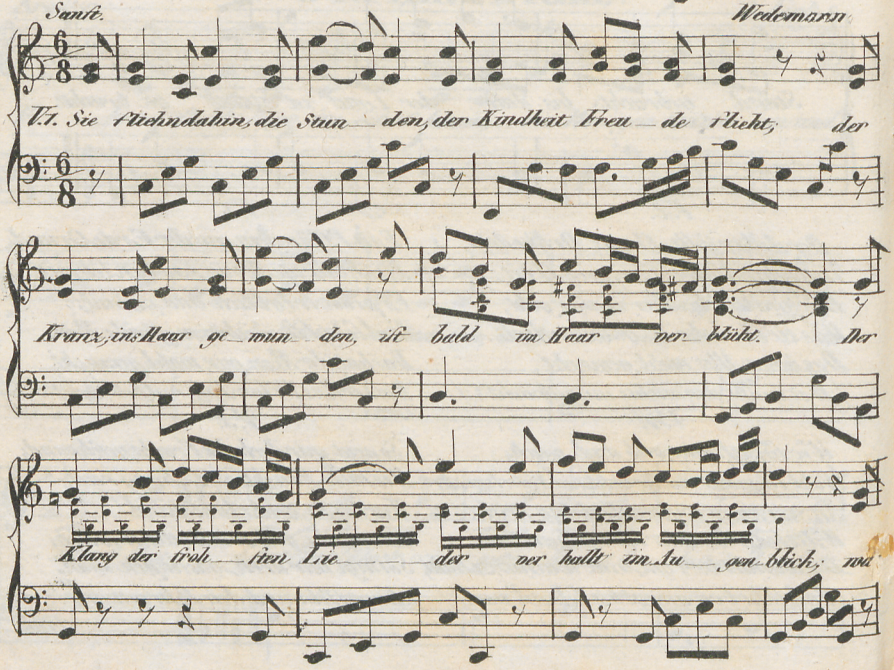
So nennt mir doch die Frucht geschwind,
Die süße Frucht, an Labung reich!
Kartoffeln, denke liebes Kind!
Kartoffeln, gelb, wie Butter so weich,
So singt mir doch, was singen kann,
/: Hurrah Kartoffeln und den Erfinder mann! :/

Fink.

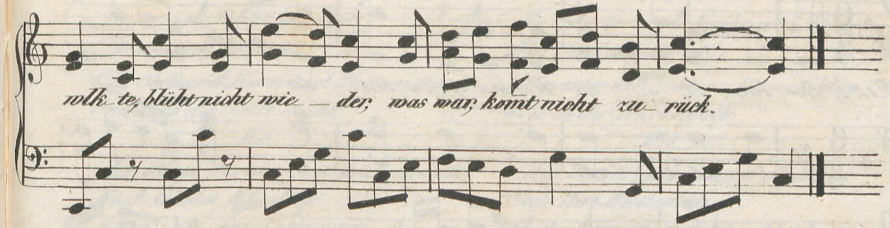
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0181
Mecklenburg Vorpommern

N⁰ 85. Vergänglichkeit der Jugend.

Sanft. Wedemann



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0182
Mecklenburg Vorpommern



V. 2.

Uns freut am Weihnachtsfeste
Die kleinste Gab', ein Band,
Ein Vögelchen im Neste,
Ein Spiel, ein bunter Tand.
Noch sind wir frohe Kinder,
Noch drücket uns nichts schwer;
Doch, jubeln wir einst minder,
Und spielen einst nicht mehr.

V. 3.

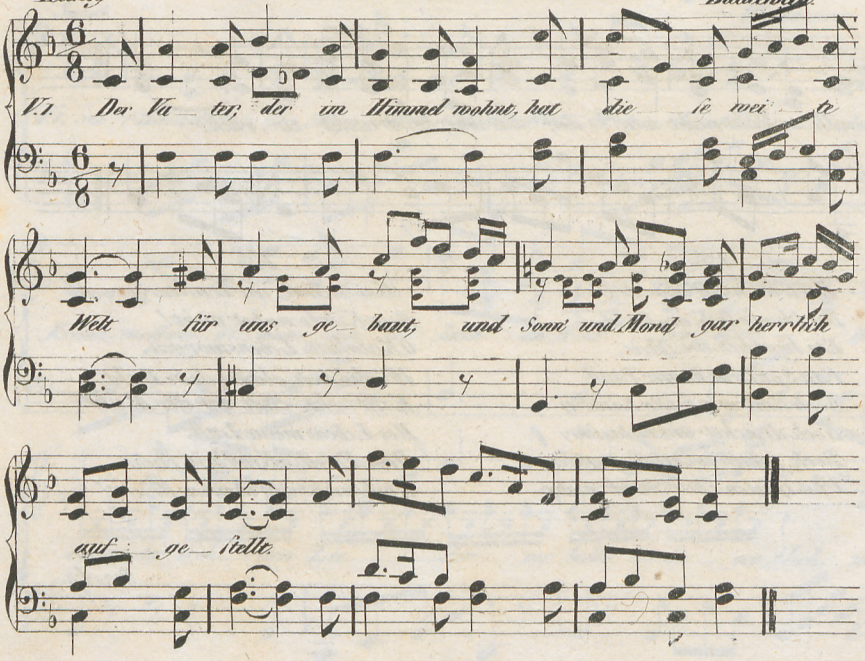
Kommt einst, ihr ernsten Sorgen,
Dem Kinde nahet nicht!
O Kindheit, Lebensmorgen,
Wie lieblich glänzt dein Licht.
Entflichet einst vor der Mühe
Des Lebens meine Lust,
Dein Fried', o Kindheit, fliehe
Doch nicht aus meiner Brust!

Starke.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0183
Mecklenburg Vorpommern

№ 86 Die Güte der Väter.

Ruhig. Baldemain.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0184
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

Hat grüne Felder angelegt;
Und weislich hingesäet,
Was Obst und Korn und Blumen trägt,
Und was die Sense mähet.

V. 3.

Er sieht herunter Nacht und Tag
Auf seine Kinder all';
Er warnt und lacht im Donnerschlag
Wie in der Nachtigall.

V. 4.

Er schuf durch seinen Liebeshauch,
Nach seinem Ebenbild,
Auf Erden gute Väter auch,
Mit Herzen, fromm und mild.

V. 5.

Die bau'n im großen Gotteshaus
Sich ihre Hütten an,
Und schmücken sie den Kindern aus,
So gut ein Jeder kann.

V. 6.

Die ziehen Bäum' und Blumen auf,
Umzäunen grünes Feld,
Und tragen mancherlei zu Hauf'
In ihre kleine Welt.

V. 7.

Denn nimmer ist der Väter Brust
Von treuen Sorgen leer.
Das Sorgen wird zu lauter Lust,
Und kommt von oben her.

V. 8.

Gott, dessen Licht auf Meer u. Land
Uns Allen fröhlich scheint,
Der hat durch solch ein Herzensband
Uns allzumal vereint.

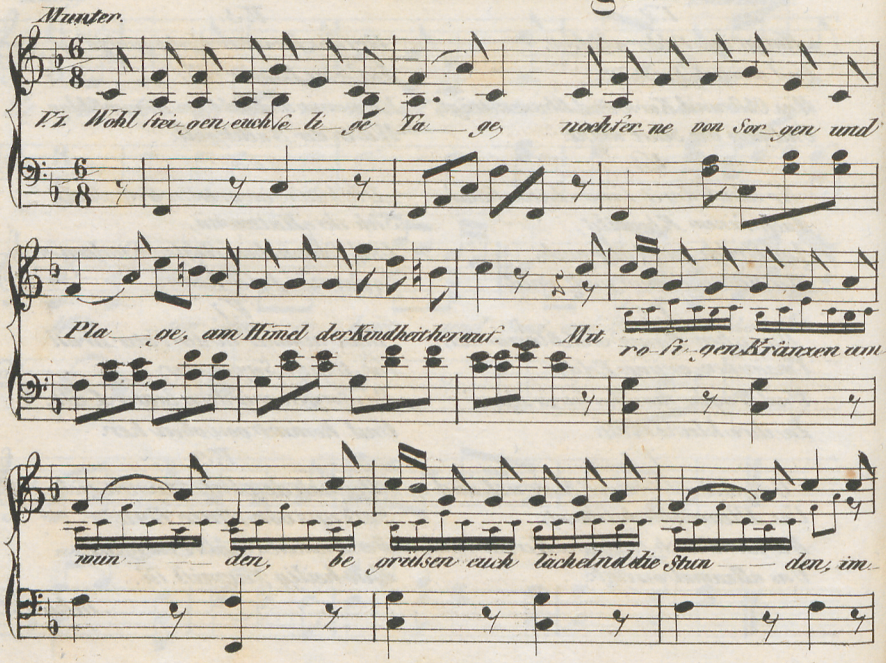
V. 9.

Der gab den Vaternamen sich,
Daß uns von seiner Treu'
Der Namen schärfer ewiglich
Ein heilig Zeugniß sei.

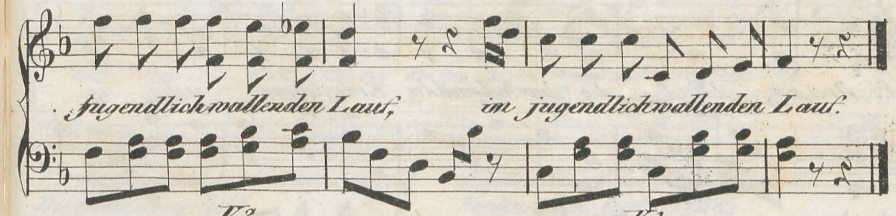
Jakobi.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1041102305/phys_0185
Mecklenburg Vorpommern

№ 87. Das Glück der Jugend.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0186
Mecklenburg Vorpommern



V.2.

Beim wechselnden Spiel und Gesange,
In reger Empfindungen Drange
Entschwindet die goldene Zeit.
Von lieblichen Träumen umgeben,
Umfängt euch im Lenze das Leben,
/: Das ruht noch der stürmende Streit. :/

V.3.

O glückliches Völkchen der Kleinen!
Laß grause Gefahren erscheinen,
Laß drauen des Abgrundes Grab!
Du wandelst im sichern Gefolge,
Es flehen dir Engel zur Seite,
/: Und wehren die Schrecknisse ab. :/

V.4.

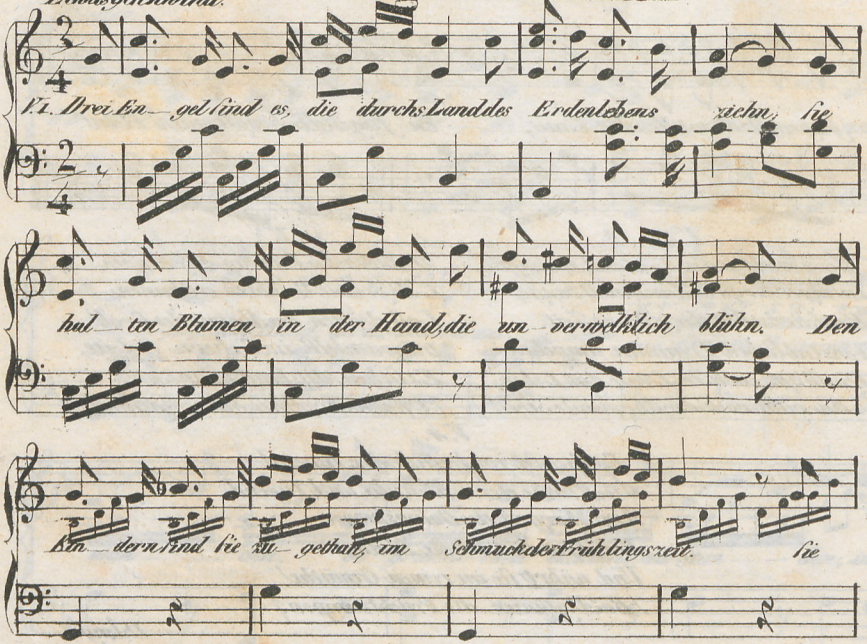
Es sproßt im Gefilde der Jugend
Die Blume der Unschuld und Tugend
Am Morgen des Daseins hervor.
Bewahret die köstliche Blüthe,
Und nährt sie im reinen Gemüthe!
/: Bald glänzen die Früchte empor! :/

Ihling.

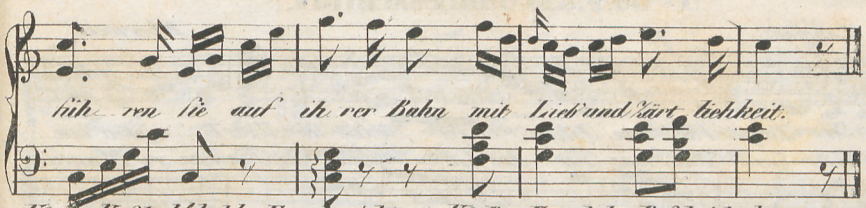
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0187
Mecklenburg Vorpommern

№ 88. Die Engel der Kindheit.

Etwas geschwind.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0188
Mecklenburg Vorpommern



V2. Der Unschuld holder Engel reicht
Die Lilie, die er liebt;
Er macht u. sorgt, daß sie nichts bleicht,
Nichts ihre Reinheit trübt;
Er scheuchet, jede milde Luft
Mit heil'gem Blicke fort,
Und in des Kindes fromme Brust
Prägt er der Tugend Wort.

V4. Mit Rosenknospen in der Hand
Der Anmuth Engel schwebt,
Er hält das schöne Zauberband,
Das er um Alles webt,
Der in der Mädchen Tanz u. Spiel
Das Band mit Lächeln schlingt,
Und sie mit höherem Gefühl
Beim Saitenton durchdringt.

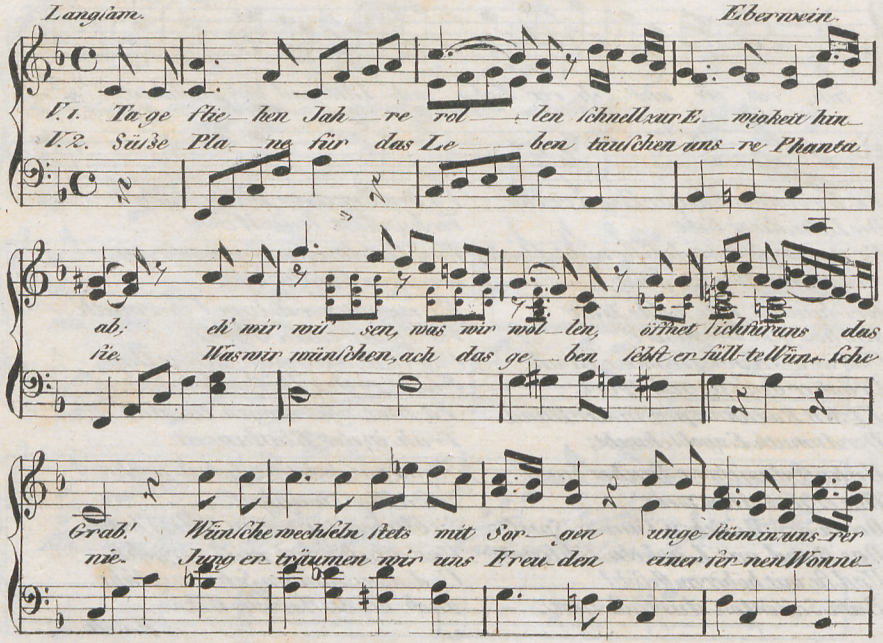
V3. Den Engel der Bescheidenheit
Verkündigt leises Wehn,
Und Veilchen hat er ausgestreut,
Wo zarte Kinder gehn.
Er warnt vor stolzem Uebermuth,
Verachtet eiteln Glanz,
Und still, wie Gott das Gute thut,
Flicht er den Tröstungskranz.

V5. Die Engel mögen um dich sein
Früh in der Blüthenzeit.
Sie mögen dich fürs Leben weihn
Mit stiller Innigkeit.
Sie bleiben treu, wenn Alles flieht,
Und täuschend will vergehn,
Und ihrer Blumen Schimmer glüht
Auch bei des Herbstes Wehn.

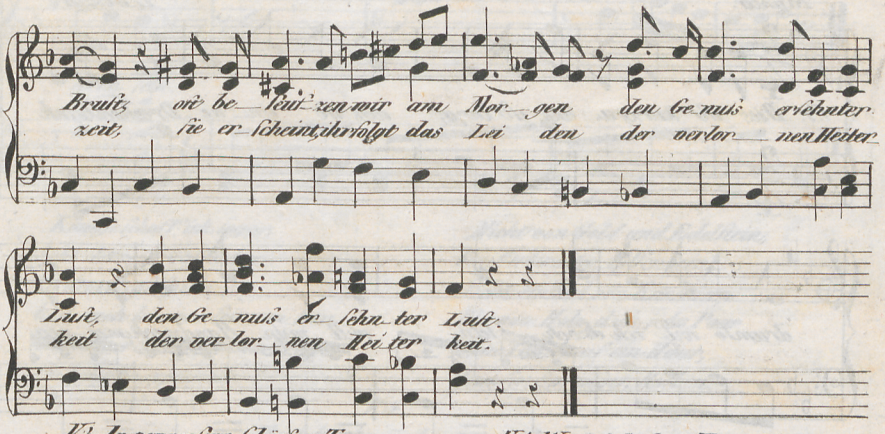
Befelt.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0189
Mecklenburg Vorpommern

№ 89. Zum Jahresschluſs.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0190
Mecklenburg Vorpommern



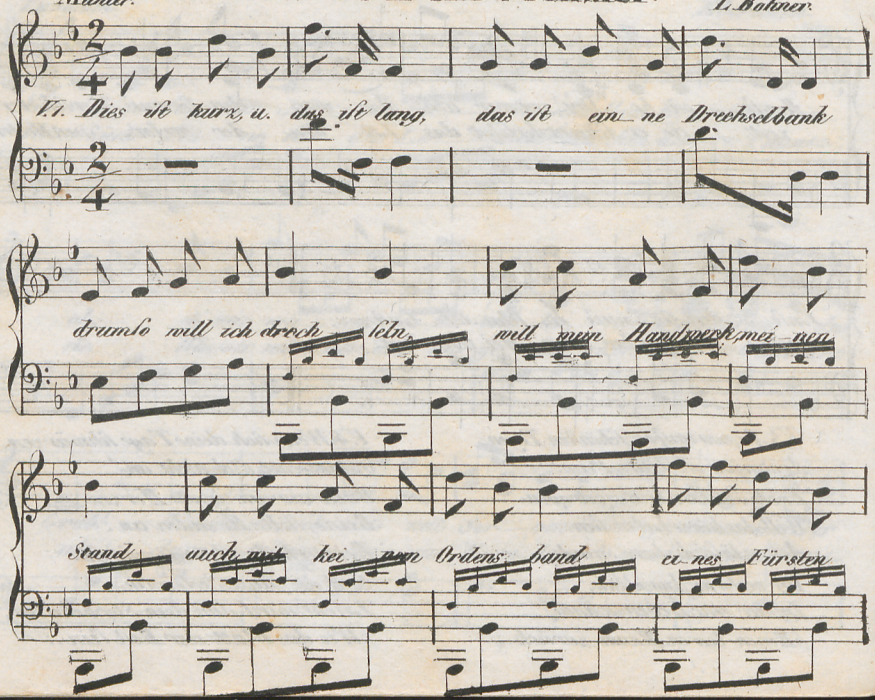
V. 3. Ja, von unsern schönsten Tagen
Ärnten wir oft bittre Pein!
Froh, genossen, leicht getragen
Will das kurze Leben sein.
Ach, es füllt die leere Stunde,
Der verlorne Augenblick,
Immer eine Lebenswunde,
:Einen leeren Raum zurück.:

V. 4. Wenn sich deine Tage schwärzen,
O, das fechte dich nicht an!
Baue nur in eignen Herzen
Reine, stille Freuden an:
Rein erhalte dein Gewissen,
Und die ganze Seele rein,
Leicht wird dann dein Sterbekissen,
:Wie das Blatt der Rose sein.:

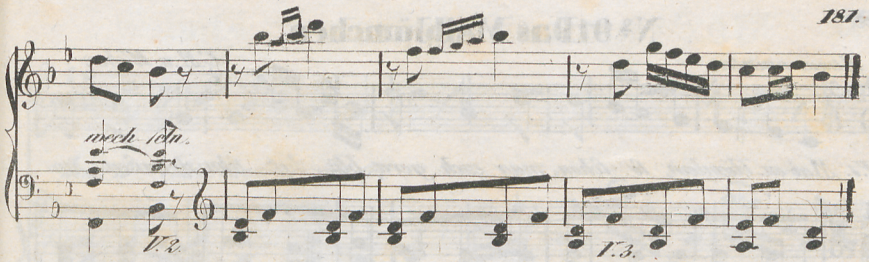
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0191
Mecklenburg Vorpommern

№ 90. Der Drechsler.

Munter. L. Böhner.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0192
Mecklenburg Vorpommern



V. 2.

Könige schaff' ich sogar;
Seht dort einen offenbar
In dem Kegelspiele;
Und auch hier, von feinerm Bau,
Steht Herr Schach mit seiner Frau
Und der Knäppen viele.

V. 3.

Nicht von Gold und Edelstein,
Von Perlmutter, Elfenbein,
Nicht einmal von Knochen,
Blos von Holz, doch jedes Paar
Ohne Tadel, auf ein Haar,
Läufer, Springer, Rochen.

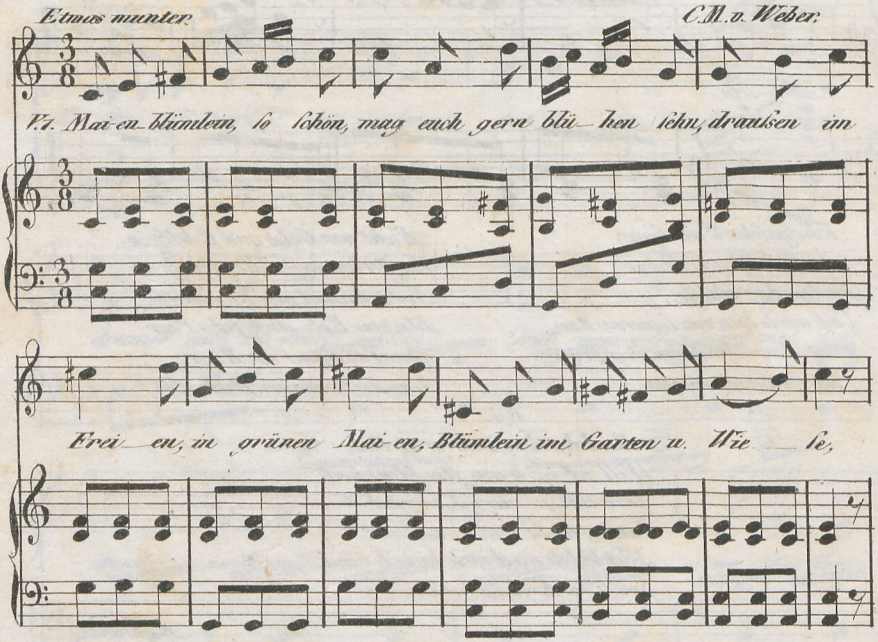
V. 4.

Mädchen! wen̄ ihr artig seid,
Will ich euch aus Dankbarkeit
Auch ein Spinnerad macheh
Sauber, leicht und zirkelrund,
Allerliebst und rech hübsch bunt;
Sollt vor Freuden lachen.

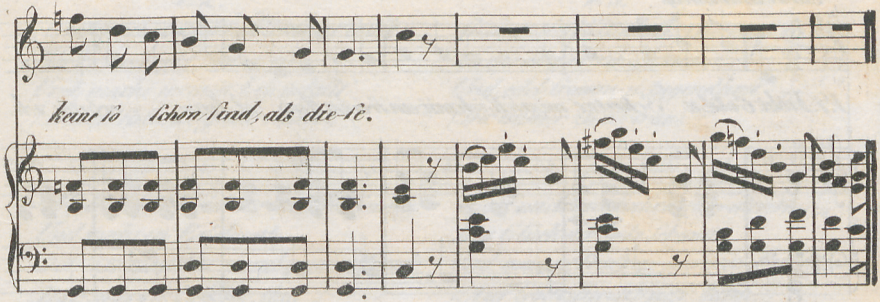
Eichholz.

№ 91 Das Maiblümchen.

Etwas munter. C.M.v. Weber.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0194
Mecklenburg Vorpommern



V. 2.

Maienblümlein, so süs,
Sind aller Lieb' gewis.
Draussen im Garten,
Von allen Arten
Blümlein im Garten und Wiese,
Keine so lieb sind, als diese.

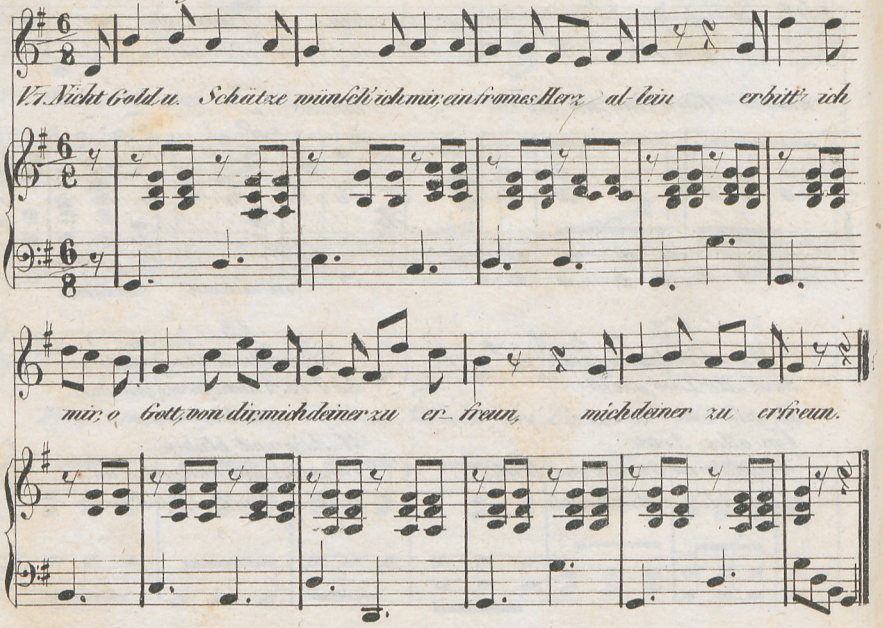
V. 3.

Maienblümlein, so jung,
Seid noch nicht groß genung,
Müßt euch bemühen,
Wachsen und blühen,
Blümlein auf 'duftiger Wiese',
Keine so jung sind, als diese.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0195
Mecklenburg Vorpommern

Nº 92. Wünsche eines frommen Kindes.

Sanft und innig.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0196
Mecklenburg Vorpommern

V. 2.

O, laß mich doch von Kindheit auf
Der Frommen Pfade gehn,
Und mache meinen Lebenslauf
/: Durch stille Tugend schön :/

V. 3.

Gieb in der Kindheit schon mir Kraft,
zu dir empor zu schaun;
Und edel fromm u. tugendhaft
/: Dir immer zu vertraun. :/

V. 4.

Verleih mir Weisheit und Verstand,
Und wahren Edelmuth,
Daß stets mein Herz und meine Hand
/: Das, was du billigst, thut :/

V. 5.

Laß mich im wahren Christenthum
Das Glück der Seele schaun,
Und meinen Trost u. meinen Ruhm
/: Auf Gottesfurcht nur baun. :/

V. 6.

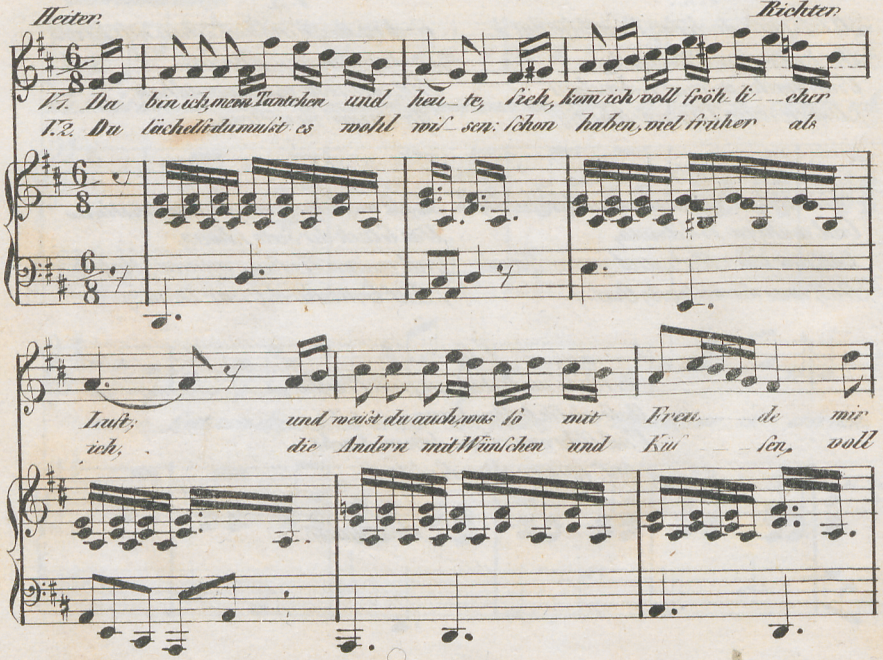
Erweich mich früh zu jeder Pflicht,
Daß ich sie leisten kann;
Und führe mich in deinem Licht
/: Auf' immer ebner Bahn. :/

Burmann.

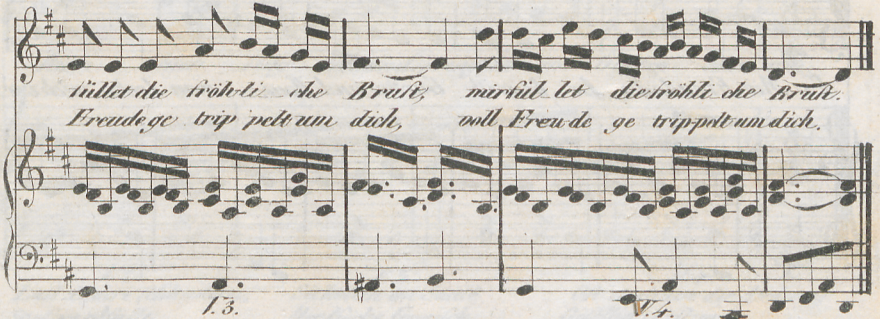
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0197
Mecklenburg Vorpommern

№ 93. Zum Geburtstage der Tante.

Heiter. Richtig.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0198
Mecklenburg Vorpommern



V. 3.

Doch sollte allein ich nicht springen,
Nicht hüpfen am heutigen Tage?
Und selbst auch ein Liedchen dir singen,
/: So gut es mein Kehlchen vermag? :/

V. 4.

Du bist ja die Güte und Liebe,
Es lebt sich so fröhlich bei dir:
Ach, wenn es nur immer so bliebe,
/: Ach wär ich nur immer bei dir! :/

V. 5.

Drum bin ich auch heute gegangen,
Ein Sträußchen zu binden für dich:
Das deute der Liebe Verlangen,
/: Das rede nun heute für mich. :/

V. 6.

Wie Blumen des Frühlings, so blühe
Dein Leben im heitersten Glanz:
Kein dornigtes Bäumchen umziehe
/: Der Tage süßduftenden Kranz. :/

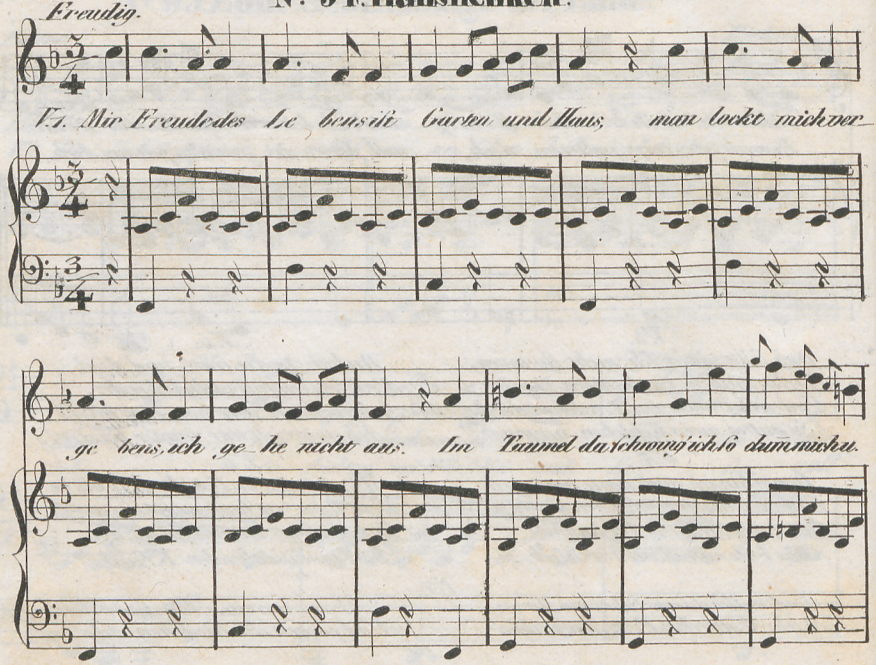
V. 7.

Und willst du uns lieben von Herzen,
Mich, Mütterchen, Fritzchen, juchhe!

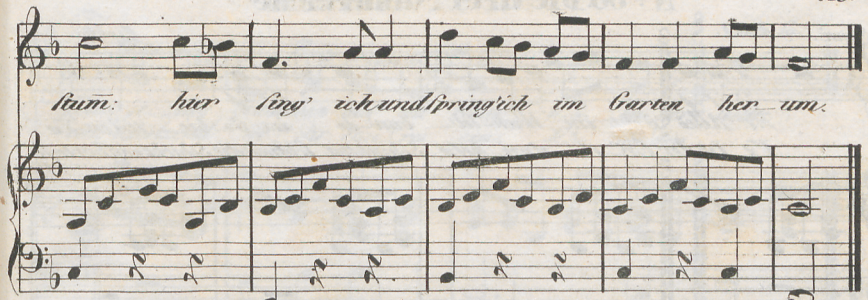
So freun wir uns, hüpfen u. scherzen,
/: Und singen dir Liedchen, Adje! :/

Krehl.

No. 94. Häuslichkeit.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0200
Mecklenburg Vorpommern


stum: hier sing' ich und spring' ich im Garten her_um.

V. 2.

Laß Andere schlendern,
So oft es gefällt,
Mit Modegewändern
In seinere Welt.
Sie prunken wie Döcklein
Im flitternden Staat:
Ich trage mein Köcklein
Vom eigenen Rad.

V. 3.

Sie kosten im Sause
Der Köche Gemisch:
Ich, Fröhliche, schmause
Bei ländlichem Tisch.
Sie hüpfen wie Kälber
Den nächtlichen Tanz:
Ich tanze mir selber
Im blumigen Kranz.

V. 4.

Oft mahnen die Andern,
Gesellig zu seyn:
Man werde durch Wandern
Gesittet und fein;
Zu ländlich, zu häuslich,
Das bringe Verdruß;
Drum räth man mir weislich
Der Jugend Genuß.

V. 5.

Wohl nutz' ich die Jugend!
Mein Mütterchen lehrt
Viel ländliche Tugend
Für Keller und Heerd.
Spinnrocken und Nadel
Die lohnen mit Zier,
Mit Reichthum u. Adel
Der Tüchtigkeit mir.

V. 6.

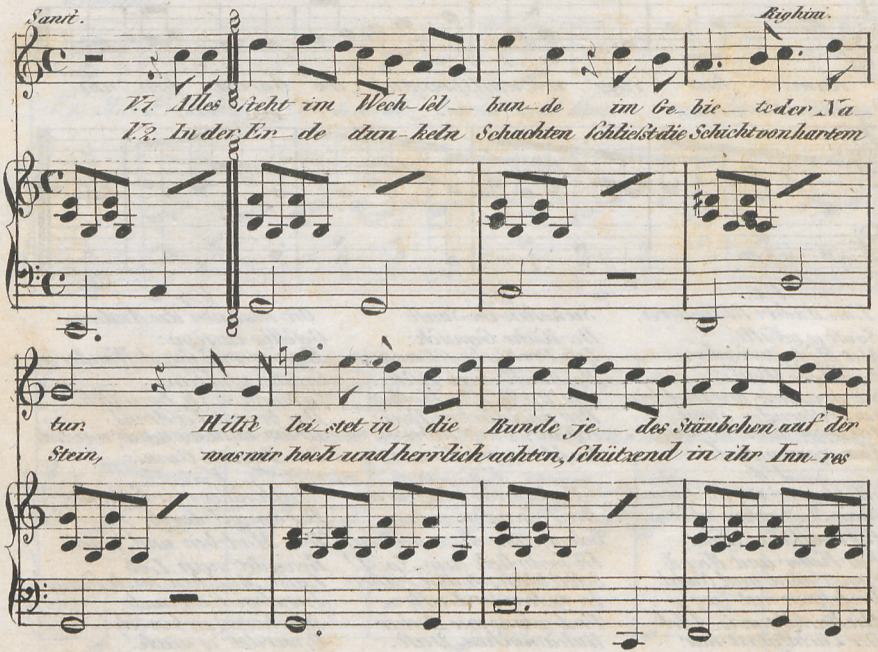
Noch fordert der Garten
Der Tugenden viel;
Schon Blumen zu warten,
Ist wahrlich kein Spiel!
Selbst blüh' ich dan röther
In wehender Luft,
Und athme wie Aether
Balsamischen Duft.

V. 7.

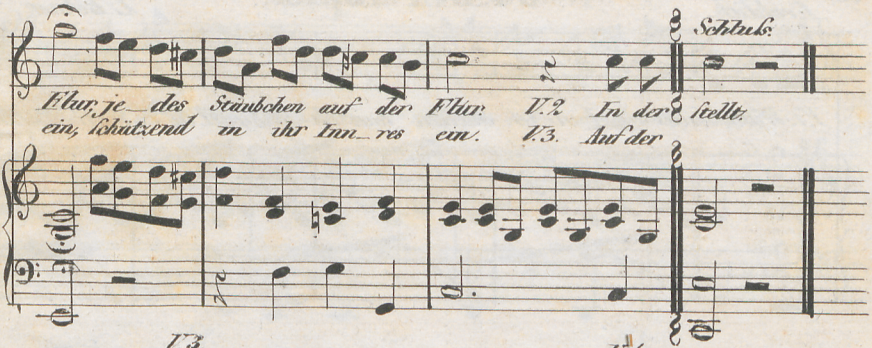
Auch saget mir Schönes
Der Spiegel darob;
Dies Mädchen und jenes,
Beneidet mein Lob.
Laßt, Mädchen, mich sinnig
Im alten Gebrauch,
Stets heiter, ja bin ich!
O, werdet es auch!

Voß.

№ 95. Die drei Naturreiche



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0202
Mecklenburg Vorpommern



V.3.

Auf der Felsen kahlen Rücken
An des Berges schroffem Saum,
Läßt sich noch ein Blümchen pflücken,
Findet noch die Wurzel Raum.

V.5.

Und dem Vogel ist gegeben,
Daß er freundlich wohnen kann;
Und die Gemse trifft zum Leben
Kraut in Felsenritzen an.

V.4.

Und des Waldes große Riesen,
Hoher Eichen stolze Pracht
Nehmen Kräuter, Gras und Wiesen
Unterm Schatten wohl in Acht.

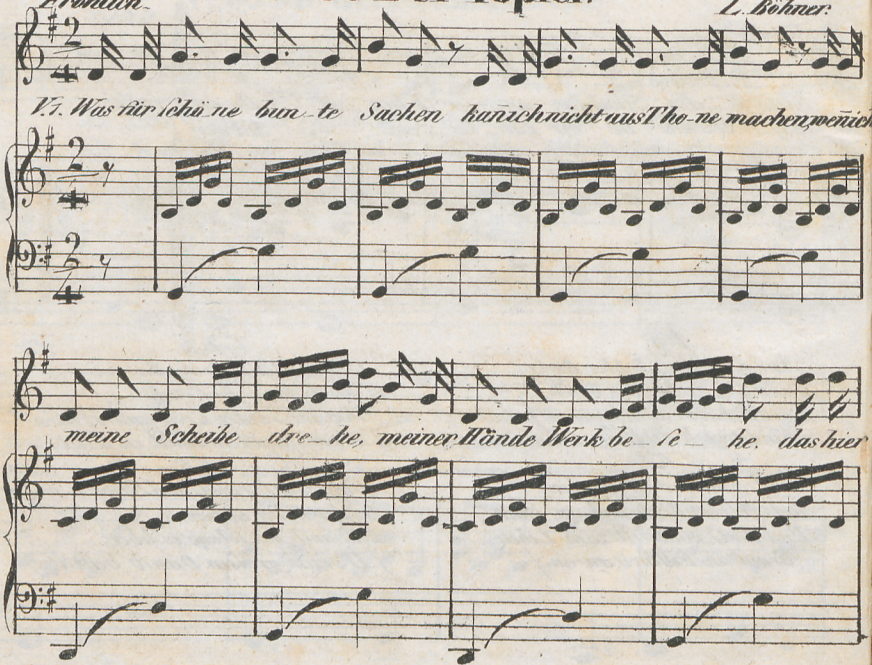
V.6.

Und was springt, und fliegt u. webet
In der weiten Gotteswelt,
Wird auch mit, so lang' es lebet,
Wozu, großen Dienst bestellt.

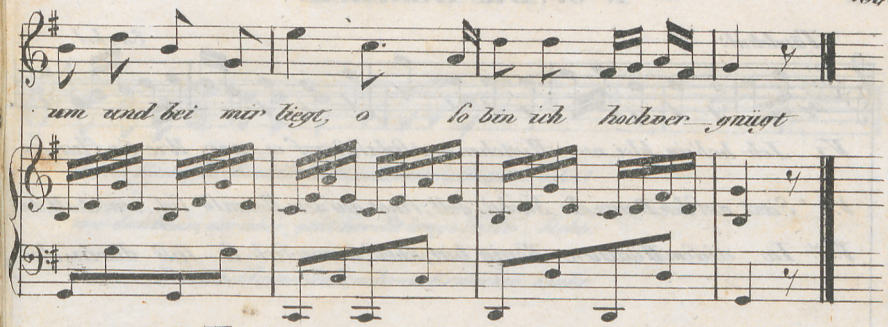
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1041102305/phys_0203
Mecklenburg Vorpommern

N: 96. Der Töpfer.

Fröhlich. L. Böhner.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0204
Mecklenburg Vorpommern



V.2.

Kacheln, Fläschen, Krüge, Kannen,
Tiegel, Tassen, Bratenpfannen,
Kuchenformen, Blumentöpfe,
Schüsseln, Teller, Suppennäpfe,
Sauber ausgemalt, glasirt,
Und mit Sprüchelchen geziert.

V.3.

Meine Waare, spricht der Bauer,
Sei von keiner rechten Dauer,
Und es währte kaum vier Wochen,
So wär Alles schon zerbrochen;
Aber, Freund, bedenk' einmal:
Töpfergut ist, ja kein Stahl!

V.4.

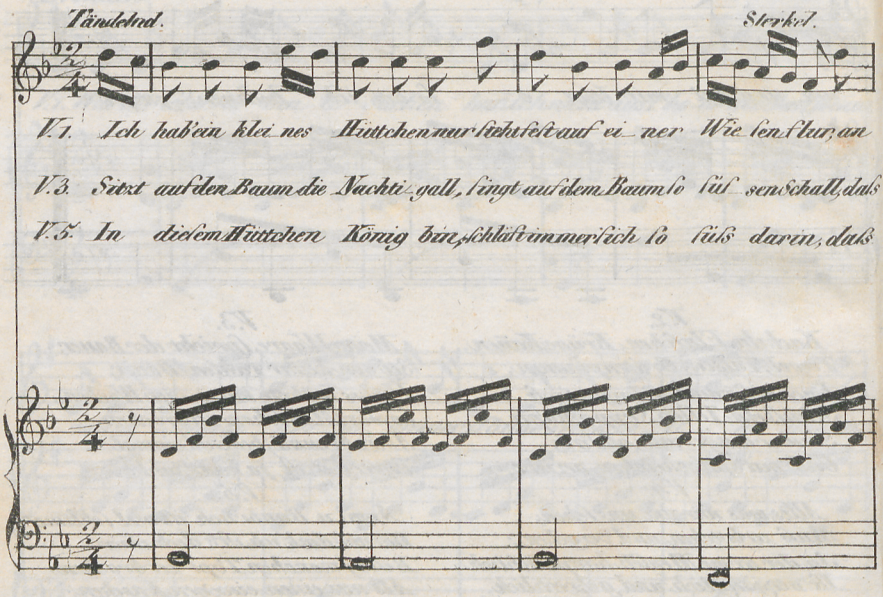
Alles, was wir um uns sehen,
Muß zerbrechen, und vergehen;
Ja der arme Mensch hauptsächlich
Ist vergänglich und gebrechlich.
O, so wundre dich drum nicht,
Wenn einmal ein Topf zerbricht!

V.5.

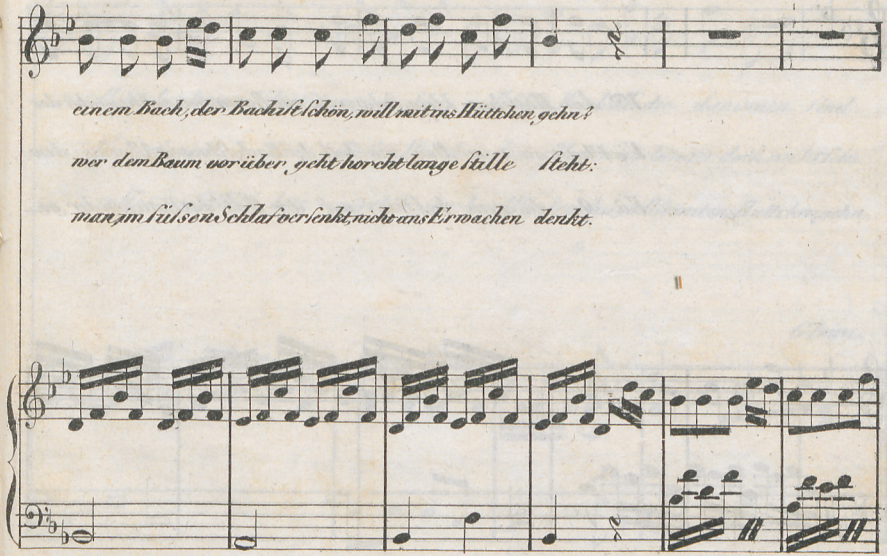
Arm- u. Beinbruch ist viel schlimmer;
Darum denk' ich, ist's doch immer
Besser, manchen Topf zerbrochen,
Als nur einen einzigen Knochen;
Und es bleibt also dabei:
Werft u. brecht recht viel entzwei!

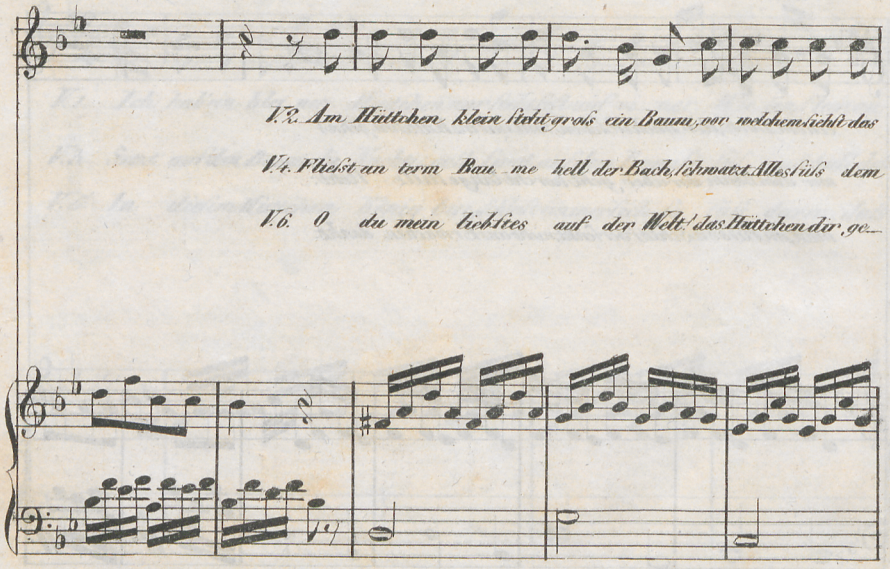
Kirchholtz.

№ 97. Das Hüttchen.

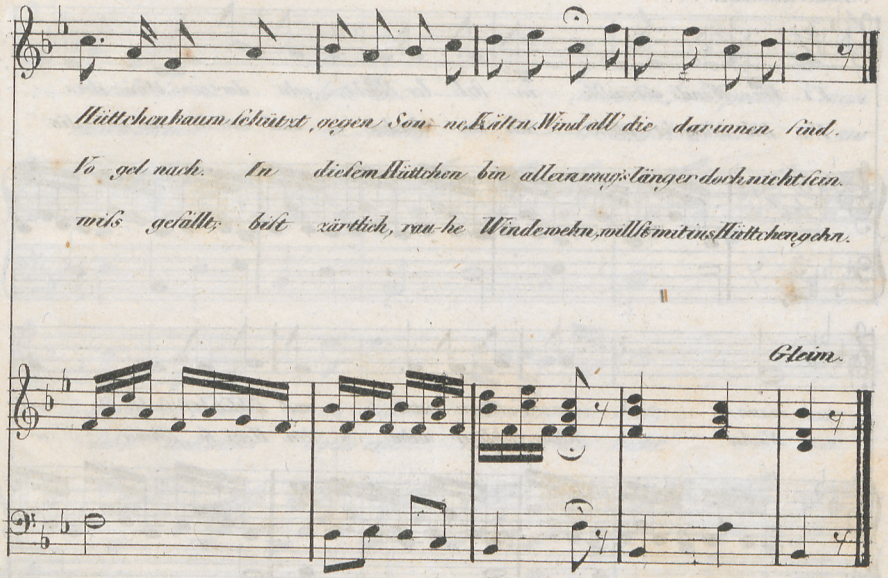


Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0206
Mecklenburg Vorpommern


ein em Bach, der Bach ist schön, will mit ins Hüttchen, gehn?
wer dem Baum vorüber, geht horcht lange stille steht:
man im süssen Schlaf versenkt, nicht ans Erwachen denkt.



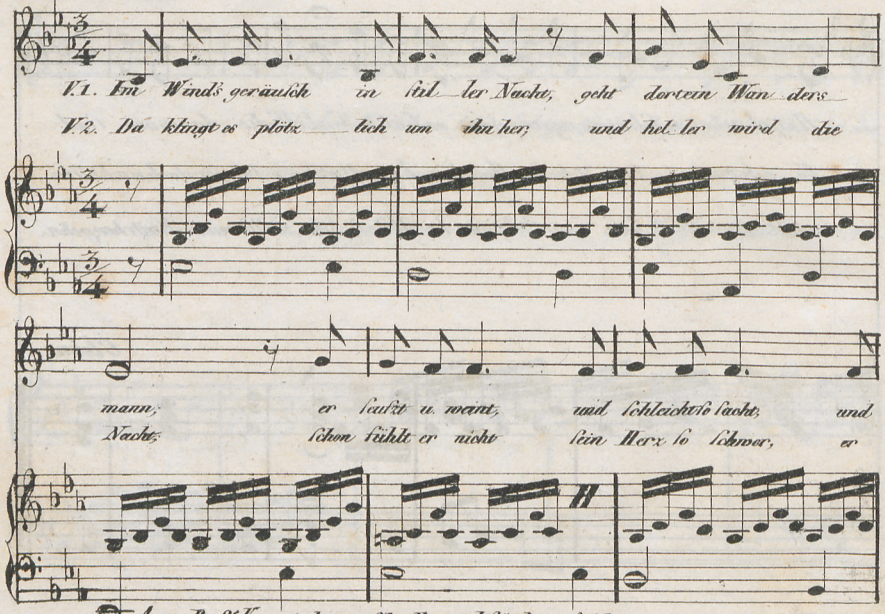
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0208
Mecklenburg Vorpommern



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0209
Mecklenburg Vorpommern

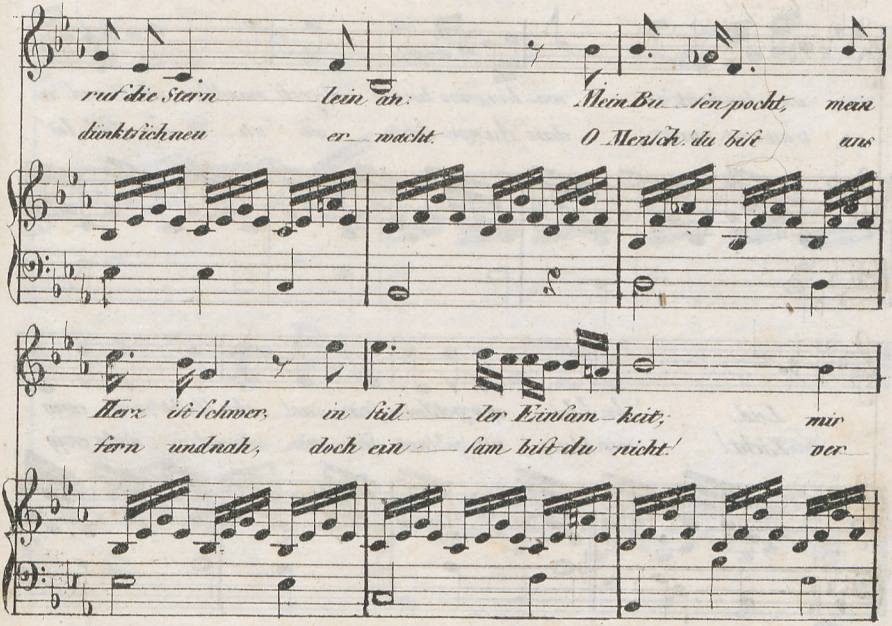
№ 98. Die Nacht.

Schauerlich leise. Reichardt.

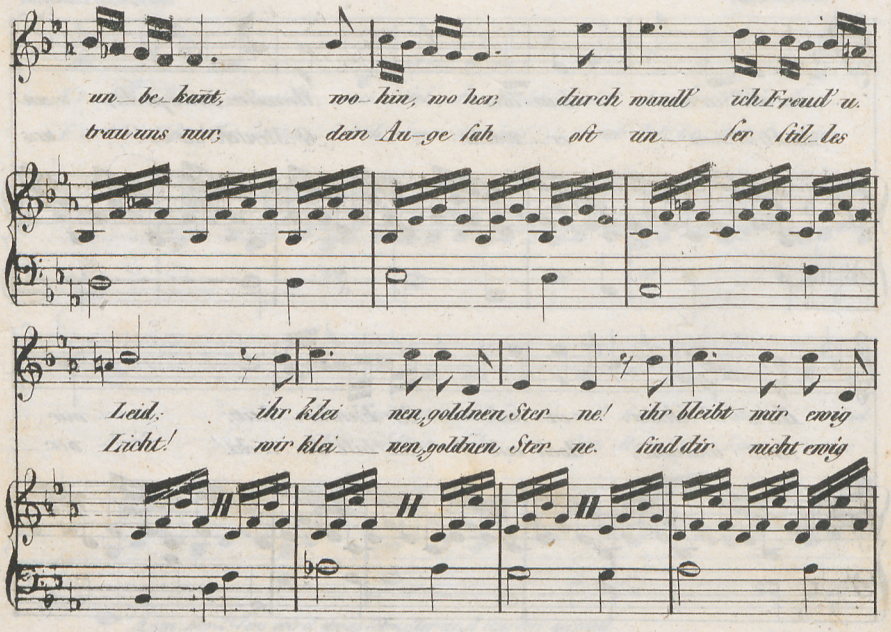


Anm. Der 2te Vers wird etwas schneller und stärker gespielt.

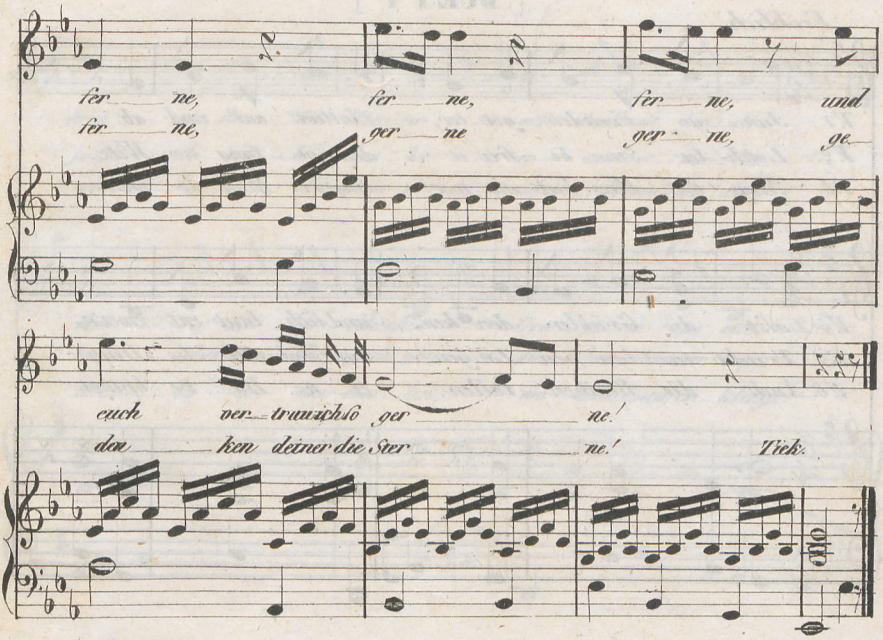
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0210
Mecklenburg Vorpommern



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0211
Mecklenburg Vorpommern



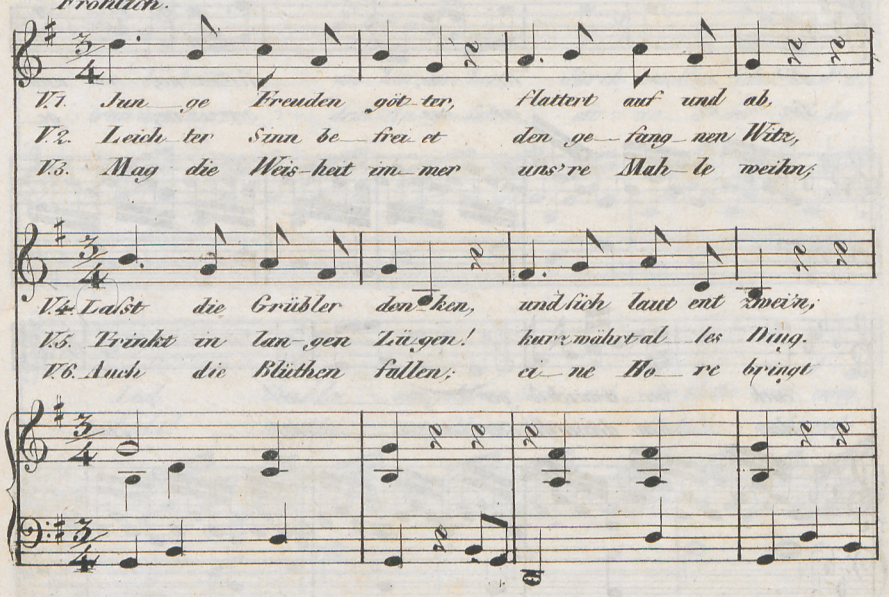
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0212
Mecklenburg Vorpommern

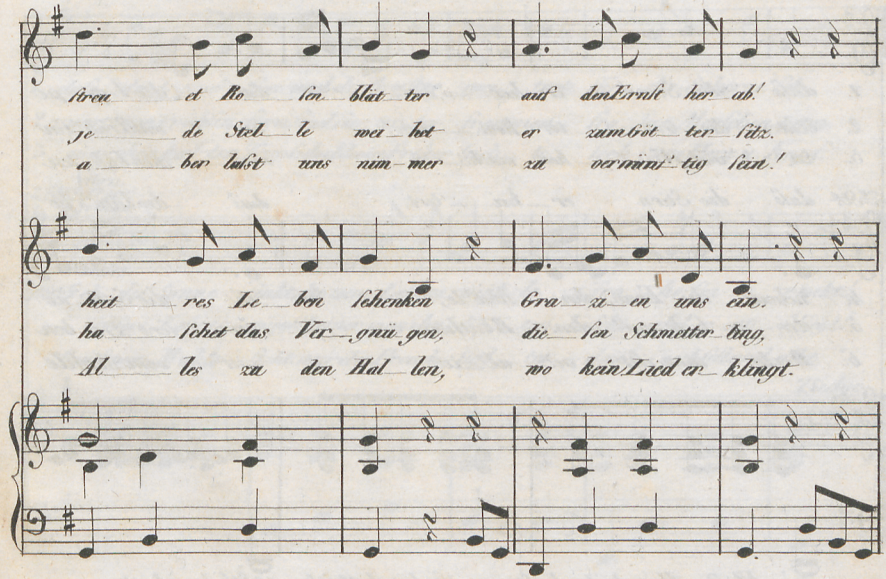


Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0213
Mecklenburg Vorpommern

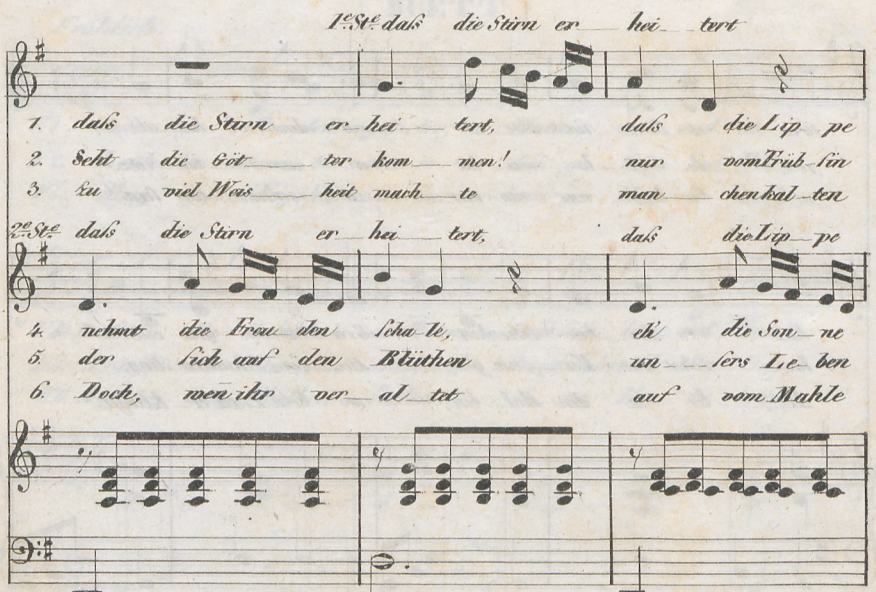
№99. Ermunterung zumfrohen Lebensgenuſs.

[DUETT]



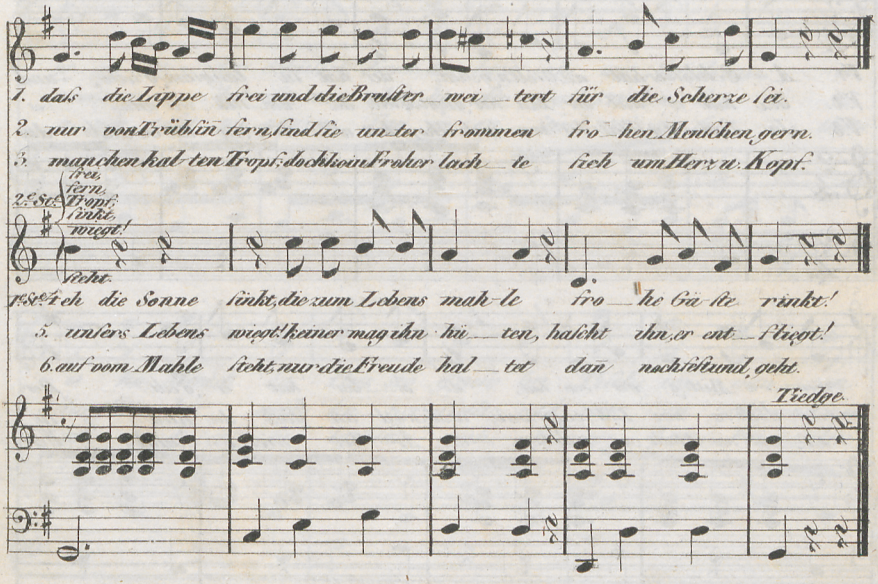


Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0215
Mecklenburg Vorpommern



NB. Das Abwechſeln der Stimmen iſt durch 1e St. u. 2e St. bezeichnet.

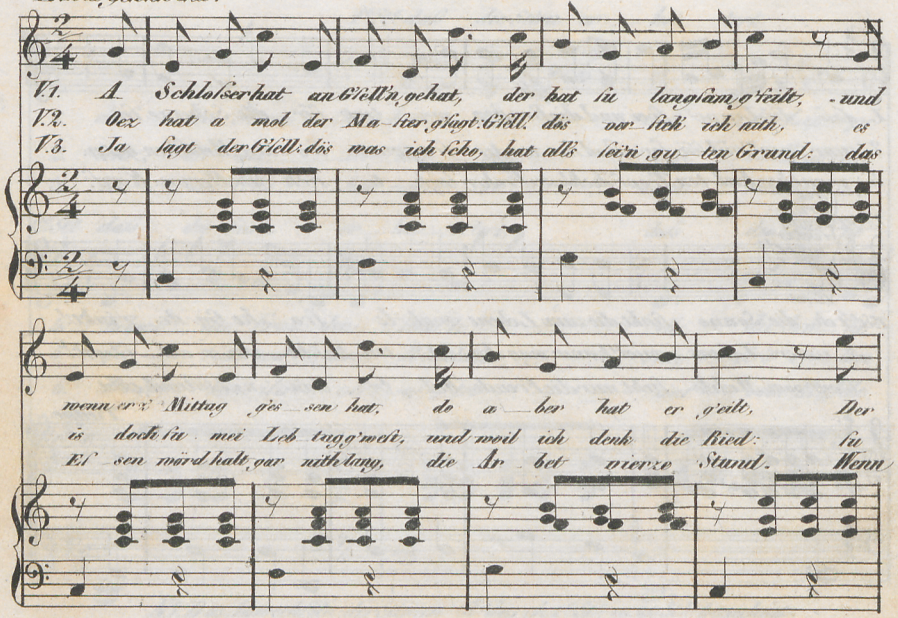
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0216
Mecklenburg Vorpommern



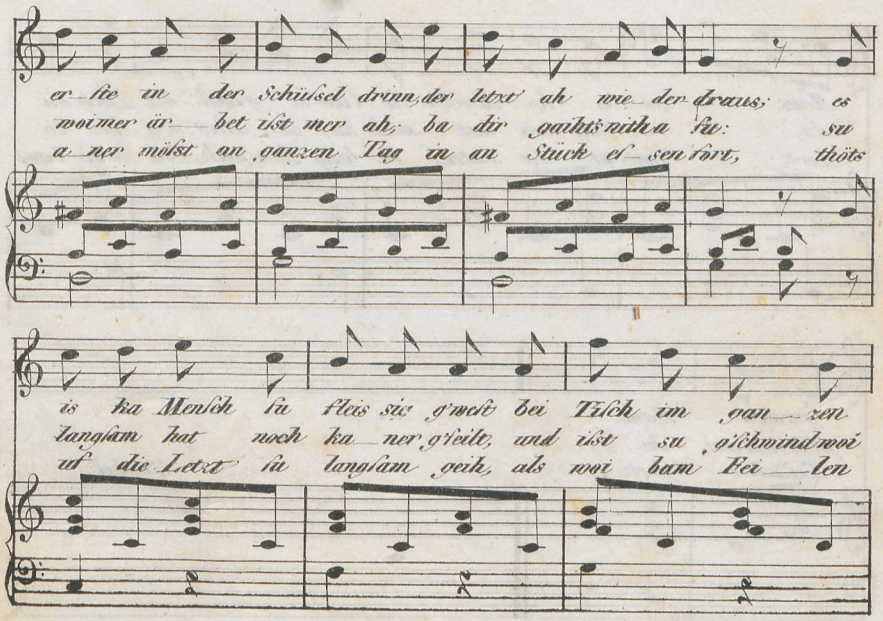
Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0217
Mecklenburg Vorpommern

Nº 100. Der Schlosser u. sein Gesell.

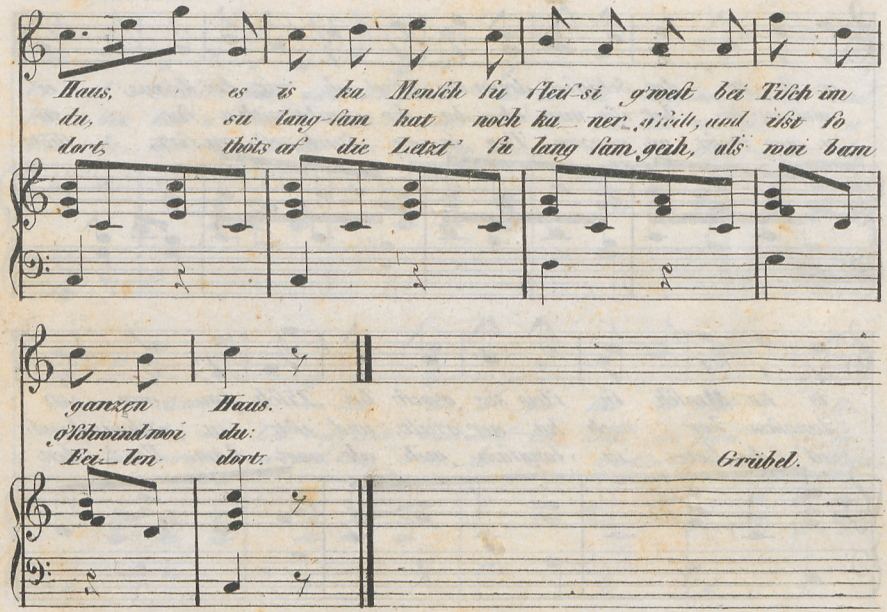
Etwas geschwind.



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0218
Mecklenburg Vorpommern



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0219
Mecklenburg Vorpommern

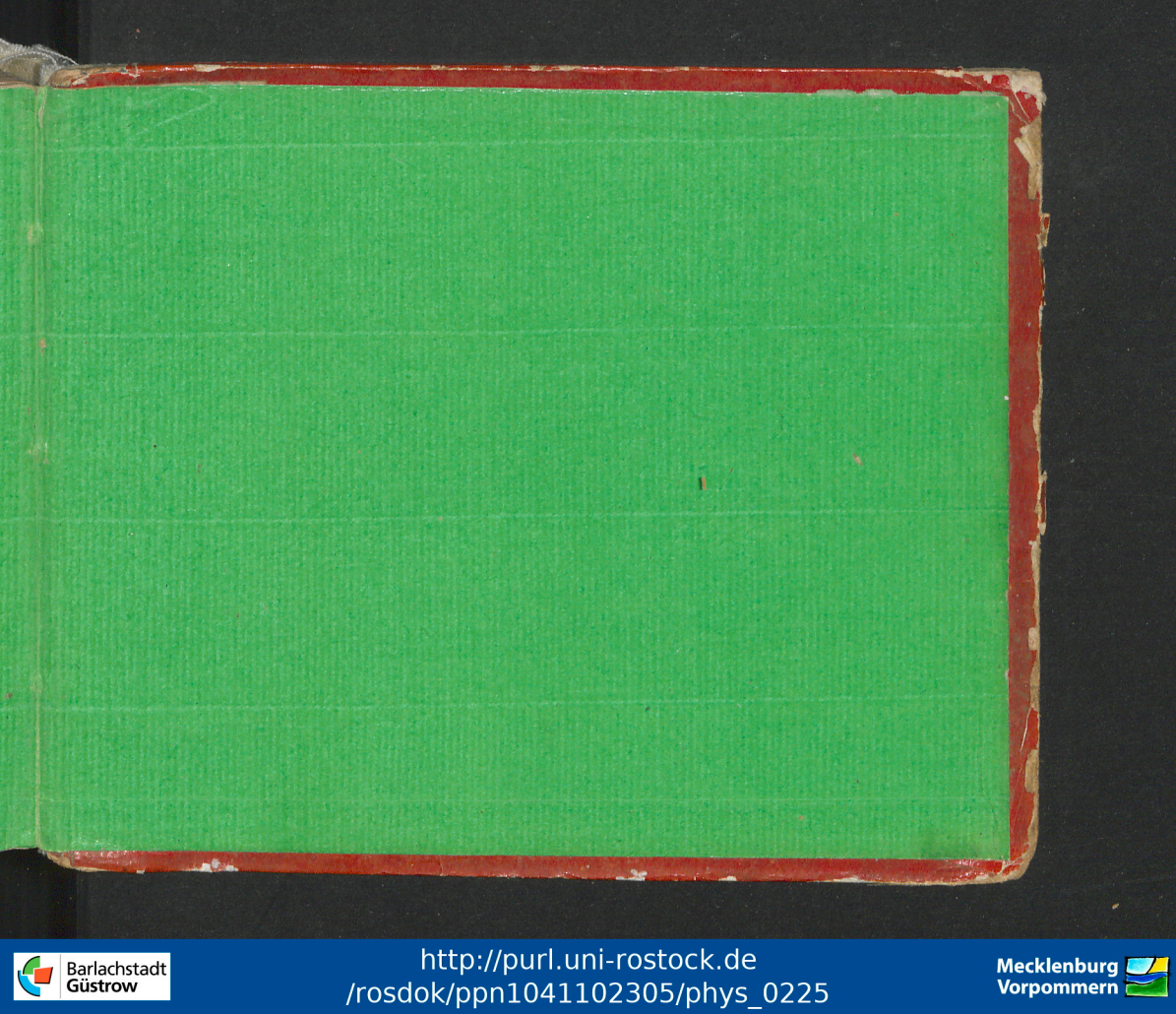


Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0220
Mecklenburg Vorpommern

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0222
Mecklenburg Vorpommern



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0224
Mecklenburg Vorpommern



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0225
Mecklenburg Vorpommern



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041102305/phys_0226
Mecklenburg Vorpommern

Nº 72. Die Sc[illegible] der Welt.

Freudig.

V. 1. Schön ist es auf Gottes [illegible] Tu gend mei_stens lächl[illegible]

stets ein West die Unschuld [illegible] sich an den Engel hä[illegible]

Schön ist es auf Gottes We[illegible] es auf Gottes Welt.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1041102305/phys_0227
Mecklenburg Vorpommern